

Erscheint täglich
früh 6^{1/2} Uhr.
Redaktion und Expedition
Johanniskirche 33.

Beratende Redakteur Fr. Hämmer.
Sprechstunde d. Redaktion
Vernissage von 11—12 Uhr.
Nachmittag von 4—5 Uhr.

Annahme der für die nächst-
liegende Nummer bestimmten
Werke am Wochentagen bis
zum 12 Uhr Nachmittags, am Sonn-
und Feiertagen früh bis 10 Uhr.

Filiale für Inseratenannahme:
Otto Clemm, Universitätsstr. 22,
Postleitzahl, Dainstädt. 21, part.

Ausgabe 11,800.

Abonnementpreis
jährlich 1 Thlr. 15 Rgt.

incl. Bringerlohn 1 Thlr. 20 Rgt.

Jede einzelne Nummer 2½ Rgt.

Belegexemplar 1 Rgt.

Gebühren für Extrablätter

ohne Postbeförderung 11 Uhr.

mit Postbeförderung 14 Uhr.

Inserate
gehaltene Kurzzeitschriften 1½ Rgt.

Öffentliche Schriften
laut unserem Preisverzeichniß.

Reklamen unter d. Redaktionsschluß

die Spalte 3 Rgt.

Inserate sind stets an d. Expedition

zu senden.

Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

Organ für Politik, Localgeschichte, Handels- und Geschäftsverkehr.

N° 209.

Dienstag den 28. Juli.

1874.

Bekanntmachung.

Unentgeltliche Impfungen für Unbediente, Kinder wie Erwachsene, finden all-
wöchentlich

Mittwoch Nachmittags 3 Uhr

im Saale der alten Nikolaischule statt und werden zur freizigen Benutzung, auch für
früher schon Geimpfte, empfohlen.

Leipzig, den 15. Juni 1874.

Die Medizinalpolizeibehörde.

Der Rath der Stadt Leipzig. Der Stadtbezirksarzt.

Dr. C. Stephani.

Dr. H. Sonnenalb. Bauer.

Bekanntmachung.

Die Jahreszinsen der Stöckner'schen Stiftung sind am 3. September an die „in Leipziger
bedürftigen armen verschönten“ Bürgerwitwen zu verteilen. Ausgeschlossen sind solche, welche
Almosen oder Armenunterstützung genießen.

Bewerberinnen haben sich bis zum 15. August d. J. auf dem Rathaus 1. Etage bei Herrn
Registrator Commissarius anzumelden.

Leipzig, am 25. Juli 1874.

Der Rath der Stadt Leipzig.

Dr. Koch. G. Weißler.

Die Vorlesungen des Wintersemesters 1874/75 an der Universität Leipzig.

Leipzig, 26. Juli. Das gestern ausgegebene „Verzeichniß der im Winterhalbjahr 1874/75 auf
der Universität Leipzig zu haltenden Vorlesungen“ giebt als Anfangs- und als Endtermine des
Semesters den 19. October 1874 und den 15. März
1875 an. Als das zunächst bemerkenswerteste
erscheint das Aufzählen einer Anzahl neuer
Lehrkräfte.

Graf Buddissen und A. Harnack sind neue
Privatdozenten in der theologischen Fakultät.
Geb. Rath Windisch wird künftig als designirter
ordentlicher Professor der Rechte Institutionen
des römischen Rechts, Pandecten (Sachrechts) an.
Ein neuer Dozent in der medicinalen Fakultät,
Dr. W. Schön, der am 3. d. seine Probvor-
lesung hält, ohne daß uns weitere Angaben über
seine Habilitierung zur Verfügung gestellt werden
sind, hält einen ophthalmologischen Kursus ab und
liest über ophthalmologische Untersuchungsmethoden.
Wir haben also in der selben Fakultät drei
Dozenten der Ophthalmologie. Die Professoren
Dr. v. Tischendorf und Dr. Wächter lesen in
diesem Semester aus Gesundheitsrichtungen kein
Colleg. Professor Dr. jur. Moritz Voigt dagegen
kündigt wieder Rechtsencyclopädie an.

Das Sommerturnfest des Leipziger Turnvereins.

Leipzig, 27. Juli. Das Menschenleben führt
uns wahrlich nicht lauter wohlthaende Bilder vor
Augen, sondern bietet uns oft Dämmergespenste und
Gegenstände des Mitleides gerade genug. Und
doch freut man sich auch ganz besonders, wenn
man einmal vor einem ungetümlichen Bilde steht,
welches den Menschen in seiner Kraft, in seiner
Freiheit und in seinem Lebensmuthe strahlen läßt.

Ein solches bot das geistige Sommerturnfest des
Leipziger Turnvereins, welches im neuen Schützen-
haus abgehalten wurde und sich einer außerordentlichen
Theilnahme erfreute. Um 2½ Uhr
zog die Turnerschaft mit der Fahne an der Spitze
vom Turnplatz in der Schreiberstraße aus nach
dem Festplatz. Sie wurde mit Musik empfangen
und zog lustig in die festlich geschmückten Räume ein.

Im vorderen Garten war eine Tanzfläche einge-
richtet, welche klassische, städtische und Turner-
schaften zierten; die deutsche Fahne vermißten wir,
aber deß mehr war eht deutscher Geist beim
ganzen Volksfest vertreten. Nach einigen Concert-
pièces: Gruss an Leipzigs Turner-Festouvertüre etc.,
welche vom Pianoforte des 2. Jägerbataillons Nr. 13
aus Weissen unter der Direction des Musikdirektor
Werner vorzüglich aufgeführt wurden (auch die
älteren Vorträge dieses Chors ernteten reich-
lichen und verdienten Beifall), hielt Turnrat

Selmann an die Eröffnungsrede. Er wußt' genau
darauf hin, daß das Fest nicht bloß Geist zum
Spaß habe, sondern daß es Freunde werden sollte
für die Sache des Turnens, dessen Erfolg für die
Nationalerziehung Niemand mehr bezweife, dessen
Blüte aber doch gar so oft leer standen, da die
Gleichgültigkeit der Massen sich läßt an den
Fortschritt lege. Politisch seien wir vorwärts
gekommen; in der praktischen Turnerei aber rück-
wärts. Daher solle man anstreben gegen diese
Gleichgültigkeit der Massen und namentlich sei zu
wünschen, daß die erste dem Turnen neue Be-
geisterung, neues Blut entzogen brächte. Mit
einem Hoch auf die deutsche Turnerei schloß der
Redner; und nun begannen auf grüner Wiese und unter den Bäumen von unzähligen Zu-
schauern die Wettkämpfe, die sämtlich Bezeugnis
ablegten von turnerischer Tüchtigkeit.

Der Dreieinlauf eröffnete die Übungen. Ver-
schiedene Turnexperten, die zusammen nur 3 Heine-

Bekanntmachung.

Nachdem sich herausgestellt, daß in dem der Submissionsausbeschreibung vom 5. Juli d. J. zu
Grande gelegten, die Mauer-Einfriedigung der neu anzulegenden VII. Abtheilung des Johanniskirchhofes betreffenden Kostenantrag ein Irrthum enthalten war, erklären wir die hierauf bezüglichen
Offerten für erledigt, und erneuern unter Bezugnahme auf die Bekanntmachung vom 5. Juli
dieses Jahres und mit Rücksicht auf den berichtigten Kostenantrag die bezügliche Ausschreibung
mit der Auflösung, die neu aufzustellenden Offerten unter der Aufschrift „Friedhofsmauer“ bis
zum 1. August d. J., Abends 6 Uhr, unterschrieben und versiegelt im Rathausamt abzugeben.

Die Eröffnung der Offerten erfolgt am 4. August d. J., Vormittags 11 Uhr,
und steht es den Herren Submittenten frei, derselben beizuwohnen.

Leipzig, am 25. Juli 1874.

Der Rath der Stadt Leipzig.

Dr. Koch. Weißler.

Bekanntmachung.

Nachdem sich herausgestellt, daß in dem der Submissionsausbeschreibung vom 5. Juli d. J. zu
Grande gelegten, die Mauer-Einfriedigung der neu anzulegenden VII. Abtheilung des Johanniskirchhofes betreffenden Kostenantrag ein Irrthum enthalten war, erklären wir die hierauf bezüglichen
Offerten für erledigt, und erneuern unter Bezugnahme auf die Bekanntmachung vom 5. Juli
dieses Jahres und mit Rücksicht auf den berichtigten Kostenantrag die bezügliche Ausschreibung
mit der Auflösung, die neu aufzustellenden Offerten unter der Aufschrift „Friedhofsmauer“ bis
zum 1. August d. J., Abends 6 Uhr, unterschrieben und versiegelt im Rathausamt abzugeben.

Die Eröffnung der Offerten erfolgt am 4. August d. J., Vormittags 11 Uhr,
und steht es den Herren Submittenten frei, derselben beizuwohnen.

Leipzig, am 25. Juli 1874.

Der Rath der Stadt Leipzig.

Dr. Koch. Weißler.

Bekanntmachung.

Die 6. ständige Lehrerstelle an der Schule zu Stötteritz mit einem Jahresgehalte von
280 Thlr. und einer Vergütung von 30 Thlr. jährlich ist zu besetzen.

Bewerber um diese Stelle veranlassen wir, sich bis zum 31. Juli dieses Jahres unter
Beifügung der erforderlichen Bezeugnisse schriftlich bei uns anzumelden.

Leipzig, am 3. Juli 1874.

Der Rath der Stadt Leipzig.

Dr. E. Stephan. G. Weißler.

Verschiedenes.

Unter den Glückwünsch-Telegrammen,
welche dem Fürsten Bismarck nach dem Kull-
mann'schen Attentat zugegangen, dürfte gewiß auch
das folgende der Erwähnung wert sein:

Gaudemus juvenes,

Vivat vir famosus;

Ferreus Bismarckius,

Principis diplomaticus,

Optime personas!

— Bissarri Siegmund Hauthaler in
Walchsee erzählt dem „Vaterland“ in Wien seine
Reiseerlebnisse selber so:
Ich rufe schon seit 1864 von meinem Berufs-
orte Walchsee aus alljährlich im Sommer eine
Bergmägungskreise von zehn, höchstens zwölf
Tagen zu machen. Meistens war, sowie auch
heuer, Bayern das Ziel dieser Reisen, vorzüglich
aus dem Grunde, um das eingenommene
Geld in Reichsbürgern, dessen man sich an der
Grenze nicht erwähnen kann, auf solche Weise
wieder loszuwerden. Meine Reiseroute war
diesmal München, Ingolstadt, Würzburg, Rüssingen,
Bamberg, Erlangen, Regensburg und, wenn noch
möglich, über Passau nach München zurück. Nach Rüssingen wäre ich gekommen, wenn auch
Bismarck nicht dort gewesen wäre. So aber
wollte ich doch diesen bedeutenden Mann auch
sehen, weil ich Gelegenheit hatte. Ich fand mich
daher am 13. d. M. um 1½ Uhr Nachmittags
gleich mehreren Andern bei dem Hause ein, das
Bismarck in Rüssingen bewohnt und welches sich
anßerhalb des Kurhauses jenseits der fränkischen
Saale in unbedeutender Entfernung befindet.
Die Front des Hauses ist gegen Osten, an der
Nordseite befindet sich ein nicht sehr geräumiger
von einer Mauer begrenzter Hof, wo der Wagen
des Fürsten keine Aufzehr macht. Da ich ver-
mutete, daß Bismarck eine Spazierfahrt vom
Hofe aus in linker Richtung dem Laufe der
Saale entgegen unternehmen werde, stellte ich
mir von dem Hofe aus zur rechten Hand der
Ausfahrt, um die hohe Persönlichkeit sicher
sehen zu können. Es war ein Verscheln von mir,
daß ich mich nicht besser um die Richtung der
Fahrt erkläre, und ich mußte es thuer blicken.
Denn anstatt auf die linke Seite auszubiegen,
lief der Wagen auf mich zu, ich sprang gleich
zu Seite, und der Kutscher mochte durch
Mäßigung der Geschwindigkeit etwa 2—3 Secun-
den verloren haben. Bald darauf, nachdem ich
mich auf die andere Seite gestellt hatte, brachte
der Schuß in Entfernung von 4—5 Metern
einen der Wagen von mir weg, und mein Auge nach der Richtung
hinwiedend, erblickte ich die schmächtige Fi-
gur des Verbrechers, den ich früher nicht
gesehen, viel weniger gesprochen hatte und
der alsbald von Viehherren umringt und fortge-
trieben wurde. Es ist daher eine grob unverhüllte
Zeitung, die die schwärmende Fülle
des Kutscher nicht aufzuhalten vermochte.

— V. E. Rehler's Composition für Männer-
und Orchester: „Gefang zu Pfingsten“ (Gedicht von Adolf Böttger), welche von den
Gesangvereinen „Paulus“ und „Sängerkreis“
schon mehrmals mit großem Erfolge zu Gehör
gebracht wurde, ist nun im Verlage der Hos-
tienitalienhandlung von M. Bahn in Berlin erschienen. Genanntes größeres Chorwerk ist dem
Leipziger Gesangverein „Sängerkreis“ gewidmet.

— Aus Weissen wird gemeldet: Die Elbe
ist noch so viel gefallen, daß der niedrigste
Wasserstand des vorjährigen Sommers bereits
1 Boll überschritten und vor der alten Brücke das
selige Flußbett bis in die Mitte des Stromes
sichtbar ist. Für die Schiffsahrt ist an manchen
Stellen nur der Boggergraben noch passierbar.
Wasserstand heute früh 2 Ellen 15 Boll unter
Null. Das Wasser ist aber etwas getrübt, ein
Zeichen, daß es in der oberen Elbegegend ge-
regnet hat.

— Aus Schweinfurt wird gemeldet: Die Elbe
ist noch so viel gefallen, daß der niedrigste
Wasserstand des vorjährigen Sommers bereits
1 Boll überschritten und vor der alten Brücke das
selige Flußbett bis in die Mitte des Stromes
sichtbar ist. Für die Schiffsahrt ist an manchen
Stellen nur der Boggergraben noch passierbar.
Wasserstand heute früh 2 Ellen 15 Boll unter
Null. Das Wasser ist aber etwas getrübt, ein
Zeichen, daß es in der oberen Elbegegend ge-
regnet hat.

nommen. Um nicht zu weitläufig zu werden, mache ich blos, daß ich bei dem ersten Verhöre noch nicht ins Klare kam, worin denn eigentlich der Verdacht einer Beteiligung an dem Attentat seinen Grund habe, und erst bei dem zweiten mir bedeutet wurde, daß eine Verzögerung der Fabrik des Fürsten und meine schleunige Abreise hieran die Hauptursachen seien. Am 16. d. Abends wurde ich von Kissingen nach Schweinfurt zurückgebracht und mit am folgenden Tage Morgens gegen 9 Uhr meine Freisprechung angekündigt. Ich langte am 17. d. Abends nach 7 Uhr, in meiner Seelsorgestation Walchsee wieder an, wo ich unter Pöllerknall von den Gemeindeausschüssen empfangen und zu meiner Kirche begleitet wurde, wo ich der Vorschung, welche allein weiß, wozu solche Verhüllungen kommen, für den so gläubigen, schnellen Verlauf meiner unschuldigen Gefangenheit meinen Dank darbrachte. Abends brannten Feuer in der Ebene und auf Bergen. Ich kann mich übrigens weder über die königlich bayerischen Justizbeamten (obwohl sie mich begreiflicherweise ausführlich mit Wirkungen betrachteten), noch über das Dienstpersonal in den beiden Gefängnissen beklagen, aber in einem Alter von 63 Jahren ist ein solches Erlebnis, besonders bei Anlage zu Kopf-Kongestionen, doppelt schmerzlich, obwohl ein von jeder Schuld freies Bewußtsein noch der beste Balsam für solche Wunden ist.

Gray'sche amerikanische, modellirte Papierkragen, Manschetten und Chemisettes für Herren, Damen und Kinder aus der Fabrik von Mey & Edlich, Plagwitz-Leipzig.

Direkt-Verkauf:
Neumarkt 9, Leipzig, gegenüber dem Gewandhaus.
Papierwäsche mit Leinen-Ueberszug.
Bunte Papierwäsche für Damen u. Herren.
Preiscurante gratis.

Gebrüder Hennigke,
Kutefabrik — Grimma'sche Straße.

Lehmann & Brementhal,
Kutefabrik.

zu gros: Peterssteinweg Nr. 50.
zu detail: Neumarkt Nr. 19.

Dresdner Waldflößchen-Bier,
vergleichbar gelegerte Qualität, empfiehlt jedes beliebige Quantum
in Binden à Decoliter Tdt. 6, 7, 5.
in Flaschen à 1/4 Liter 15 Sil. — 1.—
Bei Verkauf in Säften von 25 Pfosten an,
Umvallage häufig bereit.

August Grun,
Bier-Depot und Gießerei, Waldstr. 43.

Allen Kranken Kraft und Gesundheit ohne Medicin und ohne Kosten.
"Revalesclere Du Barry von London."

Die vorzügliche Heilnahrung Revalesclere du Barry bewährt sich bei allen Krankheiten, die der Medicin widerstehen: nämlich Wagen, Rerren, Brust, Dungen, Leber, Drüsen, Schleimbaut, Atem, Blasen- und Nierenleiden, Tuberkulose, Diarrhoeen, Schwindsucht, Asthma, Husten, Unterleibskrankheiten, Berlopfung, Fieber, Schwindel, Blutausflüsse, Ohrenkrankheiten, Liebheit und Erbreden selbst in der Schwangerschaft, Diabetes, Diarrhoe, Abmagerung, Rheumatismus, Gicht, Bleichsucht. — Auszug von 80,000 Certifikaten über Genehmigung, die aller Medicin getrost.

Certifikat Nr. 73,621.

Wien, 1. Februar 1871.
Unendliche Dankbarkeit gegen Sie veranlaßt mich, Ihnen diese Zeilen zu schreiben. Ich war seit vier Monaten von einem hochgradigen Asthma geplagt; Niemand konnte mir Erleichterung verschaffen, bis ich auf den Rat eines Freundes Ihre ausgezeichnete Revalesclere nahm, die mich von dem Leid gründlich befreite.

Felix Baron v. Claro.

Paris, 11. April 1866.
Mein Herr! Meine Tochter, die außerordentlich leidend war, konnte weder verdauen noch schlafen; sie war von Schlaflöschen, Schläuche und schwerster Aufregung überwältigt. Sie befindet sich ganz wohl durch die Revalesclere, die sie ganz hergestellt hat, mit gutem Appetit, guter Verdauung, beruhigten Nerven, erfrischendem Schlaf und festem Fleisch, nebst einer großartigen, der längst fremd war.

H. de Montlouis.

Gertifikat Nr. 65,715.
Wien, 14. Juli 1871.
Lange ärgerte ich, meinen Namen als öffentliches Gepräch heranzutragen; doch meine Dankbarkeit half endlich über diese Schippe hinweg, und von vollem Herzen bezog ich zum Wohl aller Leidenden, daß, nachdem meine Frau sowohl als ich lange Zeit hindurch an Appetitlosigkeit, ich insbesondere an Verdauung nach dem Essen und zeitigster Schlaflösung litt, wir endlich nach vergleichbarer ärztlicher Hilfe zu Ihrer Revalesclere um einen Zuflucht nähmen und nach erst einmonatigem Gebrauch wie neu geboren und wohlbehalten und Ihrer reich dankbar erwachten.

Hugo Baron v. Dunay, Gutsherr.

Rabattois als Fleisch, erhort die Revalesclere bei Erwachsenen und Kindern 50 Mal ihren Preis in andern Mitteln und Speisen.
Im Biechbüchlein von 1/4 Pfund 18 Sil., 1 Pfund 1 Sil., 5 Sil., 2 Pfund 1 Sil., 27 Sil., 5 Pfund 4 Sil., 20 Sil., 12 Pf., 9 Thlr., 15 Sil., 24 Pfund 18 Thlr. — Revalesclere Biscuiten: Biscuiten à 1 Thlr., 5 Sil. und 1 Thlr. — Revalesclere Chocolette: Chocolette in Böschel à 12 Losen 18 Sil., 24 Losen 1 Thlr., 5 Sil., 48 Losen 1 Thlr., 27 Sil., 120 Losen 4 Thlr., 20 Sil., 288 Losen 9 Thlr., 15 Sil., 576 Losen 18 Thlr.; in Tabakken für 12 Losen 18 Sil., 24 Losen 1 Thlr., 5 Sil., 48 Losen 1 Thlr., 27 Sil.

— zu beziehen durch Barry du Barry & Comp. in Berlin, 178 Friedrichstraße, und in allen Städten bei vielen guten Apotheken, Droghen-, Spezerei- und Delicatessenhäusern.

Leipzig: Theod. Pätzmann, Hoffmann, Engel-Linden-, Johannis- und Marien-Apotheke.

Tageskalender.

Reichs-Telegraphen-Station: Klein-Gießbergasse 5, Bettler's Hof, 1. Etage, ununterbrochen geöffnet. **Bauher- Bureau im Gebäude am Eingange zu den Baraden bei Görlitz.**

Universitätsbibliothek:

Städtisches Reichsschloss. Expeditionszeit: Jeden Wochen- tag von früh 8 Uhr ununterbrochen bis Nachmittags 3 Uhr, während der Auctionen nur bis 2 Uhr.

Am dieser Woche verfallen die vom 27. Oktober bis 2. November 1873 verregten Pänden, deren spätere Einlösung oder Prolongation nur unter Rückentrichtung der Auctionsgebühren stattfinden kann.

Eingang: für Pändenvertrag und Herausnahme vom Waagenplatz und Prolongation von der Nordseite.

Städtische Kulturfür Arbeits- und Dienst-Rauch- weisung, Universitätsstraße Nr. 9 (Gewandhaus 1. Et.), wochentlich eröffnet vom April bis September Vor- mittags von 7—12 Uhr, Nachmittags von 2—7 Uhr.

Herberge für Dienstmädchen, Kohlgartenstraße 12, 3 Rgt. für Koch und Rauchquartier.

Herberge zur Helmstatt, Leipziger Straße 52.

Stadtbad im alten Jacobshospital, in den Wochen- tagen von früh 6 bis Abends 8 Uhr und Sonn- und Feiertags von früh 6 bis das Mittags 1 Uhr geöffnet.

Städtisches Museum, geöffnet von 10—4 Uhr, gegen Eintrittsgehalt von 5 Rgt.

Del. Berthold's Kunstanstellung, Markt, Kaufalle, 9—5 Uhr.

Bornbläser-Sammlung für Kunstgewerbe, Thomaskirchhof Nr. 20 (alte Post), 1. Etage; geöffnet Sonntags von 10—12, Montags, Mittwochs und Freitags von 11—1 Uhr.

Museum für Volkskunde, Grimm, Steinweg, 46, 2 Et.

Sonntags, Dienstage u. Donnerstags früh 8—11—12 Uhr.

Schützenhaus mit Triangulationsarten, den Dienst- tagen von 9 Uhr Vormittags bis 5 Uhr Nachmittags geöffnet.

Original-Vorstellung — Plagwitz.

Dienstag d. 28. Juli 1874.

Auf vieleitiges Verlangen:

Unser Leopold.

Original-Vorstellung mit Gesang in 4 Abtheilungen. Einlagen, gefungen von Frau Releman-Stollé:

Im 2. Act „Bin Deine Grete, lücher Hans“

Im 3. Act „Der Frauen angeborene Schächerheit“.

Victoria-Theater — Plagwitz.

Dienstag d. 28. Juli 1874.

Preciosa.

Schauspiel mit Gesang in 4 Acten v. F. A. Wolf.

Musik von C. W. v. Weber.

Anfang 1/2 Uhr.

Geschlossen wurden allhier erstatteter Anzeige

1) eine gelbliche graugestreifte Kom- merstoffsrose aus einer Wohnung in Nr. 20

der Johannesgasse am 16. d. Mts.;

2) eine Goldsumme von 12—14 Thlr.

in einem Gehäuse mit Scheinen und mehreren Ein-

thalerscheinen, aus einem Geschäftslöcke in Nr. 16 d.

der Pleißenstraße in der Nacht vom 20./21. d. M.;

3) ein kupferner Schwenkkübel, ca. 1/4 Meter

groß, mit Handhaben, außen gez. Fusch, Hotel

de Pologne, 1840, aus dem Hinterraum des Hotels

am 21. d. M. Morgens;

4) drei weiße Mannshänden, fast neu,

und sechs dergl. Taschentücher aus einer

Wohnung in Nr. 17 der Pleißenstraße am

gleichen Tage;

5) ein dunkelgrauer Mantelrock, Jaquet-

form, zwei Knöpfe auf jeder Seite, mit Taille im

Rücken, schwarzer Schoß und hellgestreiftem

Kemerhüter, darin ein weißes Taschentuch,

ungez., und eine Spiegelart aus dem Pantheon

zu derselben Zeit;

6) eine goldene Uhr mit Secunde

und geriefter Rückseite mit wappenartiger Gra-

virung in der Mitte, nebst langer goldener

Kette, aus einer Badeanstalt hier, am Abend

des nämlichen Tages;

7) ein schwärzlichfarbtes wollenes

Chawolut mit Fransen, ein weißliches Bettluch

mit Secunde, vielleicht gez. S. S., vier blaue

drückte Schärpen und drei Paar braune

bz. blane Strümpfe aus einer Wohnung in

Nr. 29 des Floßplatzes innerhalb der Zeit vom

20. vor. bis 22. d. M.;

8) ein buntschildiges Taschentuch, gez. A.

eine Handtücher, gez. M. A., und mehrere

Wickeltücher aus einem Gaftlocal in Nr. 26 der

Gerberstraße innerhalb der Zeit vom 10. bis 22.

d. Mts.;

9) ein weißliches Bettluch aus einer

Wohnung in Nr. 2 des Neuhauses in der Zeit

vom 17. bis 22. d. Mts.;

10) eine silberne Cylinderuhr mit Secunde,

riffigem Zifferblatt und Gravur auf der Rück-

seite, eine männliche Figur vorstellend, nebst

kurzer Talmikette aus einer Wohnung in

Nr. 4 der Lüttwitzstraße in der Nacht vom 21./22.

d. Mts.;

11) ein leerer Oghofstaf, sign. A. S., mit

einigen neuen Dauben, von einem Platz an der

ersten Bürgerschule zur nämlichen Zeit;

12) ein dunkelblauer Stoßrock, einreihig

mit Sammetträgen und Taille, aus einem Keller-

raum in Nr. 14 b der Königstraße am 22. d. M. Nachm.;

13) eine silberne Cylinderuhr mit Gold-

rand, blumenartiger Gravur auf der Rückseite

und der Fabriknummer 43,691 im Gebäude, nebst

langer silberner Kette mit Goldschnalle aus

einer Wohnung in Nr. 1 des Böttchergräßchen

am 23. d. M. Mittags;

14) eine Partie Bleirohr, 4 Centimeter im

Durchmesser, 60 Pf. schwer, aus einem Neubau

am Gerichtsweg in der Zeit vom 23. bis 24.

d. Mts.;

15) ein Paar kalblederne Stiefeln, neu-

geklebt, an der Ferse ausgeplattet, ein schwarzer

Zuckrock, ziemlich gut, zweireihig, mit schwarzen

Schoß- und hellfarbigem Armeljutter, ein wei-

ßes Manndhemd, gez. F. H., ein Paar graue

Stocken und ein bunftfummiges Taschentuch

aus einem Neubau am Theaterplatz am 25. d. M.;

16) eine silberne Cylinderuhr mit Gold-

rand, Secunde, defekte Beigaben und geriefter

Rückseite mit Blumengravur, aus einem Stall-

gebäude in Nr. 4 vor dem Windmühlenhof in

der Nacht vom 25./26. d. M.;

Leipzig.

eisigerung
n. Band-
n. Hand-
actions-lung eines
Sitzes.9 Uhr ab
ge. Leder-
habe und
t. Aufschin Peile-
und Mar-
tabagon;z. Plüs-
Bezirks-des dem
Grund-
auf den
nun wirdBettelns
siehende
der ihm
mehr er-
sichter zu-en des
mächtig
are undpiig.
Secc.

hast

erlebt
Dope-Stall-
Gasse
dlichenzu
bar.

Mar-

zwar

b im
öste-
gung

h

. 2
as-
mit
chen,
wult,
tem
der,
2. 11
li. 0.
.

.

.

.

.

.

.

.

.

.

.

bis 6 Uhr. **Schreib-Cursus:** erste wirkliche Methode, bei einem hies. Lehrer, der auch Reichen, G. Stenogr., auch Russisch, Poln., Neugriech. lehrt. (Die eigentl. Methode schon in Lect. I angeignet.) Hon. postaum (Sprechst. 8-9, 1½-3). Ritterberger Str. 28, pt.

Ein Student erhebt Stunden in Latein, Griech., Franz., Deutsch u. Gabels. Stenogr., sowie in allen anderen Schulfächern. Werthe Adressen an die Expedition d. Bl. unter A. J. II 79.

Kaufm. Rechnen, einf. und dopp. Buchführung, Korresp., Schreiben u. c. J. Hanschild, Gerberstr. 20.

Buchhaltung, Kaufm. Rechnen u. Korrespondenz wird gründl. gelehrt Rünenb. Str. 1, I. I.

Gins. und dopp. Buchführung, französisch und englisch Halle'sche Str. 12, III.

Zwei junge Kaufleute wünschen Unterricht in einfacher und doppelter Buchführung zu nehmen. Adressen nebst Honorarangabe bitte man sub H. N. 2 in der Filiale d. Bl. Hainstraße 21, gesl. abzugeben.

Wer lehrt mit Erfolg Kondenschrift, Cursive-Schrift ic.? Adressen unter Angabe des Honorars sub P. P. II 19. an die Expedition d. Bl.

Wer unterrichtet billig in der Harmonielehre? Adr. nebst Preisang. abz. Brühl 17, III. rechts.

Wer erhebt gründl. Unterricht auf **Zinger-Röhmaschine?** Adr. Bauer. Bahnhof, Antifish. I.

Dr. W. Schoen, Docent für Augenheilkunde a. d. Univ. Leipzig und Augenarzt (ehemal. Assistenzarzt an der Augenklinik in Zürich), wohnt An der Pleiße 4b, (Thomaskirchh.) I., Sprechstunden 12-1 (unentgeltlich) u. 2-3 Uhr.

W. Bernhardt, Bahnarzt. Gr. Bindmühlenstr. 8, früher Thomaskirchhof.

Dr. med. Gleichner, Spezialarzt für Darm- und Geschlechtskrankheiten, Gr. Fleischergasse 8 u. 9.

Dr. med. Hermsdorf, Spezialarzt für Darm- und Geschlechtskrankheiten, Nicolaistraße 6, 2. Etage.

Geschlechtskrankheiten. Gantkrankheiten, Schwächezustände, Epithel und deren Folgen werden stets mit sicherem Erfolge briosch geheilt. Dr. **Hartmann,** Berlin, Grünengasse 62.

Geschlechtskrankheiten stellt gründlich **A. Scherzer,** verpf. Wundarzt, Spezialist, Reutrichshof Nr. 36, I.

Bandwurm-Kranken rationelle Hilfe durch Dr. med. **Ernst,** Kohlenstr. 10. — Sprechzeit: bis 4 Nachm.

Für Fussleidende. Höhneraugen, entzündete Ballen, eingewachsene rante Rägel, Warzen, Wuttermale u. s. m. werden vermittelst einer Salbe in wenigen Minuten dauernd und schmerlos von mir beseitigt. Ihr Unbediente unentgeltlich.

Fr. **Dorette Koch** aus Bremen, Große Fleischergasse Nr. 8/9, Zimmer 5. Sprechstunden von früh 9 bis Abends 6 Uhr.

Zur Besserung **Phlegm. Halsfeste** leistungens empfiehlt sich **J. Helbach,** appr. Arztgebäude u. Barberistubebesitzer, Große Windmühlenstraße Nr. 41.

Gedichte, fassellieder, Toastie werden schön u. schön gezeigt Eisenstraße Nr. 19, part. links.

Auskunft in Rechtsachen, Anfertigung schriftlicher Arbeiten ic., sowie Verhandlungen jeder Art Eisenstraße 19, Gartenhaus.

Das Uebersetzungs-Bureau bleibt geschlossen am 28. Juli Mittags bis 12. Aug. 8 Uhr früh. Überzeugungen bitte zu senden an Dr. **Werder,** Bernsd. in Bayern.

Chutzgemeinschaft für Handel und Gewerbe. Das Bureau für Onusgeschäfte befindet sich Universitätsstraße 16, I., bei Hrn. Cd. Bendorff.

M. Jungbähnel, Geschäfts-Agent, Leipzig, Nicolaistraße Nr. 12, III.

Ein Clavierspieler für Tanz hat noch einige freie Stellen, bei Herrn Restaurateur Ober, Kleine Windmühlenstraße.

On ausgekämmten, dazu gegebenen Haaren werden von 10 Ngr. an, Chignons, Uhrketten, Armbänder etc. eleg. gef. b. **Ernst Schütze,** Friseur, Theat.-Pass.

Zöpfe von 10 %, Chignons, Uhrketten, Armbänder etc. eleg. gef. b. **Ernst Schütze,** Friseur, Theat.-Pass.

Zöpfe von 7½ % an, Chignons, Uhr- u. Armbänder, gefert. Colonnaadenstr. 2, I.

Bon 3 Föhl. Damenhaar werden **Zöpfe** 1½ Meter lang & 10 % gef. Schröterg. 11, 1. Et.

Haararbeit billigt, Zöpfe von 7½ % an werden gefert. Markt 16 (Café National), III.

Thüringische Eisenbahn.

An den folgenden Tagen des diesjährigen Pegauer Vogelschiessens,

am Sonntag den 26. Juli,

am Donnerstag den 30. Juli

am Sonntag den 2. August,

werden wir Abends um 11 Uhr je einen Extrazug, zu dessen Benutzung die gewöhnlichen Tour- und Retourbillets legitimiren, von Pegau nach Leipzig in nächstehendem Fahrplan ablassen:

auf Pegau 11 Uhr — Minuten Abends

* Osthra 11 * 16 *

* Naumburg 11 * 28 *

* Plagwitz-Lindenau 11 * 42 *

* Barneck 11 * 52 *

in Leipzig 12 * 3 * Nächts.

Erfurt den 17. Juli 1874.

Die Direction.

Oldenburger Versicherungs-Gesellschaft.

Grundcapital 6,000,000 Reichsmark.

Hierdurch bringe ich zur öffentlichen Kenntniß, daß ich neben den bereits hierorts bestehenden Agenturen den Herren

A. E. Gentzsch in Neudorf, Seitenstraße 25,

M. Kreutz, Sternwartenstraße 17,

O. Heister, Gerberstraße 28 u. 29,

F. W. Schulze, Kleine Windmühlengasse 15, Leipzig.

noch Agenturen obiger Gesellschaft übertragen habe und empfehle dieselben der geneigten Beachtung des geehrten Publicums.

Leipzig, den 25. Juli 1874.

Der Bevollmächtigte für das Königreich Sachsen und die Fürstenthümer Reuss.

Fr. Blech. Härtling.

Um Anschluß an obige Annonce empfehlen wir dem geehrten Publicum die Oldenburger Versicherungs-Gesellschaft zu recht stütziger Benutzung. Dieselbe übernimmt

1) Versicherungen gegen Feuer- und Wasser- und andere Schäden zu festen, der Gefahr entsprechenden Prämien auf Mobiliar, Früchte, Vieh, Vorräthe, Maschinen-Fabrikationsstätten u. s. w.

2) Auf delegirte und unbeklagte Spiegelgläser gegen Bruch.

Nähere Auskunft erhalten und vermittelten Versicherungen

A. E. Gentzsch in Neudorf, Seitenstraße 25,

M. Kreutz, Sternwartenstraße 17,

O. Heister, Gerberstraße 28 u. 29,

F. W. Schulze, Kleine Windmühlengasse 15, Leipzig.

(H. 33552.) Zu den am 1. August stattfindenden Ziehung als

Augsburger 7 Gulden-Loose,

Braunschweiger 20 Thaler-Loose,

Pappenheimer 7 Gulden-Loose,

Gimmländer 10 Thaler-Loose

verkaufe ich Originalloose sowie Bezugss. und Anteil.-Loose. Letztere gewähren den Vortheil die Loose durch kleine monatliche Abzahlungen erwerben zu können.

Albert Glencz, Hainstraße Nr. 4.

Soeben erschien im Selbstverlage des Herausgebers

,Auerbachs Keller.“

Kleine Chronik von Auerbachs Hof nebst sehr wertvollen Notizen und 12 prachtvollen Holzschnitten über Auerbachs Keller. Preis 5 Ngr.

Aug. Herrm. Haupt, Auerbachs Keller.

Außerdem zu beziehen durch die Ann.-Exped. von N. v. Kahlden & Werner, Grimm. Str. 23.

Eisenach.

Hôtel zum goldenen Löwen.

Besitzer: Fr. Beck.

Schöne Lage am Eingange ins Marienthal, angrenzend an den großherzoglichen Karthaus-Garten. Eigener großer Garten mit Restauration, empfiehlt sich dem reisenden Publicum.

Bei längerem Aufenthalt billige Pension.

10 Minuten vom Bahnhofe Schwarzenberg.

Bad Ottenstein im Königreiche Sachsen.

mit allen Arten Kiefernadel- und anderen Curbädern, Inhalatorium und verschiedenartigen Curerfolgen — besonders bei Lungen- und Rheumatismus-Kranken —, seiner vorzüglichen Verpflegung und billigen Preise ein sehr renommierter und beliebter Sommerrausenthalt. — Prospekt gratis. — Arztlicher Dirigent: Dr. med. und prakt. Arzt E. H. Voigt. Besitzer und techn. Director: G. A. Bauer.

(5941.)

per Flasche zu 1 fl. und 15 fl. Weißer Brust-Syrup per Flasche zu 1 fl. und 15 fl.

aus der Fabrik von G. M. W. Mayer in Breslau

ist stets bei Unterzeichnetem echt und frisch zu haben.

Dieses von Kindern, Erwachsenen und Greisen, von Frauen und Männern gleich gut vertragene Hausmittel hat sich seit 1858, in welchem Jahre es der Benutzung des Publicums übergeben wurde, in allen Brust-Affectionen, als: Heiserkeit, Keuchhusten, Halsbräume, Kehl- und Luftröhren-Katararrhen und Entzündungen des Kehlkopfes und der Luftröhre so außerordentlich bewährt, daß sein Ruf bereits in die fernsten Welttheile gedrungen und täglich im

Geschehen ist.

Gleichzeitig übt dieser G. M. W. Mayer'sche weiße Brust-Syrup einen augenscheinlich wohlthätigen Einfluß auf die Ernährung aus, was bei Pungenkrankheiten von besonderer Wichtigkeit ist, da sich dieselben bekanntlich sehr rasch durch auffallende Ernährungsstörungen manifestieren. Indem er den Kigel im Kehlkopf, den Hustenreiz und die Hustenanfälle ihres Schlafes beraubt, wirkt er auch indirect beruhigend. Kranken, welche durch die Hustenanfälle ihres Schlafes verhindert sind, finden nach mehr tägigem Gebrauch dieses Syrups ihren Schlaf wieder. Es ist daher begreiflich, daß solche Kranken, wenn sie nach langer Zeit sich wieder eines erquickenden Schlafes erfreuen können, sich bedeutend körperlich und geistig gestärkt fühlen müssen, und dadurch die rasche Wiedergenesung wesentlich befördert wird.

C. Ed. Schmorl in Meissen.

Nur acht zu haben in den alleinigen Niederlagen in Leipzig bei

Bob. Schwender, Schützenstraße,

A. Lürgenstein & Sohn, Markt,

Gebr. Spillner, Windmühlenstraße,

Hunderte von Bezeugnissen aus allen Ständen und Gassen der bürgerlichen Gesellschaft sind in den genannten Niederlagen einzusehen.

Otto Meissner, Nicolaistraße 52, empfiehlt à Flasche 10 Ngr. nach Professor v. Liebig's flüssigen Vanillezucker flüssigen Fenchelzucker flüssigen Ingwerzucker zu Tee, Limonaden, Saucen, Brillant gegen Husten, Heiser-

magen- und nervenstärkend. leit, Schleimung.

Wagenbesch. u. Verdauungsk.

Vorzügliche Citronenessen à fl. 6 Ngr. feinste Maiweinessenz à fl. 4 Ngr.

Echte Triester Limonaden-Essenz zur Bereitung einer süßenden und seinen Limonade à fl. 10 Ngr. Einige Löffel in Zucker-

wasser oder Selters mit Zucker geben das köstlichste Getränk.

Heute den 13. Juli
(laut Poststempel)
eingegangene Schreiben.

Die Kaufmännische Schreib-Lehr-Anstalt von F. Günther früher C. Händel, Grimma'sche Straße 24, II.

vermittelt nach erprobter Methode mit entschiedenster Sicherheit und fester Grundlage
eine durchaus elegante moderne kaufmännische Handschrift.

Ausserdem wird dasselbst noch gründlicher Unterricht in nachstehenden Fächern ertheilt:
Deutsche Rechtschreibung, kaufm. Rechnen, Correspondenz, einfache und doppelte Buchführung.

Haararbeiten jeder Art werden billig gesertigt.

G. Rädinger, Friseur, Naschmarkt.
Frauenhaare werden dasselbst gekauft.

Serren werden nach neuem Jacon gesertigt u. modernisiert, gereinigt, u. repariert. Schreitergässchen 11.

Damen- u. Kinderkleider werden nach den modernsten Schnitten schnell u. billig gesertigt. Hauptstraße Nr. 23, 4. Et.

Die so sehr beliebten Morgenröcke

für Damen, wattierte und leicht, mit und ohne Pelzende, sehr praktisch für Leidende, werden noch innen gesertigt. Weißstraße 14, 2. Et. 1. Post.

Jede Art Maschinenstepperei sowie Ausstattungen werden sauber und schnell ausgeführt. Göbelis, Leipziger Str. 1, I. (H. 3356.)

Keine Wäsche wird zum Waschen und Plätzen angenommen u. Tüll-Borhänge werden gut ausgebessert. Blagw. Str. 12, Souterr. 1.

Mechanische Werkstatt und **Maschinenbauerei** von **Nich. Schmidt**, Nicolaisstraße 18, empfiehlt sich bei Vor kommen aller in ihr fach eingeschlagenen Arbeiten. Prompte und reelle Bedienung. — Billige Preise.

Gewiss am allerbilligsten u. unter Garantie werden Möbel schnell reparirt u. polirt. Auch werden daselbst Rohrtücher überzeugen können. 15 b. Adr. werden fortwährend Thomaskirchhof 14 im Producten-Gesch. bei Fr. Schmidt angenommen.

Heinrich Schmid, Zimmerfrotteur, Kupfergässchen 9, 1. Treppe, früher Petersstr. 24.

Ein junger Mann, gebienter Arbeiter, empfiehlt sich gehörigen Herrschäften zum Zu- und Ausreiten von Pferden in den Abendstunden.

Werthe Adressen bitten man in der Expedition dieses Blattes unter W. W. Nr. 92 niederzuzeigen.

Berlin.

Anfangs Aug. d. J. gehen 2 Möbelwagen von hier leer nach Berlin. Ladung nimmt entgegen **H. W. Helmertig**, Gerberstraße 7, part.

Möbelwagen.

Ende Juli geht ein Möbelwagen leer nach Dresden. Ladung nimmt entgegen **H. W. Helmertig**, Gerberstraße 7, part.

Staubbad Lauchstädt.

Caison vom 15. Mai bis 15. Septbr.

Zahnseifen

von **Adolf Hoyer**, Waldheim i. S., bereitet seit 1852 und als die vorzüglichsten Zahnmittel bewährt (Zahnpasta in Blechdosen 50 Pf. höchst praktische Badung, besonders empfohlen). (H. 32021.)

Adler-Apotheke.
Engel-Apotheke.
Linden-Apotheke.
Löwen-Apotheke.
Johannis-Apotheke.
Salomonis-Apotheke.
Theodor Pfitzmann.
C. F. Schubert's Nachr.
Hirsch-Apotheke.
Albert-Apotheke.

Eine Erfindung von ungeheurer Wichtigkeit ist gemacht. Dr. Waterlow in London hat einen Haarbalsam erfunden, der das Ausfallen der Haare sofort stillt; er befördert den Haarwuchs auf unglaubliche Weise und erzeugt auf ganz satten Stellen neues, volles Haar, bei jungen Leuten von 17 Jahren an schon einen prächtigen Bart. Das Publicum wird dringend erucht, diese Erfindung nicht mit den gewöhnlichen Schreieren zu verwechseln. Dr. Waterlow's Haarbalsam in Orig. Metallbüchsen à 1 Dlr. ist echt zu haben in **Seippig** bei **Viergutz & Klein**, Thomas- kirchhof Nr. 19. (H. 13103.)

Fliegenfänger
das Stück zu 7½ Pf. mit Glasspiel bei **Emil Bengen**, Petersstr. 16.

Fliegenfänger,
à 7½ Pf. empfiehlt **Coelestin Tischendorf**, Schleifstraße 6/7.

Grabkreuze
im Preise von 2—20 Pf. können lackirt und vergoldet empfiehlt **Bernhard Kaden**, Gerberstraße 28/29 (Stadt Magdeburg).

Hierzu drei Beilagen und für die nicht durch die Post bezogenen Geimpfete eine Extrabeilage: „Bernhard Greyer. Annoncen-Bureau. Verlag des Leipziger Theater- und Intelligenzblattes. Buchdruckerei.“

Über die Paul Kneifel'sche Haarerzeugungstinctur.

Neuen Haarwuchs zu entwickeln, sind Oele, Balsam und Pomade überhaupt trotz aller Reclame niemals im Stande, wer davon durch die obige (unter ärztlicher Autorität entstandene), in jeder Hinsicht vortreffliche Tinctur sein Haar nicht wieder zu erlangen vermögt, thut besser, sein Geld zu sparen, denn solchen können wir mit absoluter Sicherheit garantiren, daß kein Mittel der Welt, mag es einen Namen haben wie es will, zu helfen im Stande ist, da **Alles**, was **Wissen**- **schafft** und **Erstreckt** auf diesem Felde geleistet, in diesem durchaus unfehlbaren Mittel allseitig berücksichtigt ist. Selbst seit Jahren habt ihr Haar wieder erlangt und ist dasselbe auch für Damen nicht bloß ein jugendfrisches Wachsthum erzeugendes, sondern auch ein höchst angenehmes Toilettenmittel. Bei den fortwährenden Täuschungen, denen das Publicum leider mit Haarmitteln immer noch ausgesetzt ist, können wir nur auf die persönliche Erfahrung und Empfehlung unserer geachteten Consumenten rechnen. Alleiniges Depot bei **Theodor Pfitzmann**, Königl. Hoflieferant Schillerstraße 3, beim Neumarkt in Leipzig. — In Flakchen zu 10 Pf. 20 Pf. und 1 Kr.

MATICO-CAPSELN VON GRIMAULT & C° APOTHEKER IN PARIS

Die Matico-Capseln enthalten den Coyaabacalsam in Verbindung mit dem ätherischen Oleo des Matico und werden mit Erfolg bei Venenrissen, besonders in veralteten Fällen, angewendet, wobei die Uebelstände der Anwendung des reinen Coyaabacalsams, wie Aufstoßen, Uebelseiten u. vermieden sind. Preis 40 Pf. pr. fl. von 50 Stück. Haupt-Dépot bei Gustav Triepel & Bley. Niederlagen in den meisten Apotheken. In Dresden bei Herren Spaltheholz & Bley.



August Vogel

Maschinenfabrik u. Eisengießerei
Neusellerhausen
bei Leipzig

Landwirtschaftliche Maschinen jeder Art,

Locomobiles, **Dampf-** und **Göpel-dreschmaschinen**, **Saemashinen**, **Bugzmühlen**,

Kringelwalzen u. c. übernimmt die Ausführung aller bei Bauten vorkommenden **Eisen-** und **Holzconstructionen**, **Einrichtung** von **Brauereien**, **Brennereien**, **Mühlen** u. c., und überläßt **Dampfdreschmaschinen** zum Lohnmieten.

Agenten und Wiederverkäufer werden freudig gegen bedeutende Provision resp. Rabatt.

Empfiehlt unter Garantie

Locomobiles, **Dampf-** und **Göpel-dreschmaschinen**, **Saemashinen**, **Bugzmühlen**,

Kringelwalzen u. c. übernimmt die Ausführung aller bei Bauten vorkommenden **Eisen-** und **Holzconstructionen**, **Einrichtung** von **Brauereien**, **Brennereien**, **Mühlen** u. c., und überläßt **Dampfdreschmaschinen** zum Lohnmieten.

Agenten und Wiederverkäufer werden freudig gegen bedeutende Provision resp. Rabatt.

Empfiehlt unter Garantie

Locomobiles, **Dampf-** und **Göpel-dreschmaschinen**, **Saemashinen**, **Bugzmühlen**,

Kringelwalzen u. c. übernimmt die Ausführung aller bei Bauten vorkommenden **Eisen-** und **Holzconstructionen**, **Einrichtung** von **Brauereien**, **Brennereien**, **Mühlen** u. c., und überläßt **Dampfdreschmaschinen** zum Lohnmieten.

Agenten und Wiederverkäufer werden freudig gegen bedeutende Provision resp. Rabatt.

Empfiehlt unter Garantie

Locomobiles, **Dampf-** und **Göpel-dreschmaschinen**, **Saemashinen**, **Bugzmühlen**,

Kringelwalzen u. c. übernimmt die Ausführung aller bei Bauten vorkommenden **Eisen-** und **Holzconstructionen**, **Einrichtung** von **Brauereien**, **Brennereien**, **Mühlen** u. c., und überläßt **Dampfdreschmaschinen** zum Lohnmieten.

Agenten und Wiederverkäufer werden freudig gegen bedeutende Provision resp. Rabatt.

Empfiehlt unter Garantie

Locomobiles, **Dampf-** und **Göpel-dreschmaschinen**, **Saemashinen**, **Bugzmühlen**,

Kringelwalzen u. c. übernimmt die Ausführung aller bei Bauten vorkommenden **Eisen-** und **Holzconstructionen**, **Einrichtung** von **Brauereien**, **Brennereien**, **Mühlen** u. c., und überläßt **Dampfdreschmaschinen** zum Lohnmieten.

Agenten und Wiederverkäufer werden freudig gegen bedeutende Provision resp. Rabatt.

Empfiehlt unter Garantie

Locomobiles, **Dampf-** und **Göpel-dreschmaschinen**, **Saemashinen**, **Bugzmühlen**,

Kringelwalzen u. c. übernimmt die Ausführung aller bei Bauten vorkommenden **Eisen-** und **Holzconstructionen**, **Einrichtung** von **Brauereien**, **Brennereien**, **Mühlen** u. c., und überläßt **Dampfdreschmaschinen** zum Lohnmieten.

Agenten und Wiederverkäufer werden freudig gegen bedeutende Provision resp. Rabatt.

Empfiehlt unter Garantie

Locomobiles, **Dampf-** und **Göpel-dreschmaschinen**, **Saemashinen**, **Bugzmühlen**,

Kringelwalzen u. c. übernimmt die Ausführung aller bei Bauten vorkommenden **Eisen-** und **Holzconstructionen**, **Einrichtung** von **Brauereien**, **Brennereien**, **Mühlen** u. c., und überläßt **Dampfdreschmaschinen** zum Lohnmieten.

Agenten und Wiederverkäufer werden freudig gegen bedeutende Provision resp. Rabatt.

Empfiehlt unter Garantie

Locomobiles, **Dampf-** und **Göpel-dreschmaschinen**, **Saemashinen**, **Bugzmühlen**,

Kringelwalzen u. c. übernimmt die Ausführung aller bei Bauten vorkommenden **Eisen-** und **Holzconstructionen**, **Einrichtung** von **Brauereien**, **Brennereien**, **Mühlen** u. c., und überläßt **Dampfdreschmaschinen** zum Lohnmieten.

Agenten und Wiederverkäufer werden freudig gegen bedeutende Provision resp. Rabatt.

Empfiehlt unter Garantie

Locomobiles, **Dampf-** und **Göpel-dreschmaschinen**, **Saemashinen**, **Bugzmühlen**,

Kringelwalzen u. c. übernimmt die Ausführung aller bei Bauten vorkommenden **Eisen-** und **Holzconstructionen**, **Einrichtung** von **Brauereien**, **Brennereien**, **Mühlen** u. c., und überläßt **Dampfdreschmaschinen** zum Lohnmieten.

Agenten und Wiederverkäufer werden freudig gegen bedeutende Provision resp. Rabatt.

Empfiehlt unter Garantie

Locomobiles, **Dampf-** und **Göpel-dreschmaschinen**, **Saemashinen**, **Bugzmühlen**,

Kringelwalzen u. c. übernimmt die Ausführung aller bei Bauten vorkommenden **Eisen-** und **Holzconstructionen**, **Einrichtung** von **Brauereien**, **Brennereien**, **Mühlen** u. c., und überläßt **Dampfdreschmaschinen** zum Lohnmieten.

Agenten und Wiederverkäufer werden freudig gegen bedeutende Provision resp. Rabatt.

Empfiehlt unter Garantie

Locomobiles, **Dampf-** und **Göpel-dreschmaschinen**, **Saemashinen**, **Bugzmühlen**,

Kringelwalzen u. c. übernimmt die Ausführung aller bei Bauten vorkommenden **Eisen-** und **Holzconstructionen**, **Einrichtung** von **Brauereien**, **Brennereien**, **Mühlen** u. c., und überläßt **Dampfdreschmaschinen** zum Lohnmieten.

Agenten und Wiederverkäufer werden freudig gegen bedeutende Provision resp. Rabatt.

Empfiehlt unter Garantie

Locomobiles, **Dampf-** und **Göpel-dreschmaschinen**, **Saemashinen**, **Bugzmühlen**,

Kringelwalzen u. c. übernimmt die Ausführung aller bei Bauten vorkommenden **Eisen-** und **Holzconstructionen**, **Einrichtung** von **Brauereien**, **Brennereien**, **Mühlen** u. c., und überläßt **Dampfdreschmaschinen** zum Lohnmieten.

Agenten und Wiederverkäufer werden freudig gegen bedeutende Provision resp. Rabatt.

Empfiehlt unter Garantie

Locomobiles, **Dampf-** und **Göpel-dreschmaschinen**, **Saemashinen**, **Bugzmühlen**,

Kringelwalzen u. c. übernimmt die Ausführung aller bei Bauten vorkommenden **Eisen-** und **Holzconstructionen**, **Einrichtung** von **Brauereien**, **Brennereien**, **Mühlen** u. c., und überläßt **Dampfdreschmaschinen** zum Lohnmieten.

Agenten und Wiederverkäufer werden freudig gegen bedeutende Provision resp. Rabatt.

Empfiehlt unter Garantie

Locomobiles, **Dampf-** und **Göpel-dreschmaschinen**, **Saemashinen**, **Bugzmühlen**,

Kringelwalzen u. c. übernimmt die Ausführung aller bei Bauten vorkommenden **Eisen-** und **Holzconstructionen**, **Einrichtung** von **Brauereien**, **Brennereien**, **Mühlen** u. c., und überläßt **Dampfdreschmaschinen** zum Lohnmieten.

Eine nachweislich gut rentirende Blätterfabrik

wünscht am 1. Oct. d. ihr Domizil nach Leipzig zu verlegen und behält Ausdehnung des Geschäfts einen **Associe** mit 5—6000 $\text{f}.$ Capital aufzunehmen, Kenntniß der Blumenbranche wäre erwünscht. Adressen unter P. Nr. 805. poste rest. Brosius erbetet.

Ein junger Mann, welcher Lust zum Pferdehandel, womöglich bereits Kenntniß davon hat, wird mit etwas disponiblem Vermögen als Theilhaber gesucht. Gei. Adr. sub N. $\ddot{\text{H}}$ 143 in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Für ein biesiges Fabrikationsgeschäft wird ein **Associe** mit einem disponiblen Capital von 6 bis 8000 $\text{f}.$ gesucht. Gei. **Offerten** unter T. R. 40. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Pianino von **ob. Steingräber**, **Bayer** reuth (prämiert) — und 1 gr. **Tafelpiano** — wird 1 gr. **Mahag. u. a. Möbels**

verf. (wegen Platzm. billig) **Al. Fleischberg**, 16. 2 **Mahag. Schreib- u. Akteur**, **Kirschb.** u. **Wirk.**, **Schreibseer**, — ovale, runde, Spiels. u. Klapptische, gr. **Epistische**, **Couleusentische**, (1 Eiche massiv), 1 **Cylinder-Bureau**, 1 **Plüscher-Causeuse**, **Schlaf-Sophia** (ein langes Nestaur. **Sophia**), 6 div. **Lehnstühle** (Plüscher, Rips- u. Lederbezug) u. a. m.

Pianino, wenig gebraucht, mit Eisenrahmen ist preiswürdig zu verf. **Rohplak**, **Dessauer Hof**, Tr. E. I. Zu verkaufen wegen Umzugs ein gut gehaltenes **Pianoforte** Rohplak 6, 2 Treppen.

Zu verkaufen ist eine gute **Stühle** bei **Sacharias**, Markt, Kaufhalle. Zu verkaufen sind goldene **Damenuhren** mit Quastenketten von 14 $\text{f}.$ an, **Diamanterringe** von 5 $\text{f}.$ an **Grimm**, **Steinweg**, 4, 1 Tr. nahe der Post.

Billige Goldwaaren von 14 $\text{f}.$ Solde zu sehr bill. Preisen in reeller Waare verkaufst **E. Reinhardt**, 17, **Colonnadenstr.** 17, **Hinterhaus** 1 **Treppe**.

Zu verkaufen sind mehrere antike Stücke: eine Bibel, gegen 300 Jahre alt, ein alter Holzschnitt u. Glasmalerei, eine Büste (Oberrath Werner), einige Kleidungsstücke: ein Frau, ein Doppelbaribal: Elsterstraße 27, Hof 3 Treppen links.

Kunstkenner. Ein kleiner „**Fassauer**“ zu verkaufen. Nähe des Waldstrasse 41 b, 3. Etage.

Eine Münchner Juppe, ganz neu, grau-braun Einfach ist für 6 $\text{f}.$ zu verkaufen durch **Friedrich Petzold**, Salzgäßchen Nr. 4.

Berkauf von getragenen **Herren- u. Damenkleidern**, sowie reelle Goldwaaren zu sehr billigen Preisen bei **E. Reinhardt**, 17, **Colonnadenstr.** 17, **Hinterhaus** 1 **Treppe**.

Aussäge, Tranerhauben und Schleier — tüll werden sehr billig verkauft bei **Bolak**, 27 **Ritterstraße** 27.

Ausverkauf. Eine Partie ausgeputzte Kinder-, Frauenhüte, Hauben, Aussäge, Balzhals, Kapotten, Neige u. Hutschäcken werden billig verkaufst bei **Bolak**, 27, **Ritterstraße** 27.

Federbetten, neue Bettfedern u. Daunen billigst **Nicolaistr.** 31, **Hof** quarto, II. Ente. Einige Geb. reinl. Federbetten, 6 einz. Stücke u. ein Kleidersekretär sind zu verf. **Reufirchhof** 23, 1 Tr.

Zu verkaufen sind wegzugshälber 1 Ausziehtisch, mehrere Stühle u. dgl. **Reitstraße** 13, IV.

Zu verkaufen 1 Schreibsekretär, 1 Damensekretär, 2 Sophas, 1 Trumeauspiegel, 1 Weißerspiegel **Wahagoni** mit dito Schranken, 1 Chaise longue, 6 kleine Stühle, 1 s. runder Tisch, 2 Klavierstuhl, 1 Schaukelstuhl, 2 Waschtische, 1 eiserne Bettstelle. Besichtigung von 2 Uhr Nachmittag an der Pleiße Nr. 5D, I.

Billig zu verkaufen ist ein gutes neues **Sophia** **Neumarkt** Nr. 40 im Hofe 4. Etage.

Ein Dukzend ziemlich gute **Rohrstühle** sind billig zu verkaufen **Bücherstraße** 24, 2 Tr. r.

Gestandene Möbel! Spiegel und Polsterwaaren verkaufe ich einen Theil zu dem Einkaufspreis.

C. A. Schneider, Centralstr. neben der Restaur.

Zu verkaufen sind:

9 St. Stühle, 1 gr. u. 1 ll. **Sophia**, 1 **Mabog.** Kleidersekretär, 1 Nähstuhl, 1 ovaler u. 1 kleiner runder Tisch, 1 Klavierstuhl mit eis. Schraube, 1 Spiegel, 1 Fußbank, 1 Tafelwaage, 1 **Noschbaarmatratze** u. **Reilkissen** in 3 Theilen u. 1 Gebett **Federbetten**, rother Drell, sämtliche Sohnen sind fast neu, **Boniatowitschstraße** 11, 1. Etage. (Händler verbeten.)

Zu verkaufen 1 Küchenkronk mit Aufl. 8 $\frac{1}{2}$ $\text{f}.$ 1 mit Glashb., 2 E. br., 13 $\frac{1}{2}$ $\text{f}.$ **Tisch** Str. 21, H.

Neue Sophas, Sprungfedermatratzen mit Bettstellen sind billig zu verkaufen **Hainstraße** 24.

B. Brunn, Tapzierer.

1 Marmorwaschhülle, zu Wasserleitung eingearbeitet, zu verkaufen **Kupfergässchen**, **Dresdner** H. I.

Zu verkaufen billig ein braunpolirter Kleidersekretär und 2 lachste, 1 braunpolirter Sophas, 2 Commodes und mehrere Waschtische und Bettstellen **Turnerstraße** 8, 4 Treppen rechts.

Billige Sophas, **Secrétaire**, **Kleider**, **Küchen-** und **Weißerschrank**, **Commodes**, **Tische**, **Stühle**, **Spiegel**, **Uhren**, **Decken**, **Kessel**, **Vulte**, **Bett-**stellen, **Matratzen**, **Decimal**- und **Tafelwaagen**, **Gewichte**, **Gemäße**, **Handwagen**, sehr schöne **Federbetten**, **Regale**, **Koffer**, **Küsten**, **Vockleitern** u. a. m. bei

Ferd. Gottschalt, **Rückstraße** Nr. 23 parterre.

Zu verf. 1 Eschrantz für Kleider oder Wäsche billig bis früh 9 Uhr **Turnerstr.** 9c, **Souterrain**.

Wegen Mangel an Platz ist billig ein **Sophia** zu verkaufen **Weissstraße** 36 c, 4 Treppen links.

Feuerstelle u. Cassaschränke verschied. Größen, diebstahlsicher, 1- und 2-thürige, 3 Stück von **Kästner**, 1 Stück von **Gros**, **Altenburg**, d. andere Fabrikate, 2 eis. Geldcassen, eis. Handtaschen, Contorpulte, doppelte und einfache, Drehschaffel, Brief-, Waarenregale u. s. w. Verlauf 15 **Reichsstraße** 15. C. F. Gabriel. NB. Zur gef. Notiznahme u. a. **Cassaschränke** auch 2 große ganz von Eisen, **Banken**, **Bankiers**, **Cassaschränke** von **Kästner** hier. D. O.

Cassaschränke, Contor-Utensilien, Möbels u. **Wirtschaftsgeräthe** u. **Wiederbetten** **Georg. Al. Fleischergasse** 15.

Eine vollständ. Ladeneinrichtung für ein kleines Materialwarengeschäft ist sofort zu verkaufen. Adr. C. $\ddot{\text{H}}$ 224 an die Expedition dieses Blattes.

Ein **Rodenstisch** in sehr gutem Zustand mit 1½ Zoll starker Ahornplatte, 6 Ellen lang, 1 Elle breit, 24 Schubladen, einen Geldkasten u. Nische enthaltend, ist billig zu verkaufen durch den Tischler **K. Nauschensbach**, Jungferngasse Nr. 18 im Altenburg.

Zu verkaufen ist billig wegen Aufgabe des Geschäfts 1 **Kastenregal**, passend für **Victualienhändler**, **Ulrichsgasse** Nr. 61 parterre.

Nähmaschinen, **Wheeler & Wilson**-System, die ersten weit überzeugend, & 30 $\text{f}.$ unter Garantie zu verkaufen **Halle**-sche Str. 1, I. bei **Gehr. Gelasier**. (H. 32918.)

Verkauf geprüfter **Nähmaschinen** unter Garantie, Reparaturen möglichst schnell und gut in Leipzig, **Gerberstr.** 18 im Hofe. Fried. Schäffer.

Eine Schnellbohrmaschine sowie 1 eiserne Drehbank sind zu verkaufen **Nürnberg** Straße 50.

Mehrere Handhobelmaschinen, eine für Elementarbeit, werden billig abgegeben, sowie größtes Lager von **Winkeln**, **Knealen**, **Weterstäben** und **Chublehen**.

H. Wurmseider, Obere Brückenstraße 5, Chemnitz.

1 Posten Haarnadeln, Abfall, in div. Größen, gut lackirt, ist billig abzulaufen bei **Modes & Brauer** in **Plau-** wiß-Leipzig.

Für Restaurateure. Ein neuer Bierkühl-Apparat ist billig zu verkaufen. Nähedes beim Klemper **W. Wagner**, **Reuschköpfel**, **Sophienstraße** Nr. 73.

Zu verkaufen eine Partie leere **Weinhäuser** **Grenzstraße** Nr. 3.

Zu verkaufen ist 1 großes Brüh- od. **Pöbel**-fass, 1 gr. **Schüsselbrett** **Waldstr.** 4, 1. Et. rechts.

Zu verkaufen sind billig zwei größere eiserne **Waschkesseln** in der **Waschfunkt** Nr. 14, 1. Etage, vis à vis vom Botanischen Garten.

2 **Waschwannen** mit eisernen Reisen sind zu verkaufen. Zu erfragen **Weissstraße** 5 beim **Haubmann** zwischen 3 und 5 Uhr.

Zu verkaufen sieben mehrere Fahrtische für Kranken **Schulzenstraße** Nr. 5.

Ein Kinderschiebewagen noch im guten Zustand ist billig zu verkaufen **Leibnizstraße** Nr. 19, III.

Zu verkaufen ist ein ziemlich neuer Kindergarten **Nicolaistr.** 16, H. 4 Treppen.

Für **Bierbrauer**, Ea. 7 Et. guter gepreßter 1733 **Bierfass** à Et. 25 $\text{f}.$ gegen **Cassa** zu verkaufen. Nähedes unter A. Z. 3. durch die Expedition dieses Blattes.

500 Stück Blumentöpfe, sowie versch. Pflanzen sind zu verkaufen **Pioniatowitsch** 10b, **Souterrain**.

Fenster, 6 Stück, großes **Parma**, verkaufst billigst **ob. W. Helmendig**, **Gerberstraße** 7, I.

Zu verkaufen eine **Treppe** **Grimm** Str. Nr. 38. Daselbst zu besichtigen Vorm. 10—12.

Eine halbe Nuthe **Plastersteine** ist billig zu verkaufen. Zu erfragen im **Cigartengeschäft** von **G. Göpel**, **Neu-Schönfeld**, **Mariannenstraße**.

Kieferne und eichene Pfosten sind billig zu verkaufen und liegen zur Ansicht in der Tischlerei von **A. Abrecht**, **Hofplatz** 29.

Zwei leichte fast neue **Waschauer**, ein elegantes **Kutschierphanton**, mehrere 2- und 4-sitz. **Halbschäben**, ein **Gig.**, gr. **ein kleiner neuer Breat** werden billig verkaufen 13 **Colonnadenstraße** 13.

Wagen-Berkauf. Eine in gutem Stande befindliche Droschke und ein guter 4-zöll. Kostenwagen billig zu verkaufen **Ritterstraße** 9. A. Lader.

1 Marmorwaschhülle, zu Wasserleitung eingearbeitet, zu verkaufen **Kupfergässchen**, **Dresdner** H. I.

Landauer, **Halbschäben**, **Brecks**, ein **American**, 1 **Ponywagen** und ein gut gearbeitetes **Cabriolet**. **Gesichte** zu verkaufen Kleine Windmühlengasse 10.

Ein mittler **Adruck**. **Handwagen** ist preiswertig zu verkaufen **Höhe** **Straße** 15 parterre.

Zu verkaufen sieben mehrere 2- und 4-rädige **Handwagen** **Schützenstraße** Nr. 5.

Wegen Aufgabe der **Ökonomie** sind ein Paar gute fehlerfreie **dänische Pferde**, 5 und 6 Jahre alt, schwarzbraune Wallachen, preiswertig zu verkaufen.

Zu ertragen bei Herrn **Hausmann Leuthier**, **Ritterstraße** Nr. 10.

Drei Reitpferde, 5-, 9- und 10-jährig, ganz zuverlässig, militärisch, kommt zu verkaufen. Wo? ist in der Filiale dieses Blattes.

Zu verkaufen 1 Apfelschimmel (Wallach), lammförmig, dunkel- und Wagenpferd, 5 Jahr alt. Näheres **Gohlis**, **Stiftstraße** 1, 1 Tr. r.

Schafbock-Berkauf.

12 Stück ein- und zweijährige, sprunghfähige **Nambouillet-Wölfe**, sowie 50 Stück **März-Wölter** sowie sieben Rittergut (und Bahnhof) **Sträßchen** bei Kamenz zum Verkauf. **H. Scharr**.

Ein **Affenpinscher** (Hund), 4 Monate, zu verkaufen. **Reitpferde** zu verkaufen durch **H. Scharr**.

Ein **Wappenschild** (Hund), 4 Monate, zu verkaufen durch **H. Scharr**.

Ein **Wappenschild** (Hund), 4 Monate, zu verkaufen durch **H. Scharr**.

Ein **Wappenschild** (Hund), 4 Monate, zu verkaufen durch **H. Scharr**.

Ein **Wappenschild** (Hund), 4 Monate, zu verkaufen durch **H. Scharr**.

Ein **Wappenschild** (Hund), 4 Monate, zu verkaufen durch **H. Scharr**.

Ein **Wappenschild** (Hund), 4 Monate, zu verkaufen durch **H. Scharr**.

Ein **Wappenschild** (Hund), 4 Monate, zu verkaufen durch **H. Scharr**.

Ein **Wappenschild** (Hund), 4 Monate, zu verkaufen durch **H. Scharr**.

Ein **Wappenschild** (Hund), 4 Monate, zu verkaufen durch **H. Scharr**.

Ein **Wappenschild** (Hund), 4 Monate, zu verkaufen durch **H. Scharr**.

Ein **Wappenschild** (Hund), 4 Monate, zu verkaufen durch **H. Scharr**.

</

Kauf- und Vorschussgeschäft Geld! Burgstraße 26, II. Geld!

Rückkauf.
Zinsen billig.

Ein junges Mädchen, Anfang 20er Jahre, intelligent, angenehmes Außere und anspruchslös, mit 1500 ₮ Vermögen, wünscht sich mit einem Beamten od. Professionell zu verheiraten. Ade. bitte an die Exp. d. Bl. unter G. A. 5. Anonym wird nicht berücksichtigt. Photographie erbeten.

Eine junge Dame, Anfang 20er Jahre, von angenommenem Außere, liebenswürdigem Benehmen, mit 70,000 ₮ Vermögen und zugleich anspruchslös, wünscht sich mit einem Offizier oder höheren Beamten zu verheiraten. — Bitte werthe Adressen unter Vertrauen in der Expedition d. Bl. niederzulegen. Photographie erwünscht, anonym nicht berücksichtigt.

Einen großen Hund wünscht man auf das Land in Kost zu geben. Als Hauptbedingung wird verlangt, daß er freiheit, gute Versorgung sowie Gelegenheit sich zu bilden hat. Räberes in der Groß-Handlung exotischer Vögel ic., Markt Nr. 3, 2. Etage.

Offene Stellen.

Eine gut renommierte Handlung wünscht den Verkauf eines zur Weinbranche gehörenden Artikels einem tüchtigen Agenten, welcher Sachen, die Provinzen Pommern, Sachsen, Hannover und die Lauts bereit bereit, zu übertragen.

Es wird hohe Provision gewährt, doch sind über Beschäftigung und Solidität gediegene Referenzen beizubringen. (H. 22192.)

Öfferten und Referenzen unter H. 22192 an die Annonen-Expedition v. Haasenstein & Vogler in Breslau einzufinden.

Agent-Gesuch.

Für Leipzig u. Umgegend wird für eine leistungs-fähige Weinhandlung ein gross in Straßburg i.E. ein tüchter Agent, welcher die Kundshaft kennt, gesucht. Referenzen erwünscht. Off. sub O. 3624. bei. die Annonen-Expedition von Rudolf Mosse in Straßburg i.E.

Zum Betriebe eines couranten Artikels hier und in der Umgegend wird, bei guten Provisions-fällen, eine zuverlässige Persönlichkeit gesucht.

Öfferten unter T. K. H. 200 in der Expedition dieses Blattes niederlegen.

Gef. 1 Buchh., 3 Commis, 2 Exped., 1 Serv., 5 Kelln., 1 Diener, 3 Händln., 2 Wirths., 4 Kutsch., 8 Knechte F. C. Nennowitz, Kupferg. 11, 4. Gemölde.

Ein Buchhalter und Correspondent mit guter Handschrift sofort gesucht. Öfferten unter M. P. mit Angabe des Gehaltsanspruchs und Beifügung der Beugnisse poste restante Halle a/S. erbeten.

Commis-Gesuch.

Ein Detail-Commis für die Drogen-Branche wird zu baldigem Antritt gesucht. Mit Zeugniss-Abschrift versehene gef. Off. sub G. 1588. an

Robert Braunes,

Leipzig — Annonen-Bureau — Markt 17.

Zum 1. August findet ein cautiousfähiger unverheiratheter Commis in einem Lotterie-Geschäft und Annonen-Bureau Stellung. Zu melden Obstmarkt 2, 2. Etage.

Commis-Gesuch.

für Comptoir und Lager wird ein mit Kurz- u. Galanteriewaren vertrauter junger Mann zum baldigen Antritt gesucht. Öfferten mit Abschrift der Beugnisse unter S. 23. postal. Stelle Halle a/S. (H. 33558.)

Ich suche einen fähigen jungen Mann für Comptoir und Reise, der mit der Papierbranche genau vertraut ist

Eduard Moos, Erfurt.

Reisenden-Gesuch.

für mein Manufakturwaren-Geschäft ein gross suche ich einen routinierten, gut eingeführten Reisenden bei hohem Salair per bald oder 1. Oktober er zu engagieren.

Öfferten erbitte ich nur mit genauer Angabe der bisherigen Thätigkeit. Discretion gesichert. **J. Hammerschlag,** (H. 55.) Magdeburg.

Stellensuchende, männl. und weibl. erhalten, fogleich oder später Engage-ment durch **A. Loff,** Poststraße 16, I.

Ein j. Mann, 400 ₮ baar Caution 1. sof. St. nachgew. bef. d. F. C. Nennowitz, Kupferg. 11, 4. Gem.

Ein unverd. j. Mann im Rechnen u. Schreiben etwas geübt, w. 500 ₮ baar Caution stellen kann, erh. sof. angen. Stelle. Adr. L. B. 500 p. rost. Leipzig.

Photographie.

Ein jüngster Operateur u. Negativ-Netschaeur kann angenehme und dauernde Stellung er-halten bei

J. Thiele, Leipzig, Grenzstraße.

Ein tüchter Chriftolithograph, der auch fl. Zeichnungen nötigenfalls zu machen versteht, findet einen angenehmen dauernden Platz.

Proben eigener Arbeit erbetten sich

Otto Koegel in Dresden.

Tüchtige Töpfer-Gesellen,

welche sich dem hiesigen Gesellenverein unserer Innung anschließen wollen, finden bei uns gute und dauernde Arbeit nach dem von sämmtlichen Gesellen anerkannten Vohn-Tarif, nach welchem ein Grundlohn, 4 Kachel breit, 2½ tief und 10 hoch zu sehen mit 16 Thaler bezahlt wird. Alle andere Arbeit auf Sezen, sowie in der Werkstube, dem entsprechend. Der specielle Vohn-Tarif liegt in der Expedition dieses Blattes zur Einsicht aus.

Unsere Arbeits-Nachweis-Bureau
sind Neust. Neustrasse 27, Hamburg, u. Grünestrasse 10, Altona.
Die Töpfer Jonuna von Hamburg,
Altona und Umgegend.

Splermann, p. t. Secretair.

für eine Gehäftsblücher- und Kartonagen-Fabrik wird ein Werkführer gesucht, der mit beiden Branchen vertraut sein muß. Die Stellung ist dauernd. Öfferten unter H. 5597a. befördert die Annonen-Expedition v. Haasenstein & Vogler in Erfurt. (H. 5597a.)

Tüchtige Buchbinden, welche in Köln arbeiten wollen, müssen ihre Adr. Lindenstraße 1, 4 Et. bei Straße von 12—2 Uhr abgeben.

Ein tücht. Barbiergebülf für Stube findet Conditio fogleich oder später bei

Fr. Klinz, Universitätsstraße 18.

Gesucht wird ein Tischler

Extrichter Straße Nr. 8.

Ein Tischlergebülf auf Bauarbeit wird gesucht Marchenstraße 77d.

Ein Tischlergeselle auf weiße Arbeit wird gesucht von

A. Albrecht, Klosterplatz Nr. 29.

Zwei Tischler erhalten Arbeit

Neudorf, Kurze Straße Nr. 4.

Zwei gute Bautischler erhalten Arbeit

Kreuzstraße 13

Gute Bautischler erhalten Arbeit Gustav-

Adolph-Straße 20, zur Waldfstraße herein.

Tischler auf weiße und polierte Arbeit sucht

Enderlein, Querstraße Nr. 24.

Gesucht wird ein guter Tischler auf weiße Arbeit Moritzstraße Nr. 13, Hof links.

Einen Tischlergeselle auf Bau sucht

M. Füssel, Neudorf, Ecke Rathb. u. Schulstr.

Einen tüchtigen Glasergebülfen sucht

Julius Junghanns, Voltmarsdorf.

Gesucht wird ein tüchtiger Mann, welcher im

Brunnenbau und mit der Holzarbeit Bescheid

weiß, Sternwartenstraße 14 b, 4 Treppen.

Stellmacher

finden auf Hobelbänke und Schraubzwingen dauernde Beschäftigung bei

Hoffmann Brüder, Hospitalstr. 11b.

Einen Böttchergeselle sucht

Fr. Lindam.

Gesucht

ein Kernmacher und ein Tagelöbner, ein Hobler an die Hobel-Maschine Eisengießerei Neuschönefeld, **Schöne & Sohn.**

Ein tüchter Dreher, selbstständiger Arbeiter, findet sofort lohnende Beschäftigung

Dampfsteinfabrik Richard Bruns, Lange Str. 43.

Einen tüchtigen Nähmaschinenbauer auf

Wheeler & Wilson sucht

U. Porstendorfer, Neumarkt 23.

Ein Schlossergeselle findet Arbeit

Neudorf, Gemeindestraße Nr. 33.

Einen tüchter Schlossergeselle, im Schloß-

machen geübt, findet dauernde Arbeit

Neudorf, Töpchenweg Nr. 2.

Ein tüchter Nähmaschinenflosser

und 2 Kupferschmiede werden für Raum-

büro a/S. gesucht.

Näheres bei Hecht & Koepp, Klopstock 6.

20

tüchtige Maschinenschlosser, finden bei hoher Lohn- u. Accordarbeit dauernde

Beschäftigung in der landwirtschaftlichen

Maschinenfabrik von

Sack, Richter & Co., Bettelhausen bei Cassel.

Maler- und Lackiergebülfen und Leimfarbenarbeiter

finden gute und dauernde Beschäftigung

Lindenau, Hermannstraße Nr. 1a.

Maler- und Lackiergebülfen sucht

G. Thebus, Gohlis, Schillerstraße 1.

Ein Maler- und Lackirer gesucht

Arbeiten sollen in Accord vergeben werden.

Gef. Off. sub F. 1587. an

Robert Braunes,

Leipzig — Annonen-Bureau — Markt 17.

Maler-gebülfen sucht

Wm. Brinckzu, Theatergasse 4.

Maler-gebülfen und Leimfarbenarbeiter

sucht A. Meyer, Ritterstraße Nr. 5, 2. Etage.

Maler- und Lackiergebülfen sucht

Aug. Maladinsh, Erdmannstraße 2.

4 tüchtige Lackiergebülfen

sucht Carl Beierlein, Postwagenremise.

Zwei Niemer-gebülfen werden sofort aufgenommen bei Oswald Winsdorf, Maschinen-riemensfabrik, Dresdner Straße 42.

Gesucht

Werkführer für Waschstuchfabrik. — Nähers.

Katharinenstraße 16, II, Morgens 9—10 Uhr.

Gesucht werden zwei kräftige zuverlässige Bürschen zum Fladenhüfen und gewöhnlicher Kellerarbeit.

Auerbachs Keller.

Gute Zeugnisse sind beizubringen.

Gesucht wird ein Bursche von 14—15 Jahren ins Wochenlohn Gerberstr. 18 b. Binnigischer Bauer.

Ein kräftiger Arbeitsbursche wird gesucht

Wiesenstraße 1, im Hofe links.

Gesucht

wird sofort ein Kellnerbursche

R. Gander, Goldnes Einhorn.

Gesucht wird sofort ein Kaufbursche in Monats-

lohn Heinr. Ganz, Burgstraße Nr. 5.

Einen Laufburschen sucht

Hermann Krah, Stadt Gotha.

Gesucht zum sofortigen Antritt ein Laufbursche (14—15 Jahre) in der Windmühlengasse 2, 1. Et. I.

Laufbursche zu baldigem Antritt ges. Brüderstr. 19, I.

Einen kräftigen Laufburschen sucht

C. Lange, Johanniskirche Nr. 32.

Laufbursche von 14—15 Jahren sofort gesucht Klosterstraße Nr. 13 parterre.

Ein gut empfohlener kräftiger Laufbursche von 16—18 Jahren findet sofort Stelle von Dauer in der Buchhandlung von

Eduard Schmidt, Querstraße Nr. 17.

Gesucht wird ein Laufbursche von 15—16 J.

ins Jahrlohn Barfußgässchen Nr. 9, 1. Treppe.

Einen kräft. u. gewandten Laufburschen sucht

G. A. Neumann Jr., Johanniskirche 32, p. II.

Verkäuferin-Gesuch.

für mein Weißwaren-Geschäft suche ich eine gebild

Mädchen

zu leichter interessanter Arbeit suchen

Gesucht 2 Fräulein zur Bedienung der Gäste

in Restauration nach auswärts und 1 Mädchen für Alles Magazingasse 11, I.

Gesucht 1 Köchin, 1 Verkäuferin, 1 Wirthschaftlerin, 3 Kellnerinnen A. Wagner, Petersstr. 18, p.

Gesucht wird zum 15. August oder zum 1. September eine **perfekte Kochin**

Wiesenstraße 10, Hof parterre.

Gesucht wird eine erfahrene Kochfrau, welche sich monatlich engagiren läßt. Zu melden Salzgäßchen Nr. 6, Wm. Schwenke.

Gesucht wird ein Kochin, ein Hausmädchen von f. einz. Leuten Lange Str. 9, H. 2 Tr.

Gesucht Wirthschaftstreinen, Verkäuferin, Kochmädel, Stubenmädchen und Kellnerinnen durch A. Werner, Hainstraße 25, Treppe B, I.

Eine ganz zuverlässige, steigige, nicht zu junge Person wird als **Wirthschafterin** gesucht

Gr. Fleischergasse 3, I. links.

Gesucht 4 Wirthschaft, 4 Verläufe, 6 Kochmädel, 12 Köchinnen, 3 Kellnerinnen, 3 Stubenmädel, Dienstl., L. Friedrich, Gr. Fleischergasse 3, I.

Ein Stubenmädchen wird zum 1. August gesucht Thalstraße Nr. 32, II.

Gesucht wird ein ordnungsliebendes Mädchen für Stuben- und Hausharbeit, das auch einen einfachen Tisch servieren kann, den 1. oder 15. Aug. Lohn 36 pf. Nähertes zu ertragten Burgstraße Nr. 27, 2 Treppen.

Ein Zimmermädchen mit **guten** Zeugnissen gesucht Hotel de Brusse.

Gesucht 1 Stubenmädchen, 2 Hausmädchen, 2 Kindermädchen. A. Wagner, Petersstr. 18 pt.

Gesucht per 1. ein Stubenmädchen in bisiges Hotel u. 1 Küchenmädchen, dgl. sofort 1 Küchenmädchen Vereinsbüro Ranftäder Steinweg 63.

Gesucht wird 1 Mädchen für Küche u. Haus Nicolaistraße Nr. 11, im Hinterlager.

Gesucht wird zum baldigen Antritt bei gutem Lohn ein gut empfohlenes **Mädchen** für Küche und Haus Eisenstraße 19 b, 1 Treppe.

Gesucht zum 1. September ein Mädchen mit guten Zeugnissen, das selbstst. **kochen** kann und Hausbard. mit übern. A. Funkenburg, H. Raumann.

Als Erstes des jetzigen Mädchens, das Krankheit in ihrer Familie nöthigt den Dienst zu verlassen, wird eines für Küche u. Hausharbeit gesucht für den 1. oder 15. August. Dasselbe mag gute Zeugnisse haben und kann sich melden bis 3 Uhr Nachmittags Nürnberger Straße Nr. 29, 2 Tr.

Gesucht wird zum 1. oder 15. August ein tüchtiges Mädchen für Küche und Hausharbeit Thalstraße Nr. 12 in der Bäckerei.

Ein ordentliches **Mädchen** wird 1. August für Küche und Hausharbeit gesucht. Zu melden Beizer Straße Nr. 36, 2. Etage.

Gesucht wird zum 1. August ein Mädchen für Küche und häusliche Arbeit Beizer Straße Nr. 44, 3. Etage links.

Zum 1. oder 15. August wird ein anständiges Mädchen zur alleinigen Besorgung der Küche und Hausharbeit für zwei Personen gesucht, gute Zeugnisse sind erforderlich. Zu melden v. 8—10 Uhr b. Haussmann, Brühl 70. (H. 33561.)

Gesucht wird zum 1. August ein reinliches Mädchen für Küche und häusliche Arbeit Große Windmühlenstraße Nr. 2 bei Bachmann.

Ein anständiges Mädchen, welches einer bürgerlichen Küche allein vorziehen kann, wird für Küche und Haus per 1. oder 15. August bei **gutem Sohne** gesucht Gewandgäßchen Nr. 5, 2 Treppen.

Gesucht wird z. 15. August ein ord. Mädchen für Küche und Haus Lessingstr. 6, 1. Et. rechts.

Ein braves fleißiges **Mädchen** wird 1. Aug. für Küche und häusliche Arbeit gesucht Nürnberg Straße 41, 2. Etage rechts.

Sofort oder 1. August wird ein reinliches Mädchen für Küche und Haus gesucht. Mit guten Zeugnissen zu melden Neumarkt 39, II.

Gesucht wird sofort oder 1. August ein ordentliches Dienstmädchen für häusliche Arbeit Seine. Ganz, Burgstraße Nr. 5.

Gesucht wird ein Mädchen für Küche

Neumarkt Nr. 40.

Ein arbeitsames **Mädchen** wird bis zum 1. August gesucht Nordstraße 30, 1. Etage.

Gesucht ein tüchtiges Dienstmädchen für häusliche Arbeit, Lohn 40 pf. sowie ein **Kinder-** **mädchen** in der Restauration

zum Gosenthal.

Gesucht wird ein ordentl. Mädchen gegen gut. Gehalt bei A. Forkel, Barthstraße 1b, I.

Gesucht wird ein Mädchen für häusl. Arbeiten zum 1. August Schletterstraße Nr. 1, 3 Tr.

Gesucht wird sofort oder zum 1. August ein tüchtiges Dienstmädchen f. häusl. Arbeit im **Café Helvetia**, Habsche Straße 10. (H. 33540.)

Gesucht wird z. 15. Aug. ein fleißiges reinliches Mädchen für häusl. Arbeit. Mit Buch zu melden Burgstraße Nr. 7, 3. Etage rechts.

Gesucht wird ein Mädchen, welches Liebe zu Kindern hat, für häusl. Arbeit. Lohn 40—45 pf. B. m. Schützenstraße, Otto Honschel, Seifengesch.

Gesucht wird sofort oder zum ersten ein Mädchen für Kinder Berliner Straße Nr. 22, Hinterhaus rechts 3 Treppen.

Gesucht wird zum 1. August verhältnishabiger ein freundliches, mit guten Zeugnissen versehenes Mädchen für Stubenarbeit u. 2 größere Kinder Thomasstrichhof Nr. 2, 1. Etage.

Gesucht wird ein gutes **Kindermädchen** Rohstraße Nr. 1, 3. Etage rechts.

Gesucht für den Vormittag ein junges Mädchen zur Beaufsichtigung von zwei Kindern. Zu melden Königstraße 23, 2. Etage.

Gesucht wird bei gutem Lohn ein erfahrener älteres Mädchen, welches mit Kindern umzugehen, in der Pflege eines kleinen Kindes Bescheid weiß und darüber gute Zeugnisse aufweisen kann. Zu melden Hohe Straße 11, Hauptgebäude parterre.

Ein Mädchen, welches ein Kind täglich 2 Stunden ausführt, wird gesucht Brüderstraße 11, 4 Tr.

Ein **zuverlässiges Kindermädchen** wird zum 1. August gesucht Hohe Straße 33 b, 1 Tr. bei Geyer.

Gesucht wird sofort oder zum 1. August ein junges anständiges Mädchen, welches Liebe zu Kindern hat Plagwitzer Straße Nr. 4, 1. Etage, Borderegebäude bei C. Alkan.

Gef. w. bis 15. August 1 zuverlässiges Kinderm. für zwei Kinder Klosterstraße Nr. 6, Conditorei.

Gesucht wird für den ganzen Tag eine reinliche **Aufwärterin** Fleischergasse Nr. 4.

Gesucht sofort eine **Aufwärterin** Ritterstraße Nr. 26, 3 Treppen links.

Aufwartung. Gesucht ein Mädchen im Alter von 14—16 Jahren für den Nachmittag Eisenstraße Nr. 20 parterre.

Gesucht sofort eine **Nannie**. Näheres Emilienstraße Nr. 11, 2. Etage.

Stelle gesucht.

Correcturen!

Ein Literat, seit Jahren mit Correcturen in **klassischen und neueren Sprachen**, sowie im Orientalischen u. im Russischen beschäftigt, mit besten Referenzen versehen, sucht gleiche Stellung oder sonst literarische Beschäftigung, wo möglich bei einer Zeitung. Adressen sub No. 33. in der Expedition dieses Blattes erbeten.

Commissstelle - Gesuch.

Ein junger Commiss, der in einem Nürnberger Kurz- und Galanteriewaren-Engros-Geschäft gelehrt hat, sucht Stellung auf dem Comptoir eines Engros- oder Großgeschäfts. Gef. Offerten erbitte man sub A. N. 3453. und die **Annoncen-Expedition von Rudolf Mosse** in Nürnberg.

Ein junger Kaufmann, mit guten Zeugnissen versehen, sucht zum 1. Oktober od. früher für ein Warenhaus-Etablissement thätig, der Vater ist ein tüchtiger Schreiber, mit allen im Buchhandel vorkommenden Arbeiten vollständig vertraut, sucht Stellung als Reisender.

Gesucht wird zum baldigen Antritt bei gutem Lohn ein gut empfohlenes **Mädchen** für Küche und Haus Eisenstraße 19 b, 1 Treppe.

Gesucht zum 1. September ein Mädchen mit guten Zeugnissen, das selbstst. **kochen** kann und Hausbard. mit übern. A. Funkenburg, H. Raumann.

Als Erstes des jetzigen Mädchens, das Krankheit in ihrer Familie nöthigt den Dienst zu verlassen, wird eines für Küche u. Hausharbeit gesucht für den 1. oder 15. August. Dasselbe mag gute Zeugnisse haben und kann sich melden bis 3 Uhr Nachmittags Nürnberger Straße Nr. 29, 2 Tr.

Gesucht wird zum 1. oder 15. August ein tüchtiges Mädchen für Küche und Hausharbeit Thalstraße Nr. 12 in der Bäckerei.

Ein ordentliches **Mädchen** wird 1. August für Küche und Hausharbeit gesucht. Zu melden Beizer Straße Nr. 36, 2. Etage.

Gesucht wird zum 1. August ein Mädchen für Küche und häusliche Arbeit Beizer Straße Nr. 44, 3. Etage links.

Zum 1. oder 15. August wird ein anständiges Mädchen zur alleinigen Besorgung der Küche und Hausharbeit für zwei Personen gesucht, gute Zeugnisse sind erforderlich. Zu melden v. 8—10 Uhr b. Haussmann, Brühl 70. (H. 33561.)

Gesucht wird zum 1. August ein reinliches Mädchen für Küche und häusliche Arbeit Barthstraße 2 bei Bachmann.

Ein anständiges Mädchen, welches einer bürgerlichen Küche allein vorziehen kann, wird für Küche und Haus per 1. oder 15. August bei **gutem Sohne** gesucht Gewandgäßchen Nr. 5, 2 Treppen.

Gesucht wird z. 15. August ein ord. Mädchen für Küche und Haus Lessingstr. 6, 1. Et. rechts.

Ein brav fleißiges **Mädchen** wird 1. Aug. für Küche und häusliche Arbeit gesucht Nürnberg Straße 41, 2. Etage rechts.

Sofort oder 1. August wird ein reinliches Mädchen für Küche und Haus gesucht. Mit guten Zeugnissen zu melden Neumarkt 39, II.

Gesucht wird sofort oder 1. August ein ordentliches Dienstmädchen für häusliche Arbeit Seine. Ganz, Burgstraße Nr. 5.

Gesucht wird ein Mädchen für Küche

Neumarkt Nr. 40.

Ein arbeitsames **Mädchen** wird bis zum 1. August gesucht Nordstraße 30, 1. Etage.

Gesucht ein tüchtiges Dienstmädchen für häusliche Arbeit, Lohn 40 pf. sowie ein **Kinder-** **mädchen** in der Restauration zum Gosenthal.

Gesucht wird ein ordentl. Mädchen gegen gut. Gehalt bei A. Forkel, Barthstraße 1b, I.

Gesucht wird ein Mädchen für häusl. Arbeiten zum 1. August Schletterstraße Nr. 1, 3 Tr.

Gesucht wird sofort oder zum 1. August ein tüchtiges Dienstmädchen f. häusl. Arbeit im **Café Helvetia**, Habsche Straße 10. (H. 33540.)

Gesucht wird z. 15. Aug. ein fleißiges reinliches Mädchen für häusl. Arbeit. Mit Buch zu melden Burgstraße Nr. 7, 3. Etage rechts.

Gesucht wird ein Mädchen, welches Liebe zu Kindern hat, für häusl. Arbeit. Lohn 40—45 pf. B. m. Schützenstraße, Otto Honschel, Seifengesch.

Gesucht wird sofort oder zum ersten ein Mädchen für Kinder Berliner Straße Nr. 22, Hinterhaus rechts 3 Treppen.

Gesucht wird für den Vormittag ein junges Mädchen zur Beaufsichtigung von zwei Kindern. Zu melden Königstraße 23, 2. Etage.

Gesucht wird bei gutem Lohn ein erfahrener älteres Mädchen, welches mit Kindern umzugehen, in der Pflege eines kleinen Kindes Bescheid weiß und darüber gute Zeugnisse aufweisen kann. Zu melden Hohe Straße 11, Hauptgebäude parterre.

Ein Mädchen, welches ein Kind täglich 2 Stunden ausführt, wird gesucht Brüderstraße 11, 4 Tr.

Ein Mädchen, welches ein Kind täglich 2 Stunden ausführt, wird gesucht Brüderstraße 11, 4 Tr.

Ein Mädchen, welches ein Kind täglich 2 Stunden ausführt, wird gesucht Brüderstraße 11, 4 Tr.

Ein Mädchen, welches ein Kind täglich 2 Stunden ausführt, wird gesucht Brüderstraße 11, 4 Tr.

Ein Mädchen, welches ein Kind täglich 2 Stunden ausführt, wird gesucht Brüderstraße 11, 4 Tr.

Ein Mädchen, welches ein Kind täglich 2 Stunden ausführt, wird gesucht Brüderstraße 11, 4 Tr.

Ein Mädchen, welches ein Kind täglich 2 Stunden ausführt, wird gesucht Brüderstraße 11, 4 Tr.

Ein Mädchen, welches ein Kind täglich 2 Stunden ausführt, wird gesucht Brüderstraße 11, 4 Tr.

Ein Mädchen, welches ein Kind täglich 2 Stunden ausführt, wird gesucht Brüderstraße 11, 4 Tr.

Ein Mädchen, welches ein Kind täglich 2 Stunden ausführt, wird gesucht Brüderstraße 11, 4 Tr.

Ein Mädchen, welches ein Kind täglich 2 Stunden ausführt, wird gesucht Brüderstraße 11, 4 Tr.

Ein Mädchen, welches ein Kind täglich 2 Stunden ausführt, wird gesucht Brüderstraße 11, 4 Tr.

Ein Mädchen, welches ein Kind täglich 2 Stunden ausführt, wird gesucht Brüderstraße 11, 4 Tr.

Ein Mädchen, welches ein Kind täglich 2 Stunden ausführt, wird gesucht Brüderstraße 11, 4 Tr.

Ein Mädchen, welches ein Kind täglich 2 Stunden ausführt, wird gesucht Brüderstraße 11, 4 Tr.

Ein Mädchen, welches ein Kind täglich 2 Stunden ausführt, wird gesucht Brüderstraße 11, 4 Tr.

Ein Mädchen, welches ein Kind täglich 2 Stunden ausführt, wird gesucht Brüderstraße 11, 4 Tr.

Ein Mädchen, welches ein Kind täglich 2 Stunden ausführt, wird gesucht Brüderstraße 11, 4 Tr.

Ein Mädchen, welches ein Kind täglich 2 Stunden ausführt, wird gesucht Brüderstraße 11, 4 Tr.

Ein Mädchen, welches ein Kind täglich 2 Stunden ausführt, wird gesucht Brüderstraße 11, 4 Tr.

Ein Mädchen, welches ein Kind täglich 2 Stunden ausführt, wird gesucht Brü

Bweite Beilage zum Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

Nº 209.

Dienstag den 28. Juli.

1874.

aben v. 12 J.
61. Hof I. r.
ein Engage-
ment d. V.

h.
3 Thüringen
als Stütze
amile, Adr.
erbeten.
cht Stellung
Arbeiten.
in der Expe-
cht Stellung
e Hospital-
zulegen.
en. Neufahr-
ditorie oder
re 11, I.
Schneider
thätig war,
bei Herrn
en, welches
hört Frank-
in einem
Herrschaf-
t. 6, 3. Et.
elber und
häftigung.
Drn. Geld.
Kunden im
eten unter
tates.
ung in oder
aße 6, I.
chäftigung
raße 36 p.
inige Tage
en links.
Maschinen-
r. in der
zulegen.
in allen
häftigung
auch zum
Expedition
erzulegen.
1 Tag.
8, II.
1 Wittwe
ern in u.
I.
ge Besch.
Ab. An d.
n Keller.
dt. Besch.
tellner.
igung in
äische ge-
Tr.
e einige
10 bis
zugeben.
age Be-
tengesch.
familie,
en und
standen
Mutter
sie als
oll be-
Frau
und in den
alle als
selegen
he 21.
schen-
ungen,
irch-
in der
hntes
sterin
oder
4 Tr.
le in
brige
efern
besten
nliche
z 909.

Eine erfahrene Frau sucht eine Stelle als Wirthschafterin, einerlei, ob Stadt oder Land. Zu erfragen Münzgasse 6, 3 Treppen. Auch werden daselbst Aufwartungen angenommen.

Ein anständ. Mädchen in gesetzten Jahren (unabhängig), welches mehrere Jahre einer bürgerlichen Wirthschaft selbstständig vorgestanden, sucht, gestützt auf gute Zeugnisse, sobald wie möglich eine Stelle als Wirthschafterin. Adr. bittet man niederzulegen Peterssteintweg 50 e im Seifengeschäft.

Ein junges gebildetes Mädchen von auswärts, zu weiblichen und häuslichen Arbeiten nicht unerfahren, sucht Stelle als Jungmagd oder bei größeren Kindern. Werthe Adressen bittet man niederzulegen Markt Bühnen Nr. 9.

Ein junges anständ. Mädchen, welches bis jetzt selbstständig im Puh und Schneider gearbeitet hat, sucht Stellung als Jungfer hier oder ausw. Adr. bittet man niederzul. Frankf. Str. 36 b, IV.

Ein junges solides Mädchen sucht Stelle für Stubewarte oder Küche und Haus bis 1. oder 15. August. Zu erfragen Ritterstrasse-Ecke und Brühl 26, Eschenbachs Keller.

Zwei solide Mädchen von 16 u. 18 Jahren, in Nähern und häusl. Arbeiten nicht unerfahren, suchen das ältere als Stubenmädchen, das jüngere als Kindermädchen Stellung bei soliden Herrschaften. Nähert Katharinenstraße Nr. 2, 4. Etage.

Ein an Ordnung u. Reinlichkeit gewohntes Mädchen, welches der bürgerl. Küche allein vorstehen kann, sucht 1. oder 15. August Stelle für Küche u. Haus. Adr. erbittet man Peterstr. 37 im Haushalt.

Ein junges Mädchen sucht zum 1. oder 15. August Dienst für Küche und häusliche Arbeit. Adr. Weststraße 41, Hof 1 Tr. links.

Ein im Kochen und häuslichen Arbeiten erfahreneres Mädchen aus Thüringen sucht sofort Stelle. Adr. niederz. d. Kfm. Bitmann, Grimm. Steinweg.

Ein Mädchen in gesetzten Jahren, in der Küche sowie allen weibl. Arbeiten gut bewandert, f. Stelle z. 15. Aug. ob. 1. Sept. Brühl 54/55 b. Klempner.

Ein Mädchen von auswärts sucht Stelle für Küche und häusliche Arbeit. Adressen erbitten Münzgasse Nr. 1, 3 Treppen.

Zwei junge Mädchen von auswärts, eines, das der bürgerlichen Küche vorstehen kann und eines für Küche und Hand, suchen bis 1. August Stellung. Verhältnis zu sprechen Ranzstädter Steinweg 11, Hof links, 2. Treppenhans, 2 Treppen.

Ein Mädchen aus Thüringen, welches schon gedient hat, sucht Dienst für häusliche Arbeiten. Zu erfragen Hohe Straße Nr. 11, parterre.

Eine kräftige junge Witwe sucht zum 15. August Dienst für Alles. Adressen abzugeben Dresdener Straße Nr. 46, im Hof querw. part.

Ein junges anständiges Mädchen sucht Dienst für häusliche Arbeit, am liebsten bei einzelnen Leuten, bis zum 15. August.

Nähert Dresdner Straße Nr. 35, 3. Etage.

Ein junges Mädchen aus anständigen Familie sucht bei einer einzelnen Dame oder bei einzelnen Leuten Dienst für häusliche Arbeit. Dasselbe ist auch im Schneiderei geübt. Werthe Adressen unter N. N. II. 30 sind bei Herrn Otto Klemm niederzul.

Ein j. Mädchen vom Lande (Thür.) sucht Dienst f. häusl. Arbeit Nordstr. 23 b. Haubmann.

Ein junges anständ. Mädchen sucht Stelle für häusliche Arbeit. Zu erfragen Moritzstraße Nr. 15, im Hof parterre.

Ein junges Mädchen sucht Dienst für häusliche Arbeit Universitätsstraße Nr. 12, 1 Treppe.

Ein ordentl. Mädchen, welches sich keiner Arbeit schaut, sucht Verhältnisse halber sofort oder zum 1. August Dienst. Zu erfragen bei der Herrschaft Katharinenstraße 9, Hof 3 Tr. links.

Ein junges Mädchen vom Lande sucht den 1. August Stelle als Kindermädchen. Adressen Weststraße Nr. 59, bei W. Richter.

Ein Mädchen, 15 Jahre alt, aus Thüringen sucht zum 1. August Dienst für Kinder. Zu erfragen bei der Herrschaft Gerberstraße 31, IV.

Ein junges anständ. Mädchen, welches die Fortbildungsschule genossen, sucht Stelle bei größeren Kindern. Poststraße 15, 4. Etage.

Ein anständ. Mädchen sucht Stelle z. 15. Aug. für ein oder zwei Kinder Nürnberger Straße 3, 1 Tr.

Gesucht wird von einer zuverlässigen Frau Aufwartung Alter Amtshof 7, 2 Tr.

Eine ordentl. Frau sucht Aufwartung über tagweise and. Arbeit. Adr. Peterstr. 3, im Milchgesch.

Mietgesuche.

Eine mittl. Restauration oder ein dazu passendes Vocal wird zu Michaelis zu pachten gesucht. Adressen sind bei E. Lisch, Hotel Stadt Dresden, niederzulegen.

In der Nähe der Grimma'schen Straße sucht pr. 15. Aug. ein Gewölbe für Polam-Knopf- und Zwirn-Geschäft ein gros. Gef. Off. G. 40. poste restante Hohenstauffenstadt.

Ein Zimmer, parterre, welches sich zu einer kleinen Welschstube eignet, wird per 1. August zu mieten gesucht. Gef. Adr. werden unter A. II. 2. in der Expedition d. Vl. erbettet.

Michaelis

d. 38. wird in der Nähe der Johanniskirche ein freundliches Familienloge, worin gleichzeitig ein ruhiges Geschäft betrieben werden kann, zu mieten gesucht. — Adressen unter F. II. 4. in der Expedition dieses Blattes erbettet.

1 fl. Werkstatt mit Logis u. mögl. fl. Verlaufslocal wird zu mieten gesucht. Adr. E. M. 6 poste rest. erb.

Stallung für 6 Pferde, gr. Wagenremise, wird zum 1. October zu mieten gesucht. Öfferten nebst Preisangabe erbittet man unter Chiffre F. H. 74. in der Expedition dieses Blattes.

Eine Wohnung in Gohlis, Entrüsch oder Connewitz im Preise von circa 150—300 Thlr. wird per 1. October oder sofort zu mieten gesucht.

Eine Wohnung in Gohlis, Entrüsch oder Comptoir ist ein geräumiges Zimmer nebst Alkoven in der inneren Stadt sofort zu vermieten.

Eine Wohnung in Gohlis, Entrüsch oder Comptoir ist ein geräumiges Zimmer nebst Alkoven in der inneren Stadt sofort zu vermieten.

Eine Wohnung in Gohlis, Entrüsch oder Comptoir ist ein geräumiges Zimmer nebst Alkoven in der inneren Stadt sofort zu vermieten.

Eine Wohnung in Gohlis, Entrüsch oder Comptoir ist ein geräumiges Zimmer nebst Alkoven in der inneren Stadt sofort zu vermieten.

Eine Wohnung in Gohlis, Entrüsch oder Comptoir ist ein geräumiges Zimmer nebst Alkoven in der inneren Stadt sofort zu vermieten.

Eine Wohnung in Gohlis, Entrüsch oder Comptoir ist ein geräumiges Zimmer nebst Alkoven in der inneren Stadt sofort zu vermieten.

Eine Wohnung in Gohlis, Entrüsch oder Comptoir ist ein geräumiges Zimmer nebst Alkoven in der inneren Stadt sofort zu vermieten.

Eine Wohnung in Gohlis, Entrüsch oder Comptoir ist ein geräumiges Zimmer nebst Alkoven in der inneren Stadt sofort zu vermieten.

Eine Wohnung in Gohlis, Entrüsch oder Comptoir ist ein geräumiges Zimmer nebst Alkoven in der inneren Stadt sofort zu vermieten.

Eine Wohnung in Gohlis, Entrüsch oder Comptoir ist ein geräumiges Zimmer nebst Alkoven in der inneren Stadt sofort zu vermieten.

Eine Wohnung in Gohlis, Entrüsch oder Comptoir ist ein geräumiges Zimmer nebst Alkoven in der inneren Stadt sofort zu vermieten.

Eine Wohnung in Gohlis, Entrüsch oder Comptoir ist ein geräumiges Zimmer nebst Alkoven in der inneren Stadt sofort zu vermieten.

Eine Wohnung in Gohlis, Entrüsch oder Comptoir ist ein geräumiges Zimmer nebst Alkoven in der inneren Stadt sofort zu vermieten.

Eine Wohnung in Gohlis, Entrüsch oder Comptoir ist ein geräumiges Zimmer nebst Alkoven in der inneren Stadt sofort zu vermieten.

Eine Wohnung in Gohlis, Entrüsch oder Comptoir ist ein geräumiges Zimmer nebst Alkoven in der inneren Stadt sofort zu vermieten.

Eine Wohnung in Gohlis, Entrüsch oder Comptoir ist ein geräumiges Zimmer nebst Alkoven in der inneren Stadt sofort zu vermieten.

Eine Wohnung in Gohlis, Entrüsch oder Comptoir ist ein geräumiges Zimmer nebst Alkoven in der inneren Stadt sofort zu vermieten.

Eine Wohnung in Gohlis, Entrüsch oder Comptoir ist ein geräumiges Zimmer nebst Alkoven in der inneren Stadt sofort zu vermieten.

Eine Wohnung in Gohlis, Entrüsch oder Comptoir ist ein geräumiges Zimmer nebst Alkoven in der inneren Stadt sofort zu vermieten.

Eine Wohnung in Gohlis, Entrüsch oder Comptoir ist ein geräumiges Zimmer nebst Alkoven in der inneren Stadt sofort zu vermieten.

Eine Wohnung in Gohlis, Entrüsch oder Comptoir ist ein geräumiges Zimmer nebst Alkoven in der inneren Stadt sofort zu vermieten.

Eine Wohnung in Gohlis, Entrüsch oder Comptoir ist ein geräumiges Zimmer nebst Alkoven in der inneren Stadt sofort zu vermieten.

Eine Wohnung in Gohlis, Entrüsch oder Comptoir ist ein geräumiges Zimmer nebst Alkoven in der inneren Stadt sofort zu vermieten.

Eine Wohnung in Gohlis, Entrüsch oder Comptoir ist ein geräumiges Zimmer nebst Alkoven in der inneren Stadt sofort zu vermieten.

Eine Wohnung in Gohlis, Entrüsch oder Comptoir ist ein geräumiges Zimmer nebst Alkoven in der inneren Stadt sofort zu vermieten.

Eine Wohnung in Gohlis, Entrüsch oder Comptoir ist ein geräumiges Zimmer nebst Alkoven in der inneren Stadt sofort zu vermieten.

Eine Wohnung in Gohlis, Entrüsch oder Comptoir ist ein geräumiges Zimmer nebst Alkoven in der inneren Stadt sofort zu vermieten.

Eine Wohnung in Gohlis, Entrüsch oder Comptoir ist ein geräumiges Zimmer nebst Alkoven in der inneren Stadt sofort zu vermieten.

Eine Wohnung in Gohlis, Entrüsch oder Comptoir ist ein geräumiges Zimmer nebst Alkoven in der inneren Stadt sofort zu vermieten.

Eine Wohnung in Gohlis, Entrüsch oder Comptoir ist ein geräumiges Zimmer nebst Alkoven in der inneren Stadt sofort zu vermieten.

Eine Wohnung in Gohlis, Entrüsch oder Comptoir ist ein geräumiges Zimmer nebst Alkoven in der inneren Stadt sofort zu vermieten.

Eine Wohnung in Gohlis, Entrüsch oder Comptoir ist ein geräumiges Zimmer nebst Alkoven in der inneren Stadt sofort zu vermieten.

Eine Wohnung in Gohlis, Entrüsch oder Comptoir ist ein geräumiges Zimmer nebst Alkoven in der inneren Stadt sofort zu vermieten.

Eine Wohnung in Gohlis, Entrüsch oder Comptoir ist ein geräumiges Zimmer nebst Alkoven in der inneren Stadt sofort zu vermieten.

Eine Wohnung in Gohlis, Entrüsch oder Comptoir ist ein geräumiges Zimmer nebst Alkoven in der inneren Stadt sofort zu vermieten.

Eine Wohnung in Gohlis, Entrüsch oder Comptoir ist ein geräumiges Zimmer nebst Alkoven in der inneren Stadt sofort zu vermieten.

Eine Wohnung in Gohlis, Entrüsch oder Comptoir ist ein geräumiges Zimmer nebst Alkoven in der inneren Stadt sofort zu vermieten.

Eine Wohnung in Gohlis, Entrüsch oder Comptoir ist ein geräumiges Zimmer nebst Alkoven in der inneren Stadt sofort zu vermieten.

Eine Wohnung in Gohlis, Entrüsch oder Comptoir ist ein geräumiges Zimmer nebst Alkoven in der inneren Stadt sofort zu vermieten.

Eine Wohnung in Gohlis, Entrüsch oder Comptoir ist ein geräumiges Zimmer nebst Alkoven in der inneren Stadt sofort zu vermieten.

Eine Wohnung in Gohlis, Entrüsch oder Comptoir ist ein geräumiges Zimmer nebst Alkoven in der inneren Stadt sofort zu vermieten.

Eine Wohnung in Gohlis, Entrüsch oder Comptoir ist ein geräumiges Zimmer nebst Alkoven in der inneren Stadt sofort zu vermieten.

Eine Wohnung in Gohlis, Entrüsch oder Comptoir ist ein geräumiges Zimmer nebst Alkoven in der inneren Stadt sofort zu vermieten.

Eine Wohnung in Gohlis, Entrüsch oder Comptoir ist ein geräumiges Zimmer nebst Alkoven in der inneren Stadt sofort zu vermieten.

Eine Wohnung in Gohlis, Entrüsch oder Comptoir ist ein geräumiges Zimmer nebst Alkoven in der inneren Stadt sofort zu vermieten.

Eine Wohnung in Gohlis, Entrüsch oder Comptoir ist ein geräumiges Zimmer nebst Alkoven in der inneren Stadt sofort zu vermieten.

Eine Wohnung in Gohlis, Entrüsch oder Comptoir ist ein geräumiges Zimmer nebst Alkoven in der inneren Stadt sofort zu vermieten.

Eine Wohnung in Gohlis, Entrüsch oder Comptoir ist ein geräumiges Zimmer nebst Alkoven in der inneren Stadt sofort zu vermieten.

Eine Wohnung in Gohlis, Entrüsch oder Comptoir ist ein geräumiges Zimmer nebst Alkoven in der inneren Stadt sofort zu vermieten.

Eine Wohnung in Gohlis, Entrüsch oder Comptoir ist ein geräumiges Zimmer nebst Alkoven in der inneren Stadt sofort zu vermieten.

Eine Wohnung in Gohlis, Entrüsch oder Comptoir ist ein geräumiges Zimmer nebst Alkoven in der inneren Stadt sofort zu vermieten.

Eine Wohnung in Gohlis, Entrüsch oder Comptoir ist ein geräumiges Zimmer nebst Alkoven in der inneren Stadt sofort zu vermieten.

Eine Wohnung in Gohlis, Entrüsch oder Comptoir ist ein geräumiges Zimmer nebst Alkoven in der inneren Stadt sofort zu vermieten.

Eine Wohnung in Gohlis, Entrüsch oder Comptoir ist ein geräumiges Zimmer nebst Alkoven in der inneren Stadt sofort zu vermieten.

Eine Wohnung in Gohlis, Entrüsch oder Comptoir ist ein geräumiges Zimmer nebst Alkoven in der inneren Stadt sofort zu vermieten.

Eine Wohnung in Gohlis, Entrüsch oder Comptoir ist ein geräumiges Zimmer nebst Alkoven in der inneren Stadt sofort zu vermieten.

Eine Wohnung in Gohlis, Entrüsch oder Comptoir ist ein geräumiges Zimmer nebst Alkoven in der inneren Stadt sofort zu vermieten.

Eine Wohnung in Gohlis, Entrüsch oder Comptoir ist ein geräumiges Zimmer nebst Alkoven in der inneren Stadt sofort zu vermieten.

Eine Wohnung in Gohlis, Entrüsch oder Comptoir ist ein geräumiges Zimmer nebst Alkoven in der inneren Stadt sofort zu vermieten.

Eine Wohnung in Gohlis, Entrüsch oder Comptoir ist ein geräumiges Zimmer nebst Alkoven in der inneren Stadt sofort zu vermieten.

Eine Wohnung in Gohlis, Entrüsch oder Comptoir ist ein geräumiges Zimmer nebst Alkoven in der inneren Stadt sofort zu vermieten.

Eine Wohnung in Gohlis, Entrüsch oder Comptoir ist ein

Zu vermieten

ist ein Familien-Logis pro 1. Oct. a. e. 5 Stuben, Kämmer, Küche und Badewhr. Preis 215 $\text{M}\ddot{\text{a}}$. Berliner Str. 20 bei Hrn. C. Weimert alles Näh.

Zu vermieten ist 1. October ein Logis in der Waisenhausstraße, Preis 180 $\text{M}\ddot{\text{a}}$, 3 Stuben, Kämmer, Küche, Wasserleitung.

3. Hager, Nicolaistraße Nr. 8, I.

Zu verm. Logis 125, 175, 200, 250, 350 $\text{M}\ddot{\text{a}}$ sofort oder Michaelis, sehr schön eingerichtet, d.

Carl Kießling, Sternwartenstraße 18c.

Zu vermieten Fürtherstraße 9 ein kleines Logis an sille Leute. Zu erfragen Parteire.

Ein kleines Logis ist an sille Leute ohne Kinder zu vermieten und sofort zu beziehen. Nähres Königplatz Nr. 7, 1 Treppe.

Ein freundliches Familien-Logis ist verhältnissässiger zum 1. August zu vermieten beim Besitzer, Hohe Straße Nr. 15, partere.

Logis zu verschiedenen Preisen und Größen hat zu vermieten A. Wagner, Petersstraße 18, part.

Höherstraße Nr. 2
zu vermieten Wohnungen, 4 Zimmer und Badewhr enthaltend, 300, 350, 400 $\text{M}\ddot{\text{a}}$.

Zwei **Wohnungen** in hübscher Lage, 130 u. 135 $\text{M}\ddot{\text{a}}$. Nähres Reudnitz, Heinrichstraße 18.

Eine ganz kleine **Wohnung**, 40 $\text{M}\ddot{\text{a}}$, an einer anständigen Wittwo oder einzelne Leute. Nähres Reudnitz, Heinrichstraße Nr. 18.

Logis-Vermietungen. In allen Stadttheilen sind Logis im Preise von 100—400 $\text{M}\ddot{\text{a}}$ zu vermieten. Nähres Salzgäßchen 8, II. links.

Eine preiswürdige Wohnung von 2 Stuben, 3 Kämmer, Küche, Speisel, Keller zu Michaelis zu vermieten Sophienstraße 12, 1 Tr.

Humboldtstraße Nr. 23
sehr und comfortabel eingerichtete Wohnungen im Preise von 300—600 $\text{M}\ddot{\text{a}}$ zu vermieten.

Reudnitz.

Eine 3. Etage, Preis 150 $\text{M}\ddot{\text{a}}$, ist Michaelis zu vermieten Reudnitz, Schulstr. 259 v. 1. Etage.

Logis im Preise von 90—700 $\text{M}\ddot{\text{a}}$ sind zu vermieten durch das Vocal-Comptoir von

Heinrich Dicke, Hohe Straße 34.

Logis im Pr. v. 130 $\text{M}\ddot{\text{a}}$ (Kohlenstr.), 130, 145 $\text{M}\ddot{\text{a}}$ (Sophienstr.), 140 $\text{M}\ddot{\text{a}}$ (Luchengartenstr.), 128 $\text{M}\ddot{\text{a}}$ (Laubae Str.), 150 $\text{M}\ddot{\text{a}}$ (Vange Str.), 150, 190, 350 $\text{M}\ddot{\text{a}}$ (Berl. Str.), 200, 215, 280 $\text{M}\ddot{\text{a}}$ (Elisenstraße), 300, 310, 320 $\text{M}\ddot{\text{a}}$ mit Garten (Beiter Str.), 350 $\text{M}\ddot{\text{a}}$ mit Garten (Dreid. Str.), 400 $\text{M}\ddot{\text{a}}$ (inn. Weststr.), 200—1200 $\text{M}\ddot{\text{a}}$ (Humboldtstraße), 200—500 $\text{M}\ddot{\text{a}}$ (Uferstr.), 90—120 $\text{M}\ddot{\text{a}}$ (Schönefeld never Anbau) per Michaelis zu vermieten durch das Vocal-Comptoir Poststraße 16, I.

Wohnungen zu Michaelis habe noch zu vermieten. **C. Treidler**, Reudnitz, Rathausstraße Nr. 2951 partere.

Sofort leere Stube mit oder ohne Kammer, Benützung der Küche, zu vermieten. Zu erste.

Frankfurter Straße 31, im Väterladen.

Eine freundliche große Stube und Kammer ist zu vermieten u. sofort zu beziehen, Preis 60 $\text{M}\ddot{\text{a}}$ Brandvorwerksstraße 4 F, 4 Tr. rechts.

Zu vermieten ist eine unmeblirte Stube Laubae Straße Nr. 25, 3 Treppe vorne.

Zu vermieten zwei Stuben getrennt oder zusammen, unmeblirt, Brandvorwerksstraße 4b, 2. Etage links.

Zu vermieten ist sofort eine unmeblirte Stube an Leute ohne Kinder Marschnerstraße Petters Haus 4 Tr. I.

Zu vermieten ist eine unmeblirte Stube Promenadenstraße 3, 2 Treppe.

Eine Stube mit Keller ist zu vermieten und so gleich zu beziehen Neuschönfeld, Neuer Anbau, Mariannenstraße Nr. 44b, 3 Treppe.

Zu vermieten ist ein freundlich meblirtes Garçon-Logis mit Saal- und Hausschlüssel Gerberstraße Nr. 60, 3. Etage.

Unmeblirtes Garçon-Logis. Stube mit Schlafzube, gefund u. freundl., innere Westvorstadt gelegen, ist sofort oder später 6 $\text{M}\ddot{\text{a}}$ per Monat zu vermieten. Besichtigungen belieben Adr. Salzgäßchen 8. Hrn. C. R. Schlesner abzugeben.

Garçon-Logis sein meblirt, ist zum 1. August zu beziehen Schleiergäßchen Nr. 6, 1. Etage rechts.

Ein fr. Garçon-Logis ist z. 15. Aug. zu verm. Sternwartenstr. 48, II., ganz nahe dem Rosplatz.

Ein hübsches Garçon-Logis so gleich zu beziehen Erdmannstraße Nr. 2, I. rechts. Auch wird daselbst ein Pensionair gesucht.

Eine sehr meblirte Garçonwohnung mit Cabinet ist an einen oder zwei Herren, meßfrei mit Haub- und Saalschlüssel, zu vermieten Markt Nr. 6, 3. Etage.

Garçon-Logis für 1—2 Herren sofort oder später Querstraße 33, III., ganz nahe der Poststr.

Garçon-Logis. Am Johannisplatz ist ein mebl. Zimmer mit Schlafzube an 1 od. 2 Herren sof. od. 1. Aug. zu vermieten beim Portier in Stadt Dresden.

Humboldtstraße Nr. 30, 3 Treppe (Ecke Nordstraße) ist ein großes freundliches Garçon-Logis, Stube und Kammer zu vermieten.

Garçon-Logis. Ein freundlich sehr mebl. Zimmer nebst Schlafeabinet ist zum 15. August zu vermieten Grimmischer Steinweg Nr. 7, I.

Zwei große gut mebl. Zimmer nebst Cabinet sind als Gar'enlegis den 15. Aug. oder später zusammen oder getheilt zu vermieten Sternwartenstraße Nr. 15, 2 Treppe links.

Garçon-Logis. Ein sehr mebl. Zimmer nebst Schlafzube ist sofort oder 1. August zu vermieten Reichsstraße Nr. 12, 2 Treppe.

2 feine mebl. Garçonwohnungen sind sofort oder später zu vermieten Elisenstraße 20, 2. Etage.

Eine freundliche Garçon-Wohnung ist an anständige Herren zu vermieten und ein kleines Stübchen als Schlafebinet Reudnitz, Leipzigische Straße Nr. 20 partere rechts.

Ein freundliches, gut meblirte Garçon-Logis ist sofort oder später zu vermieten Halle'sche Straße Nr. 8, 2. Et. rechts.

Ein sehr mebl. Garçonlogis ist sofort oder 1. August mit Saal- u. Hausschlüssel zu verm. Poniatowskystraße Nr. 4, hohes Partere.

Garçonlogis. Ein freundl. mebl. Zimmer mit Schlafeabinet, meßfrei, ist sofort oder zum 1. August an 1 oder 2 Herren zu vermieten. Zu erfragen Rosplatz Nr. 8 beim Portier.

Garçon-Logis, 2 schöne sehr mebl. Zimmer, ruhig, meßfrei, 1. Aug. zu verm. Elisenstr. 31, I. r.

Garçon-Logis. Zu vermieten eine sehr mebl. Stube mit Schlafz., Saal- u. Hschl. an einem anst. Herrn Thalstraße 8, 4. Etage links.

Zu vermieten ist ein Garçonlogis sofort oder später, Saal- u. Hausschlüssel, Frankfurter Straße 39, 2. Et. I.

Garnon-Logis mit schöner Aussicht, nahe den Bahnhöfen, ist sofort an einen Herrn zu vermieten Berliner Straße 21, Hinterhaus 2. Et. I.

Garçonlogis, eine gut mebl. Stube, sofort an 1 oder 2 Herren zu verm. Königstr. 6, 4. Et.

Garçon-Logis. Sofort oder später beziehbar eine gut mebl. freundl. Wohnstube nebst Schlafzimmern Place de repos, Haus C, 3. Etage.

Bayerische Straße 8, II. ist eine mebl. freundl. Garçonwohnung zu vermieten.

Garçon-Logis. Ein schönes freundl. meblirte Zimmer, Promenaden-Aussicht, An der Pleiße 5c, 2 Treppe links.

Garçon-Logis.

Weststraße Nr. 65, partere rechts, ist eine elegant meblirte Garçon-Wohnung vom 1. Aug. ab zu vermieten. Auf Wunsch kann ein vorzügliches Pianino mit vermietet werden.

Garçon-Logis, fein meblirte Humboldtstraße 26, III. rechts.

Garçon-Logis.

Zwei möbl. Stuben mit Matratzenbetten, zusammen oder einzeln, sind sofort oder später an Herren zu vermieten. Zu erfragen beim Kaufmann Müller, Gerberstr., Ecke v. Waageplatz.

Zu vermieten billig Stube u. Kammer an 1 oder 2 Personen Blücherstraße 14, 1 Treppe.

Zu vermieten ist eine heizb. Kammer mit oder ohne Bett Dorotheenstraße 8. V. r.

Zu vermieten ist zum 1. oder 15. August eine freundl. mebl. Stube mit Schlafzube und Pianino an einen soliden Herrn.

Nähres Poststraße Nr. 8, partere.

Zu vermieten sind gut mebl. Zimmer mit oder ohne Schlafz., Saal- und Hschl. Rünenbergsche Str. 35, Gartengeb. II. links.

Zu vermieten ist sofort oder später ein sehr mebl. Zimmer nebst Schlafeabinet Alexanderstraße 20, III. I. ganz nahe der Wendelschönheit.

Zu vermieten eine meblirte Stube mit Kammer Königplatz Nr. 15, 4. Etage.

Zu verm. u. sof. zu bez. eleg. mebl. Zimmer mit oder ohne Schlafz., Hschl. auf Wunsch mit Piano, an Hrn. C. R. Schlesner abzugeben.

Ein freundlich meblirte Stube mit Schlafeabinet ist sofort oder zum 1. August meßfrei zu vermieten Hainstraße Nr. 4, 3 Treppe.

1. October ist ein sehr mebl. Zimmer u. Cabinet in ruhiger guter Familie an einen soliden Herrn, möglichst für dauernd, zu vermieten Königstraße Nr. 12, III.

Sofor oder später ist eine sehr mebl. Stube mit Schlafeabinet an 1—2 Herren zu vermieten.

Per 1. August ist ein f. Wohn- und Schlafzimmer zu verm. Lindenstr. 2, I.

Ein frdl. mebl. Zimmer mit Altoven ist zu vermieten Kleine Windmühlengasse Nr. 6, I.

Eine Stube und Altoven ohne Möbel ist zum 1. August zu vermieten.

Nähres Burgstraße 10, partere im Hofe.

Ein freundlich meblirte Stube mit hellem Schlafzimmern ist sofort zu vermieten Dörrstraße Nr. 2/3, 2. Etage.

Zu vermieten eine gut mebl. Stube mit Saal- u. Hschl., Monat 6 $\text{M}\ddot{\text{a}}$, Zimmerstraße Nr. 6, part. links, Ecke der Erdmannstraße.

Zu vermieten ein freundl. Stube an Herren od. sol. Fräulein Sternwartenstraße 19, H. 3 Tr. I.

Zu vermieten ein freundl. Stube fein mebl. an Herren oder Damen Auenstraße 16, 1. Et.

Zu vermieten ein gut mebl. Zimmer, auf Wunsch mit Piano Elsterstraße 28, 4. Et. links.

Zu vermieten ist eine Schlafebinet mit S. u. Hschl. an Herren Große Fleischergasse 26. III.

Zu vermieten ist ein anst. mebl. Zimmer mit S. u. Hschl. Sternwartenstr. 11c, 3. Et. r.

Zu vermieten sof. od. spät. ein freundl. möbl. Zimmer an H. od. Damen Blücherstraße 13, 4 Tr.

Zu vermieten gut mebl. Zimmer an 1 od. 2 Herren Johannisg. 32, Tr. A, 4. Et. II.

Zu vermieten ist eine meblirte Stube an einen oder zwei Herren Schönefeld, neuer Anbau, Schlobachs Haus partere.

Zu vermieten ein kleines freundl. Stübchen mit auch ohne Pension an einen soliden Herrn Brandweg Nr. 16b, I. links.

Zu vermieten sofort oder später 2 Zimmer, auf Wunsch mit Pianino, Hospitalstraße 7, pt. r.

Zu vermieten zum 1. August eine mebl. Stube an einen sol. soliden Herrn

Johannesgasse Nr. 19, III.

Zu vermieten ist billig eine freundl. möbl. Stube mit Saal- und Hschl. an einen oder zwei Herren Sophienstraße Nr. 12, 2. Etage.

Zu vermieten ist ein fr. mebl. Zimmer an einen anständigen Herrn Gerberstraße 4, III.

Zu vermieten ist ein Stübchen Reudnitz, Grenzstraße Nr. 29 partere rechts.

Zu vermieten ist eine kleine Stube mit Matratzenbett an einen soliden Herrn Reudnitz, Leipzigische Straße Nr. 11, 1 Treppe links.

Zu vermieten ist ein gut meblirte Zimmer mit Matratzenbett an einen soliden Herrn Reudnitz, Leipzigische Straße Nr. 11, 1 Treppe links.

Zu vermieten ist ein fr. mebl. Zimmer an einen anständigen Herrn

Alte Amtshof 4, 3 Treppe.

Zu vermieten ist sofort eine Schlafebinet

Verlängerte Löbauerstraße Nr. 18b partere.

Zu vermieten ist noch eine freundl. Schlafebinet an einen soliden Herrn

Sternwartenstr. Nr. 37, Hinterb. III.

Zu vermieten ist eine Schlafebinet an einen Herrn

Nicolaistraße 54, 4. Etage links.

Zu vermieten ist eine Schlafebinet an einen soliden Herrn

Blumengasse Nr. 9, 3 Tr. rechts.

Offen eine freundliche Schlossstelle für Herren, sofort oder 1. August.

Raumt. Steinweg 74, Hof 4. p. Ebert.

Offen sind 2 Schlossstellen für solide Herren gl. Windmühlengasse 2, Hof 2 Treppen rechts.

Offen sind 2 Schlossstellen sofort oder später.

Näheres Sternwartenstraße Nr. 33, V.

Offen 1 frdl. Schlossstelle mit S. u. Höschl. für Herren Raumbergschen 3, 1 Tr. bei Heyne.

Offen ist eine freundliche Schlossstelle

Nordstraße Nr. 27, 4. Etage.

Offen sind 2 freundl. Schlossstellen für anfl. Herren Königplatz 7, 1 Treppe, 2. Thür rechts.

Offen eine Schlossstelle mit Mittagstisch, S. u. Höschl. Wiesenstraße 9, 2 Tr. Demmler.

Offen sind 2 freundliche Schlossstellen in einer meublirten Stube Markt Nr. 14, 4 Treppen.

Offen ist eine Schlossstelle mit S. u. Höschl. für Herren Neumarkt 23, 4 Treppen vorne heraus.

Offen sind zwei Schlossstellen

Nicolaistraße 11, 4 Treppen rechts.

Gesucht wird ein Herr als Theilnehmer einer meubl. Stube Berliner Straße 22, 4 Tr. links.

Zu einer freundlichen Stube wird ein anfl. Herr gesucht Kohlenstraße Nr. 5, 3. Etage.

Gesucht wird eine Theilnehmerin zu einer freundlich meublirten Stube Nicolaistraße 11, III. bei Schreiber.

Gesucht wird ein Theilnehmer zu einer freundlich meublirten Stube mit Hausschlüssel als Schloss-Goldbahngänschen Nr. 5, 2 Treppen.

Gesucht wird eine Theilnehmerin zu einer möbl. Stube Waisenhausstraße 37, 4 Tr.

Gesucht einige Theilnehmer zu gutem kräftigen Mittagstisch Ellerstraße Nr. 28, 4. Etage links.

Drei bis vier Mann können noch kräftigen Mittagstisch erhalten

Kundziz, Seitenstraße Nr. 5, 2 Treppen.

L. Werner, Tanzlehrer.

Am heutigen Unterricht nehme ich noch Schüler entgegen. Abends 8 Uhr Gr. Windmühlengasse 7.

G. Becker, Tanzlehrer. Heute **Echo-** **taren - Ball Konnewitz zum Sachischen Haus.** — Ansang 7 Uhr.

Heute Stockfisch mit Schoten

Bodenbacher Bierhalle,

Katharinenstraße 10.

Theater-Terrasse.

Concert.

Aufgang 8 Uhr. E. Hellmann.

CORSO - Halle

17 Magazingasse 17.

Concert und Vorstellung.

Auftreten der Sängerinnen Fräulein Sternberg u. Heinold, der englisch-dänisch-deutschen Chantonettsängerin und Tänzerin Miss Flora Büschel, der Gesangs- und Charakteromiliter Herrn Weysahrt, Baader u. Schapels, accompagniert vom Pianist Herrn Herberhold.

Aufgang 8 Uhr. Eintritt 3 Rgr.

Emil Richter (der Zäpfchen).

Bayr. Bahnhof.

Morgen Mittwoch den 29. Juli

Großes Garten - Concert.

Alles Ruhigere Morgen. Musikkorps von M. Wenck.

Eisenküche.

Heute

Krebs-Côtelettes.

Restauration zur Garküche.

10 Universitätsstraße 10.

Heute Speckküche, zu gleicher Zeit empfiehlt für jeden Abend neue Kartoffeln mit Hering, J. Rahm.

Restauration zur Garküche,

10 Universitätsstraße 10,

empfiehlt ihren Mittagstisch, Suppe, Gemüse und Fleisch, div. Braten mit Salat oder Compot 4 Rgr., mit Bier oder Kaffee 5 Rgr. J. Rahm.

Schützenhaus.

Heute 65. Abonnement-Concert

von der Hauscappelle des Herrn Director Büchner im Trianongarten und vom Musikkorps des R. S. 2. Jägerbataillons Nr. 13 aus Meißen unter Leitung des Herrn Director Werner im Vordergarten sowie

Auftreten der renommierten Gymnastiker-Gesellschaft des Herrn F. Pospischill mit der Afrilarerin Miss Albertine, Fr. Theophila

und dem 4jährigen Feodoro um 1/2, 10 und 1/11 Uhr.

Volle Illumination. Bei günstiger Witterung 10,600 Flammen.

Aufgang 7 Uhr. Ende 11 Uhr. Eintritt 2 Rgr. 10 Rgr.

Auch bei ungünstigem Wetter findet Concert mit Vorstellungen statt in den Salen.

C. Hoffmann, Königl. Hofrestaur.

Bonorand.

Heute Dienstag den 28. Juli

Grosses Militair-Concert

von Musikkorps des 8. Inf.-Regiments Nr. 167 unter Leitung des Musikkorps A. Baum.

Aufgang 1/28 Uhr. Eintritt 3 Rgr.

Gosenthal.

Heute Dienstag

Extra-Concert mit Brillant-Feuerwerk.

Aufgang des Concerts 7 1/2 Uhr.

Von 8 Uhr an ununterbrochen Concert und Ballmusik. Abbrennen des Feuerwerks 1/10 Uhr. Hiermit lädt freundlich ein das Musikkorps W. Kleitz.

Morgen Mittwoch Kränzchen

nach dem Flugel. G. Höhne.

Omnibus-Absatz 6 1/2 und 8 Uhr von Station: Reichsstraße. ■

Möckern zum goldenen Anker.

Zu dem morgen Mittwoch von Abend 7 Uhr stattfindenden Glücksrätselchen nebst Schlachtfest lädt ergebenst ein August Weisse.

Schulze's Restauration, Erdmannstraße 4.

Heute Schlachtfest.

Schlachtfest empfiehlt F. W. Busch, Kleine Fleischergasse 7, früh 8 Uhr Wurst, Käse, von 11 Uhr ab frische Blut- und Leberwurst sowie Bratwurst, auch außer dem Hause. NB. Lagerbier aus der Dampfsbrauerei Gebr. Thiele-Wiedmark ist besonders zu empfehlen.

Restauration Tscharmanns Haus. Heute Schlachtfest. E. F. Schulze.

Gambrinus-Halle Nicolaistrasse No. 6.

Heute Schöpsecke mit gefüllten Zwiebeln. Echt Bayerisch und Lager. F. Troester.

Central-Halle.

Morgen Mittwoch Allerlei.

M. Bernhardt.

Allerlei empfiehlt für heute Abend die Restauration von Louis Hoffmann, vis à vis dem Schützenhaus.

Lagerbier auf Eis. Gose ff. NB. Morgen Ente mit Krautfüllchen.

Goldene Säge. Dresdener Str. 29.

Heute Abend große Krebse empfiehlt A. Wagner.

Schroeter's Restauration Poststrasse No. 13

lädt heute zu einem Glas ausgezeichneten Würzenbier, welches 6 Monate alt ist, ein. Wünsche ein geehrtes Publicum besonders bei der großen Hölle darauf aufmerksam, da dieses Bier im Winter gebräut ist.

NB. Alle Biere, die im Sommer gebraut werden, schwächen den Magen.

Schillerschlösschen in Görlitz

empfiehlt täglich Mittagstisch gut und kräftig 1/2 Port.

Cajerl's Restaurant in Lehmann's Garten

empfiehlt zu heute Abend 9 Uhr Speckküche.

Am Sonntag den 26. Juli gegen Abend wurde eine goldene Damenuhr vom Ital. Garten durch die Lessingstr. per Dampfschiff nach Plagwitz verloren. Abz. gegen gute Belohnung in Dr. Heines Comptoir vor dem Plagwitzer Bahnhof.

Verloren wurde am Sonntag von Kuhn's Restauration per Bierdebaun nach Görlitz, von da zurück nach dem Schützenhaus 1 goldenes Glieder-Armband. Gegen angem. Belohnung abzugeben bei Herrn Restaurateur Kühl.

Verloren wurde vorgestern Nachmittag im neuen Schützenhaus ein Granatenbrod. Gegen gute Belohnung in der Bodenbacher Bierhalle, Katharinenstraße, abzugeben.

Verloren wurde am Sonntag Mittag ein goldener Ohrring von der Ulrichsgasse bis z. Friedrichstraße. Abzugeben gegen Dank und Belohnung abzugeben bei Herrn Restaurateur Kühl.

Verloren wurde Sonntag Abend in Görlitz ein Uhrgehängsel (kleiner goldener Löwe mit grünem Stein). Gegen Dank u. Bel. abzugeben Schützenstraße 15 (Teutonia) part. im Comptoir.

Ein Theil von einem länglichen Medaillon ist vom neuen Schützenhaus bis an die Frankfurter Straße verloren gegangen. Gegen Belohnung abzugeben Markt Nr. 7 im Delicatessen-Keller.

Verloren am Sonnabend Abend ein großer rechteckiger goldener Ohrring vom Ranftüder Steinweg bis Hall. Gähn. Gegen gute Belohnung abzugeben Halle'sches Gäßchen 3, 1 Tr.

Ein goldener Ring mit Stein ist am Sonntag Abend zwischen Ros- und Königspalz verloren gegangen. Der ehrliche Finder wird gebeten, ihn gegen Belohnung und Dank bei verw. Helas, Burgstraße Nr. 24, 1 Treppe, abzugeben.

Verloren wurde auf dem Wege nach dem neuen Schützenhaus eine grünkarrierte Schleife mit goldner Brosche. Wer bittet dieselbe, da es ein Andenken ist. Hohe Str. 9, I. 2 Tr., gefällig abzugeben.

Eine gute Belohnung für Retoursendung eines für Jeden wertlosen Buches der Leipziger Credit-Bank auf den Namen H. Z. lautend. Abzugeben im Gasthof zu Neu-Sellerhausen.

Am Freitag Abend ist im Tivoli-Saal ein leckeres Cigarren-Etuus mit Messingbügel abhanden gekommen. Der ehrliche Finder w. geb. dasselbe gegen anständ. Belohnung in Schulze's Restauration in Tscharmanns Haus abzugeben.

Verloren wurde am Sonntag von der Kurzen Straße nach der Dresdner Straße ein mit Perlen gesticktes Arbeitstäschchen. Gegen Belohnung abzugeben Kurze Straße 2, 2 Tr. I.

Verloren wurde Sonnabend ein doppelter Manchettenknopf, gelber Stein in Silber gefasst. Gegen angemessene Belohnung abzugeben Weisstraße Nr. 38c, 3. Etage links.

Verloren ein Nähset mit Arbeitzeug von Eisenbahnstraße bis Goethestraße. Der ehrliche Finder wird gebeten es gegen Dank und Belohn. abzugeben Goethestraße Nr. 7, 3 Tr. rechts.

Verloren Sonntag Nachm. eine griech. Grammatik von Curtius von der Hainstraße bis zum alten Theater. Abzugeben Nordstraße 11, II.

Falls Fräulein v. Grunkow sich in Leipzig befindet, wird sie ergebenst eracht, ihre Adresse im Hotel de Prusse abzugeben zu wollen. I

Pastor Schnack aus Cölln.

Die Wohlständigkeit des Hrn. v. Stranz bringt einen privaten Vorfall zur Sprache, den gerade er am wenigsten Ursache hat, in die öffentlichekeit zu bringen. Als ich in jenem Locale vor wenigen Hrn. v. Stranz auf das Deutschtum bewiesen habe, daß mir seine Nachbarschaft, die ich keineswegs aufgesucht, durchaus nicht wünschenswert wäre, wußte daß politische Bekannte des Hrn. v. Stranz die darauf entstandene Differenz geschickt auf einen Dritten, Unbescholtener überzuleiten, während er selbst ein unbedeutiger Zuschauer in einer Sache blieb, die nur ihn allein angeht. Diese wohlständige Handlungswise wird wohl keinem der damals Anwesenden entgangen sein. Die betreffende Angelegenheit wird jedoch zwischen mir und meinem Opponenten (Hrn. v. Stranz blieb wieder dabei völlig im Hintergrund) durch einen Vermittler ebendvoll geordnet, und kann Hrn. v. Stranz etwas Anderes nicht behaupten, ohne von der Wahrheit abzugehen, wenngleich er den Vorfall bereits tendenziös entstellt hat. Indem ich von der Kampagne des Hrn. v. Stranz, Ereignisse aus dem Privatleben an die Öffentlichkeit zu ziehen, keinen Gedanken mache, obgleich es mir hier an dankbarem Material nicht fehlen dürfte, glaube ich den Lesern dieses Blattes eine Concession schuldig zu sein, die selbstverständlich ist, um so mehr, als dieser Streit durch das letzte Interat des Wohlständigen in das schwüle Gebiet der Schimpferie gezerrt wird. Ebenso wenig werde ich dem anonym arbeitenden „gebildeten Publicum“ eine Erwidierung gönnen.

Dr. Franz Hirsch.

Dritte Beilage zum Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

Nº 209.

Dienstag den 28. Juli.

1874.

Familien-Nachrichten.

Verlobt: Herr Franz Lechner in Dresden mit Fel. Louise Brandt in Dößau. Herr Bürgermeister Oswald Kegler im Höfstadt mit Fel. Anna Morgenstern. Herr Ernst Kreß in Weissen mit Fel. Anna Straube derselbst. Herr Anton Wehner in Zeitz mit Fel. Anna König in Wittenberg. Herr Robert Jäppel in Mittelsaida mit Fel. Hilde in Oberndorf.

Berühmt: Herr Bernhard L. v. Lindenau in Pulsnitz mit Fel. Elise Weiß derselbst. Herr Dr. phil. Johannes Renn in Krumbenherrnsdorf mit Fel. Hedwig Mühlbach derselbst. Herr Otto Dietel in Halle mit Fel. Elise Lüttich in Bonn. Herr Wilhelm Hoffmann in Grimmaischau mit Fel. Marie Starke derselbst. Herr Robert Schneider in Plena mit Fel. Camilla Köhner in Dresden.

Geboren: Herrn A. Wolf in Dittersbach eine Tochter. Herrn F. Knoll im Altkreis Hartmannsdorf eine Tochter. Herrn Kurt Krammig eine Tochter. Herrn Peter Heinrich Wildenhahn ein Sohn.

Gestorben: Frau verm. Seeliger in Niedersäße bei Weissen. Herrn Ernst Schulze's in Meissen Tochter Tessa. Herr Carl Aug. Leuthold in Dresden. Herr Jakob Friedrich Förster in Dresden. Herr Carl Gustav Wohl in Beendorf. Frau Albertine Richter geb. Duschel in Grünhainichen. Herr Chausseegeld-Einnehmer Niederelein in Kunnersdorf. Frau Amalie Koch in Dresden.

Nachtrag.

Leipzig, 27. Juli. Nächsten Mittwoch, Donnerstag und Freitag wird den Besuchern der Abonnement-concerte des Schürenhauses wieder eine Abwechslung in musikalischer Beziehung geboten sein. Es wird an diesen Abenden außer dem jourhabenden Pfeifchor und der Gesellschaft Voßschil die ungarische Nationalcapelle des Herrn Howarth Marzi aus Budapest im Nationalcostüm in der Tonhalle des Vorde-gartens auftraten. Die Capelle spielt ohne Noten und entbehrt jeder theoretischen Bildung. Dieselbe hat im vergangenen Jahr Deutschland, Schweden und Dänemark mit großem Erfolg bereist und begiebt sich heuer nach England und Russland. Leiter der Capelle ist Herr Wolf (Karlos Mor), welchem die Ehre zu Theil wurde, sich sowohl vor dem Kaiser Wilhelm, als auch vor den österreichischen Majestäten, den Königinnen von Württemberg, Dänemark &c. produzieren zu dürfen. Die für die drei Concerte freigestellten Programme enthalten nicht nur ungarische und österreichische Nationalmelodien, sondern auch Ouvertüren deutscher und italienischer Opern.

Leipzig, 27. Juli. Am gestrigen Abende ging in dem Theater des Vereins Thalia zum ersten Male G. v. Moser's Lustspiel "Ultimo" in Scène und war mit recht glänzendem Erfolge. Wir sind gewohnt, daß an dieser lediglich von Dilettanten beherrschten Kunststätte bereits die schwierigsten dramatischen Schöpfungen mit Glück zur Aufführung gebracht wurden. Auch in dem hier erwähnten Lustspiel machte sich gutes Spiel und ein rechtes Einanderstreiten wahrnehmbar; vor Allem aber befriedigten die Repräsentanten des gemütlischen Professors Schlegel, des unzweckmäßigen Professors Schlegel, des Onkels der beiden Brüder und des Georg Richter, während die Commerzienräthein und deren Tochter, Letztere mit der erforderlichen findlichen Naivität, und endlich auch die Frau Professorin durch ihre Darstellerinnen zur vollen Geltung gebracht wurden.

X Leipzig, 27. Juli. Sonnabend Nachmittag hielten wieder einmal nach alter Sitte Kliniken der chirurgischen, geburtskundlichen und der medizinischen Abtheilung der bezüglichen Institute das sog. "Klinische Voßschil" ab. Schauspiel dieses akademischen Vergnügens war das Neue Schürenhaus. Unter den Theilnehmern befand sich, wie gewöhnlich, eine Anzahl Professoren als Ehrengäste. Einer der Letzteren ward Schützenkönig. Nach dem Concert (2 Uhr), dem eigentlichen Schauspiel, der Prämienvertheilung (programmäßig war 4½ Uhr dafür angesetzt) fand eine Festvorstellung, nach dieser ein Souper statt.

Das gesellige Beisammensein erstreckte sich bis in den Sonntagmorgen hinein, ein redender Beweis für das allgemein herrschende Vergnügen. Das Prämienreit war mit den herkömmlichen mehr oder weniger schweren Epigrammen und anzuglichen Präsenzen erfolgt. Das Drama in zwei Bildern behandelte "Das Weib in der Medicin, oder Was man aus Liebe thut". Das Stück war ein verb-humoristischer Protest gegen die Zulassung der Frauen zum klinischen Studium und endigte mit der glimpflichen Entfernung der das weibliche Studententhum repräsentierenden Person, der "Studentin Phoebeline". Geliebten des Candidaten der Medicin Hermes. Auch die Speisefarbe des Souper war medicinisch, und zwar hatte sie ganz die Sprache und die Formeln eines Recept. Was die Getränke anlangt, so waren mit Anspielung auf einen bekannten ausgesprochenen Alkoholeind unter den Professoren "Alcobilica" nur "in refracta dosi" als zulässig bezeichnet. — Ein älterer Docent führte uns den Beweis, daß der Ursprung des klinischen Voßschiles sich nicht im Dunkel der Vergangenheit verliert, sondern nur bis in das Sommersemester vor fünfzig Jahren zurückreicht, wo Oppolzer hierüber berichtet.

Leipzig, 27. Juli. Das Pflaster der Fahrstraße vor dem Bezirksgericht und an dem Benedix'schen Neubau scheint für die Pferde geradezu gefährlich zu werden, denn es vergeht fast kein Tag, an welchem nicht an den bezeichneten beiden Ställen Pferde hinstürzen. In den Nachmittagsstunden des Sonntag lamen wiederholt dort dergleichen Unglücksfälle vor, bei welchen es schwer hält. Schlimmestes zu vermeiden. Ein Droschkenpferd kam so unglücklich auf dem Pferdebahngleise zu fallen, daß es ausgeschaut und förmlich weggeschleift werden mußte. Eine zweite Droschke, welche vor dem Benedix'schen Bau den von Cossenitz nach dem Rosplatz fahrenden Pferdebahnwagen überholen wollte, hatte dasselbe Malheur, das Pferd vor derselben stürzte mit gewaltigem Satz zusammen und kam hierbei ebenfalls auf das Bahngleis zu liegen, so daß wenn nicht augenblicklich der Wagen zum Stehen gebracht worden wäre, das arme Tier unbedingt übersfahren wurde. Endlich kam Abends in der zehnten Stunde an einem nur schwach belebten Pferdebahnwagen, der überdies nur in mäßigstem Fahrtempo und mit scharf angezogener Bremse nach dem Bezirksgericht fuhr, das dem Wagen vorgespannte dritte Pferd, das sogenannte Vorreiterpferd, an derselben Stelle ebenfalls mit Behemen zum Stürzen, wobei der auf demselben sitzende Reiter wie ein Ball herab- und auf das Trottoir flog. Natürlich verwiderten sich hierbei die andern Pferde ebenfalls und es entstand eine nicht geringe Verwirrung; zum Glück stand jedoch der Wagen im nächsten Moment und der Unfall ging ohne schwere Folgen ab. Vorreiter und Pferde kamen ohne die geringsten Verhängnisse davon. Wie es in Leipzig nun einmal Mode, so fehlte es auch diesmal nicht an Individuen die sich beruhigen, tobend und schimpfend auf die Pferdebahn loszuziehen, ohne zu wissen um was es sich im Grunde eigentlich handelte. Man ließ wiederum kein gutes Haar an der Pferdebahn, obwohl der anwesende Schuhmann, der vorn beim Kutscher sich als Augenzeuge auf dem Wagen befunden hatte, dem Publicum erklärte, daß in diesem Falle Niemand die geringste Schuld beizumessen, der Vorfall selbst eben als ein Malheur, das jedem Andern auch widerfahren könnte, zu betrachten sei. Es gelang schwer die aufgeregten Gemüther zu beruhigen. Wir kommen bei dieser Gelegenheit auf einen jüngst in Ihrem geschätzten Blatte enthaltenen Bericht über angedeutete Mißhandlung eines Pferdes der Pferdebahn an derselben Stelle zurück und können Ihnen mittheilen, daß eben der darin geschilderte Vorfall lediglich und einzig und allein auf dieselbe Ursache zurückzuführen ist. Wie nämlich

die angeführten Erörterungen ergeben haben, war jenes Pferd auf einer die Bahn kreuzenden Theerstraße (aus einem Theerfaß ausgelauft) ausgeglitten, wobei unglücklicher Weise noch die Spannseile rissen, so daß das Pferd vom Kutscher nicht mehr zu halten war und zum Stürzen kam. Dasselbe hat außer einigen kleinen Schrammen gar nichts davongetragen und trat bereits den übernächsten Tag seinen gewöhnlichen Dienst wieder an. Die behördlichen Recherchen haben gegen den betreffenden Kutscher durchaus nichts Gravirendes zu ergeben vermocht und an den schrecklichen Mißhandlungen ist kein wahres Wort. Dieser Kutscher war bereits an der Wiener Tramway 2 Jahr ununterbrochen Waggonsführer I. Classe und hat sich auch hier als ein tüchtiger und geschickter Fachmann bewährt. Daraus wolle man den ganzen so schrecklich geschilderten Vorfall zurückführen. So lange wir noch nicht per Dampftramways fahren können, werden solche Vorfälle eben nicht zu vermeiden sein.

* Leipzig, 27. Juli. Um sich Geld zum Lebensunterhalt zu verschaffen, beschlossen am Pfingstmontagabend laufenden Jahres der schon bestraft, 20 Jahre alte, zur Zeit arbeitslose Expedient Ernst Julius Richard Hambisch aus Leipzig und dessen gleichfalls im 21. Lebensjahr stehender Cousin Handarbeiter Karl Ernst Süßkind aus Gerichshain, einen falschen Wechsel anzufertigen und zu begeben, verürrten auch sofort zur Ausführung des Entschlusses. Hambisch, welcher früher Gelegenheit gehabt hatte, die Unterschrift eines hiesigen höheren Beamten genau kennen zu lernen, füllte ein Wechselformular mit dem Bezug von 100 Thlr., sowie bezüglich des Ausstellungs- und Fälligkeitstages aus, schrieb auch den Namen dieses Beamten als Aussteller auf den Wechsel und ließ durch Süßkind den Namen eines in der Nähe von Borna wohnenden Rittergutsbesitzers mit dem Acceptationssiegel ebenfalls darauf schreiben. Durch einen Dienstmann ließen sodann die Angeklagten den gefälschten Wechsel einem hiesigen Bankleiter zum Discontiren vorlegen, der Letztere verlangte jedoch, daß der Aussteller solle, und weil dies in aufsollend kurzer Zeit — wie sich später ergab, durch den in der Nähe der Wohnung des Bankleiters wartenden O. bewirkt worden war, wurde ihm die Sache verdächtig und er machte Anzeige. Wegen Urfundensicherung in gewünschter Weise wurden beide Angeklagten vom Schöffengericht unter Vorfall des Herrn Gerichtsrath Pusch zu Gefängnisstrafe und zwar Hambisch in der Dauer von einem Jahre und drei Monaten und Süßkind in der Dauer eines Jahres verurtheilt. Anklage und Verhöldigung waren durch Herrn Staatsanwalt Hoffmann und Advocat Freytag von hier vertreten.

I Leipzig, 27. Juli. Eines recht gemeinen Excesses machten sich in vergangener Nacht ein Cigarrenarbeiter aus Thonberg und ein Schneider aus Reudnitz in der Altenberger Straße hier schuldig. Sie durchzogen die Straße unter lautem Abhören abschulternder Lieder derart ungern, als wenn sie ganz allein da wären und sie auf Niemand Rücksicht zu nehmen hätten. Es wollte ihnen auch nicht einleuchten, daß ein Schuhmann sie zur Rede deshalb stellte, sie glaubten vielmehr, schreien und singen zu können wo und was sie wollten und daß Niemand ihnen dies vernehmen dürfte. Da sie diese Meinung auch unverhohlen ausprachen und im Übrigen höchst ungefeigert sich zeigten, so war es wohl nothwendig, sie eines Andern zu bekleiden und vorläufig ihnen den Standpunkt dadurch klar zu machen, daß man die Nachschwärmer arretierte und auf dem Naschmarkt einfießte.

— Der am Sonntag fehl nach Thale abgegangene Extrazug der Magdeburger Bahn war von hier aus nur von 18 Personen besetzt, dagegen ist derselbe unterwegs auf den Zwischenstationen um so häufiger frequentiert worden.

— In der Nacht vom Sonnabend zum Sonntag machte ein 18jähriges Mädchen in seiner heigen Wohnung wegen eines unglücklichen Liebesverhältnisses den Versuch, sich durch den Genuss von bitterem Mandelöl zu vergiften. Durch rechtzeitige ärztliche Hilfe wurde sie aber gerettet.

— Am Königspalay geriet heute Vormittag ein dreijähriges Kind unter ein Aufhängengeschirr, dessen hinteres Rad über dasselbe hinwegging. Trotz der großen Gefahr, in der das Kind dabei geschwebt, kam es merkwürdigweise ohne namhafte Verleugnungen davon.

— Ein hiesiger Gastwirt auf der Gerberstraße hatte gestern das Pegauer Vogelschießen besucht. Bei seiner Rückfahrt fand er, daß ihm der Spaziergänger zu stehen gekommen, denn es hatte während seiner Abwesenheit ein Dieb sein Pult erbrochen und daraus ihm die Summe von 40 Thlr. gestohlen. Doch schon heute Mittag gelang es mit polizeilicher Hilfe den Dieb zu ermitteln und in der Person eines bei dem Gastwirthe in Schlafzelle befindlichen Schlossers festzunehmen. Die Hälfte der gestohlenen Geldsumme hatte er bereits verausgabt, die andere Hälfte aber im Rosenthal vergraben, von wo man das Geld wieder zu Tage förderte.

— Die "Berliner Volks-Zeitung" rügt: "Unserer Erinnerung lese wir in dem Dresden Journal in einer Correspondenz aus Wien vom 22. Juli folgende Fassung: 'Se. Majestät König Georg von Hannover befindet sich' ic. Weiß das offizielle Blatt der sächsischen Regierung nicht, daß eine derartige Bezeichnung des Erkönigs Georg nicht mehr passend, ja nicht mehr loyal ist?'"

— Ein Lehrling in Magdeburg, Willy Schmidt aus Stendal, hat seinen Principalen 5000 Thlr. gestohlen und ist flüchtig geworden. Die Lehrherren, W. Jäger & Marcoli, bieten 10 Proc. des bei dem Flüchtling vorgefundene Geldes als Belohnung für Denjenigen, der die Verhaftung des Ausbrechers herbeiführt.

Telegraphische Depeschen.

Posen, 27. Juli. Der Weihbischof Januszewsky wurde heute Vormittag 10 Uhr zur Verbüßung der ihm gerichtlich zuerkannten fünfvierteljährigen Gefängnisstrafe verhaftet und abgeführt. Der Bestimmungsort ist noch unbekannt.

Constance, 25. Juli. Die Kaiserin Eugenie stellte gestern dem Großherzoge und der Großherzogin von Baden auf der Insel Mainau einen zweistündigen Besuch ab. Prinz Louis Napoleon ist heute von Woolwich in Arenenberg eingetroffen.

Paris, 27. Juli. "Soir" sucht darzutun, daß die französischen Grenzbeamten den Carlisten gegenüber ihre Schuldigkeit thaten. Die Bassenjuky erfolgte auf dem neutralen Bodensee aufscheinbarem Gebiet zu berühren.

Madrid, 26. Juli. Nach hier verbreiteten Mitteilungen hätten die Carlisten in Olot (bei Gerona) einen Obersten, mehrere Offiziere und 105 Soldaten der Regierungsbarmee, sowie 73 Polizeibeamte erschlagen lassen.

Madrid, 27. Juli. Die Colonnen Mereba, Cognac, Cirlet schlugen die vereinten carlistischen Streitkräfte in den Provinzen Barcelona und Gerona bei Cefalù mit grossem Verluste in die Flucht. Der Anführer der Carlisten, Cuchillo und zwei Carlistenkompagnien wurden wegen der Verwüstung, sich zu ergeben, von den Jägern Manillas niedergemacht; mehrere Offiziaten, die sich für die Carlisten erhoben hatten, in Brand gestellt. In Barcelona wurden Sonnabend 41 der Carlisten verdächtige Personen, darunter auch Geistliche und Adlige, als Repressalien für die Erschiebung von Angehörigen der Regierung verhaftet und nach dem Fort Altaramas abgeführt.

Volkswirtschaftliches.

als man sich um alle Dividendenpapiere rüttelt. Die Börse hatte der laufenden Periode den richtigen Charakterausdruck durch Zurückhaltung von aller lebhafter Geschäftstätigkeit zu ertheilen gemeint, um so der Zeit Raum zu geben, die sogar in eine weidende Richtung sich verbreite. Das ganze Hausesgebäude war, wie wir bereits bemerkten, auf losem Grunde errichtet, auf Vorauflösungen, deren Bewährung in keiner Weise verhindert war und die jedesfalls an starker Überreibung litten. Im Grunde hatte es sich auch nur um die Überempfindung der Contremine gehandelt.

Daß der Bewegung sich Elemente angegliedert, welche dieselben über ihr Ziel hinausgeschleichen, das war eine Errscheinung, welche stets mit derartigen Dingen verbunden ist und ihnen das Charakteristische ertheilt. Diese Elemente sind es auch, die zuerst wieder ausgestoßen werden, sobald der Rückschlag eintritt. Letzterer macht sich in Wien zunächst bemerkbar in den Redenpapieren und den Localrecessen, welche auf die Kräfte des eigenen Platzes angewiesen waren. Die Arbeitszeugen leisteten besseren Widerstand. In Frankreich hatte man ein ganz unberichtigtes Hauptheft etabliert, wie zum Hohn der überwältigenden Mindereinnahmen. Ob man damit auch den künftigen Geldbedarf feiern wollte? — Jedoch war es auf eine Ausdehnung der Contremine gewünscht, welche durch Stückmangel in die Enge getrieben werden sollte. Offenbar ist im

allerbesten Falle für das laufende Jahr ein erfolgreiches Resultat des Verlehrs, das über das Einbringen des bisherigen Minus hinausgeht, nicht zu erwarten; und wer bürzt überhaupt dafür, daß die glänzenden Aussichten, welche man vom Export sich gebildet, wirklich zur Erfüllung kommen?

Die offiziellen Nachrichten schildern die Ernte durchaus nicht in so blendenden Farben, wie man ausgesagt hat, und es wäre nicht das erste Mal, daß die Börse damit hinterher geliefert würde. Seitdem das russische Eisenbahnen ausgebaut werden, haben sich überdies die Verhältnisse sehr verändert, ist der ungarische Export sehr eingeschränkt worden; das allgemeine Gedehnen der Ernte befindigt aber auch die paar Wochen Vorsprung, welche Ungarn hat. — Daß man Bombarden, abgesehen von einem ganz schwachen Versuch, durchaus nicht theilnehmen ließ an den optimistischen Exportberichten, ist bezeichnend.

Credit hielt sich gegenüber den verschiedenen Conjecturen, welche über die Resultate ihrer halbjährigen Geschäftsgabebrüfung ausgesprochen wurden, wenig verändert; denn die kleine Abchwächung, welche sich zeigte, bedeutete nichts im Vergleich zu der vorausgegangenen starken Steigerung. Es hatte einen Augenblick so ausgesehen, als würde die ganze Börse in Wien mit einem Male zusammenbrechen, und es läßt sich nicht leugnen,

Finanzieller Wochenbericht.

Der Ultimo pflegt einen Kusschluss über die Lage der Parteien zu geben, und die Größe des Depots oder Reportis als eine Art von Barometer zu dienen.

Der laufende Monat hatte in der dünnen Sandfläche gleichgültiger Geschäftstätigkeit eine Haufe empirischer Sehen, welche allerdings die Bissern des Gourszets deutlich geändert hatte, aber immer nur auf jenen Gebieten, welche der Speculation anheimfielen. Ihren Ursprung nahm die Bewegung in Wien, und verpflanzte sich in Berlin von den internationalen Papieren auf die speculativen Zeitwerthe. Wir haben uns bereits darüber ausgesprochen, daß der Hauptaccident auf dem Deductionbedürfnis der Contremine lag, daß überhaupt bei manchen Spielpapieren eine Taxation nicht gut möglich, der Phantasie daher ein ansehnlicher Spielraum bleibt um die Gourziffern darnach zu mobeln. Es war die Frage, wie viele sich zur Börse befiehlt hatten, wieviel Börsenverschüttungen noch auf dem Markt lagen. Die glänzende Zeit für die Contremine war entschieden vorüber, aber ob die Zeit für eine wirklich werthätige Börse gekommen, das war eine Frage, die durchaus keine einmütige Bejahung fand, wenn man erwog, daß hinter den Speculanten keine Armee Kaufslustiger stand wie einst,

dass Wien eine gewisse Schwäche innenwohnt, trotzdem es sich stark aufbläht.

Man meldete Realisationen großer Speculanzen, indem die Nachrichten aus Berlin, das in dem Gedächtnis der Contremine eine Stütze für die Course sind, wirkten auch in Wien dem Rückgang entgegen. Man wollte wissen, daß die Wiener Couissenspieler im Gebäude der Prolongationschwierigkeiten realisierten um pro August Creditnoten von Neuem zu kaufen. Die Woche endete mit ausgesprochener Festigkeit auf den Speculationsgebieten. Die nur ein geringes Minus aufweisende Einnahme der Cöln-Mindener Bahn wirkte zugleich günstig auf den Cours nicht bloss der eigenen Actionen. Die gewöhnlichen Aufstellungen über die Fracht-Berlebungen, welche die einzelnen Transportarten durch die höchsten Tarife erfuhrten, waren allerdings geeignet für die Actionnaire der Bahnen verloren zu erscheinen, und so erklärt sich die hoffnungsvolle Haltung, welche diesen Werthen zu Theil wurde. Es ist übrigens möglich, daß die bevorstehende Tarifverhandlung die Verfrachtung bis zum 1. August ansteigen wird und soliderweise bereits bei der Cöln-Mindener ihren Einfluß auf die Einnahmen gehabt hat. Welches man doch ähnliche Verhältnisse zu erwarten ist. Welche Verlustung, sich an amerikanischen Eisenbahnpapieren zu beteiligen! —

Hinsichtlich sonstiger Vorgänge in der Börsenwelt erscheinen wir diesmal vor dem Leser mit leeren Händen. Die Generalversammlungen sind zu Ende, die Rechenschaftsberichte, möchten sie laufen wie sie wollten, abgestattet; die Actionnaire haben sich in ihr Schicksal ergeben oder remontieren mit mehr oder weniger Glück. Hier und da handelt es sich noch um Auflösung einer Bank oder um die Bemühungen darum. Nur bezüglich verschiedener österreichischer Bahnen gehen die Wogen noch ziemlich lebhaft. Österreichische Nordwestbahn, Pardubitzer, Prag-Dux, Buschibach u. s. w. beschäftigen noch immer die dabei beteiligten deutschen Capitalisten. Dass es die Direction der Nordwestbahn nicht an Kunst der Schönfärberei fehlen läßt, wenn es ihr daran kommt, einen Plan durchzuführen, hat sich wiederholt gezeigt. Das ganze, mit so überschwenglichen Erwartungen aufgenommene Unternehmen ist von Anfang an auf solche Weise von Reclamen getragen gewesen; wie war es sonst auch möglich, der Actie einen Courstand zu bewilligen, wie sie ihn einst einnahm? Man schien von der Ansicht auszugehen, daß die Dividende gleich im ersten Jahre nicht ausbleiben könnte, man tauschte sogar Staatsbahnactien in Nordwest um, die man bereits in naher Zeit für gleich wert zu erachten wußte. Grausame Täuschung! — jetzt sind sogar die sparsam garantierten Binsen unsicher geworden. — Sonst würde der gegenwärtige Cours des Papiers nicht zu Ihnen sein. Dass die Verwaltung in der Generalversammlung, worin die Fusion der Lundenburger beschlossen wurde, letztere möglichst herausstrikte, war von selbst gegeben; voreinst desto dieselbe indeß nicht die Betriebslosen und bleibt die Nordbahn für die bisher aufgelaufenen verhaftet. Hinsichtlich der Mährisch-Schlesischen Centralbahn wird behauptet, daß man gern die Säulen d. h. die Profite der Gründer vertauschen wolle, und deswegen die Fusion so betreibe. Es ist allerdings schwimm genug dabei hergegangen! — Die Pardubitzer Actionnaire sollen bessere Bedingungen erhalten, da die Übertrumpfung nicht gelungen. Dass die Letzteren keinen Grund haben solls mit ihrer Bahn zu thun, haben wir bereits genügend erörtert; als Nordwestbahn-Actionnaire blüht ihnen indeß vielleicht auch kein besonderes Glück und sind sie gezwungen ihr Geschick an das fremde Verhältnisse zu knüpfen.

Während die deutschen Actionnaire der Buschibacher Bahn Anstrengungen machen, ihre Interessen wahrzunehmen, kann bei Prag-Dux von den Actionnairen nicht die Rede sein, bis erst die Prioritäten ihre Binsen erlangt haben, und darüber können auf dem Wege natürlicher Entwicklung noch Jahre vergehen. Der höhere Stand der Prioritäten zweiter Emision zeigt, daß wenig mehr davon im Publicum courstet. Im laufenden Jahre steht vor allen österreichischen Bahnen die Carl-Ludwigsbahn am glänzendsten da, soweit es die bisherigen Erfolge betrifft. Das freilich die über die vermutliche Dividende courstenden Berechnungen Lustgebilde sind, verbleibt sich von selbst. (In einer auch in diesem Blatte mitgetheilten wird beispielweise die ganze Brutto-Einnahme, ohne Rücksicht auf die davon abhängenden Betriebs-
z. Kosten, zur Dividende zugeschlagen!)

Die Saal-Ulsterbahn ist gleichfalls mit ihrem Kapital nicht ausgestromen, und scheinen sich hier Verhältnisse abzuwickeln wie bei der Saalbahn. Die neuen Anteile sind stets rasche Rechner. Auch die Braunschweigische Eisenbahnlinie ist bereitwillig genommen worden, trotzdem im vorigen Jahre der Ertrag der Bahn ein höchst geringfügiger war. Ein Beweis, wieviel man von der Tarifverhöhung erwartet. — Das rapide Steigen der Aufzg.-Teplitzer-Anteile ist schon anderseitig in diesem Blatte besprochen worden. Außer der 3½% Cöln-Mindener Prämieneanteile ist in so kurzer Zeit kein ähnlicher Profit an einem Zinspaper neuverdient gemacht worden.

Die Leipziger mügte noch beträchtliche Zeit, nachdem die emittirende Norddeutsche Bank erklärt hatte, daß sie das Geschäft abgewendet, auf ihrem niedrigen Stande verharren, ehe die Speculation sich des Papiers bemächtigte.

Die Pariser Börse hat den Sieg Mac Mahon's über die Bewürfnisse der Nationalversammlungs-Parteien mit einem Steigen der Rente bis nahe an 90 gefeiert. Armer Chambord, es geht auch ohne dich! Und dabei bleibt alles in Frage gestellt. Die Börse ist schon zufrieden, wenn die Bänker und Ständer ein halbes Jahr zum Stillsein verdonnert sind.

Ein Schwund wurde wieder mit Tüten ge-

trieben, indem das Syndicat, welches den Vor- schuß an die Börse geleistet hatte, ausbrengte, es wolle, weil keine Zahlung geleistet, die Baudarleit verkaufen. Nachdem ein Paar leichtgläubige, die in die Halle gegangen, gerupft worden, löste sich Alles wieder in Freude und Freudshof auf, d. h. wie man die bei solchen — Geschäftstreffen verleiht.

Die letzten amerikanischen Blätter beschäftigen sich mit dem Kampfe der Eisenbahnen (Chicago und N. W. u. s. w.) gegen die Legislatur im Staate Wisconsin, welche sich auf Betreiben der Farmer das Recht angemahnt hat, die Tarife beliebig festzustellen, und diese demnach dermaßen herabgesetzt hat, daß nicht einmal die Gläubiger der Bahnen ihre Binsen erhalten. Oftmals erklärte der Staatsvertreter in dem davorder angekündigten Prozeß der Eisenbahninteressenten, der Staat bestreite die Bahnre so zu regeln, daß sie gar keinen Nutzen mehr abwerfen, oder diesen als Licenz an die Regierung beizahlen müßten. Freilich sei dies eine Vernichtung des Eigentums, indem die Capitalisten, welche ihr Geld dazu hergeben, mühten, welche Gefahr sie liefern. Dem Oberbundesgericht wird es zufallen, dergleichen Bahnunterschriften ein Ende zu machen, da bis jetzt die Legislatur in den Gerichtsentscheidungen Sieger geklebt ist. Welche Verlustung, sich an amerikanischen Eisenbahnpapieren zu beteiligen! —

Handelsgerichtssachen im Königreich Sachsen betreffend.

Berlindungen: Der bisherige Münzhaber der Firma "H. Nobrahn Nachfolger" in Neuschönfeld, Herr Rudolf Schaal in Leipzig ist als solcher aus der Firma ausgeschieden. Das Gründkapital der "Actienbahnbrauerie i. Kohlis" ist von 250,000 Thlr. auf 300,000 Thlr. erzeugt in auf den Inhaber lautende Actien à 100 Thlr. erhoben worden.

Herr Kaufmann Max Otto Schmidt in Leipzig ist als Münzhaber in die Firma "Köhler & Perls" in Plagwitz eingetreten und stimmt dieselbe mitsig. **Köhler:** Die Firma Friedrich Gansel in Com- matisch.

Verschiedenes.

— Leipzig, 27. Juli. Dem Vernehmen nach sind neuverdient wieder Verhandlungen zwischen der Thüringischen Eisenbahn und der Saal-Eisenbahn eingeleitet worden, welche daraus hinauskämen, daß die Thüringische Eisenbahn doch noch den Betrieb der Saal-Eisenbahn, den sie früher bestimmt abgelehnt hatte, übernehmen soll. Wir hören übrigens, daß die Verkehrsentscheidung der Saal-Eisenbahn, welche sie bestimmt abgelehnt hatte, übernommen soll. Wir hören übrigens, daß die Verkehrsentscheidung der Saal-Eisenbahn bestimmt fortsetzt und daß namentlich auch der Güterverkehr einen recht erfreulichen Aufschwung zu nehmen beginnt, so daß neuverdient fortwährend besondere Güterzüge eingelegt werden müssen.

— Dresden, 26. Juli. Die Chemnitz-Königlauer Eisenbahn-Gesellschaft hält gestern Vormittag in Reinholds Saal hier, unter Vorste des Bankier Julius Alexander aus Berlin, eine außerordentliche Generalversammlung ab, an welcher sich 30 Actionnaire mit 22,913 Actien und 4580 Stimmen beteiligten und in der die mit dem Bankhaus von Erlanger u. Söhne in Frankfurt a. M. abgeschlossenen Punctionation betreffs des Ausbaues der Bahn, sowie der mit der Baugesellschaft F. Plechner u. Co. in Berlin perfect gewordene Fusionsschluß zur Vorlage gelangten. Nach diesen Vorlagen hat das Haus von Erlanger u. Söhne den Ausbau und die Fertigstellung der Chemnitz-Königlauer Eisenbahn, ingleichen die Verbindung der dazu nötigen Geldmittel, gegen Überlassung der an die Eisenbahn-Gesellschaft zurückgefallenen, wegen unterlassener Einzahlungen präzuburten Plechner'schen Actien, sowie gegen Gewährung weiter verankter Aequivalente übernommen; die Plechner'sche Baugesellschaft wird ihren Verpflichtungen aus dem Generalbau- und Entreprise-Verträge entbunden, gegen förmliche Cessio der Eisenbahn-Gesellschaft bereits verfallenen Plechner'schen Caution von 130,000 Thlr. Gewährung einer baaren Entschädigung von 90,000 Thlr. und Überweisung von 325 Stück vollgezahlten Actien, wofür die Eisenbahn-Gesellschaft die Ausführung des Bahnbaues vom 1. Mai a. c. ab und dessen Vollendung auf eigene Rechnung übernimmt und in die von der Plechner'schen Baugesellschaft einzugezogenen Lieferungsverträge eintritt. — Das Resultat der glatt verlaufenen Versammlung ist in folgenden einstimmigen Beschlüssen zusammenzufassen: 1) „Die Generalversammlung ermächtigt auf Grund des §. 27 sub 2 des Statuts den Verwaltungsrath zur Contrahierung einer Anteile, welche den Zweck hat, die Bahn auszubauen und betriebsfähig zu machen, insbesondere einer Anteile von 450,000 Thlr., wie zu jeder anderen diesen Zweck verfolgenden Finanzoperation und überläßt dem Verwaltungsrath, alles in dieser Beziehung mögliche nach eigenem Ermessens zu beschließen und durchzuführen“; 2) „die Generalversammlung genehmigt in weiterer Ausführung der Sothe den mit dem Hause von Erlanger & Söhne vereinbarten Vertrag, überläßt die definitive Feststellung derselben dem Verwaltungsrath und gibt ausdrücklich ihre Zustimmung dazu, daß in Form einer Anteile über eines sonstigen Rechts-titels die zum Ausbau der Bahn noch nötigen Gelder bis zum Höchstbetrag von 500,000 Thlr. befaßt werden“; 3) die Generalversammlung ermächtigt den Verwaltungsrath, die Differenzen zwischen der Gesellschaft und der Saxon (Eisenbahnbedarfshabek in Radeberg) bezüglich der Plechner'schen Baugesellschaft aus für die Eisenbahn-Gesellschaft möglichst günstige Weise im Wege des Vergleichs und da nötig im Rechtswege zur Lösung zu bringen.“ — An Stelle dreier ans-

scheidender Mitglieder wurden schließlich in den Verwaltungsrath gewählt: Baudirektor Kistel und Oberingenieur Grote aus Frankfurt a. M. (beide von dem Hause v. Erlanger & Söhne vorgeschlagen), sowie Fabriksdirektor Köpling zu Böblitz.

Dresden, 26. Juli. In der gestern Vormittag im Saale der Corporation der Kaufmannschaft hier unter Vorsitz des Advocat Lestky, sowie in Beteiligung von 20 Actionnairen mit 2229 Actien und Stimmen, abgehalten außerordentlichen Generalversammlung der Chemnische Fabrik zu Mügeln wurde zum Zweck der Reorganisation des Unternehmens beschlossen: „Das Gründkapital der Gesellschaft von 425,000 Thlr. auf 100,000 Thlr. durch Zusammenlegung von 4 alten in eine neue Actie und durch Ankauß der restlichen 160,000 Thlr. alter Actien befreit deren Ver-nutzung zu reduzieren und die Direction und den Aufsichtsrath mit der Ausführung dieses Beschlusses zu betrauen; das Gründkapital der Gesellschaft, nachdem die Reduction erfolgt ist, durch Ausgabe von 6 prozentigen Stamm-Prioritäts-Actien pari bis zur Summe von 144,000 Thlr. d. i. 1440 Stück à 100 Thlr., auf 250,000 Thlr. zu erhöhen und zwar in der Art, daß den Actionnairen der Gesellschaft nach Verhältnis ihres Aktienbesitzes ein Vorzugsrecht beim Bezuge dieser Stamm-Prioritäts-Actien bis zu einem festzuhaltenden Zeitpunkte offen gehalten wird; die Direction und der Aufsichtsrath zu beauftragen, die nach Annahme der obigen Anträge nötig werdenden Statutenänderungen vorzunehmen und einer ordentlichen oder außerordentlichen Generalversammlung ein revidirtes Statut vorzulegen.“ — Für die technische Leitung der Fabrik ist neuverdient eine bewährte Kraft in der Person des Director Stochammer, bis dahin Amtsinhaber.

Nachdem die Ausprägung von zwanzig Markstücken in den letzten Wochen wieder auf-

genommen werden ist, dürfte auch der Frage wegen Ausprägung von zwei Markstücken wieder näher getreten werden, zumal wenn sich das Bedürfnis für diese Münzsorte im west- und süddeutschen Verkehr ergeben sollte. Man erinnert sich allerdings, daß dieses Münzstück gegen den Wunsch und die Absicht des Bundesrates, namentlich aber des Reichskanzler-Amtes in das Gesetz aufgenommen und, um das letztere zu Stande zu bringen, in denselben befohlen wurde, nicht aber ohne daß schon damals daran hingewiesen wurde, es stände ja in der Befugniß des Reichskanzlers, diejenigen Stücke zu bezeichnen, welche zur Ausprägung gelangen und welche davon ausgeschlossen werden sollten. Die Abneigung gegen das Zweimarkstück wurde damals auf den Umstand zurückgeführt, daß man das gleichfalls in Saar und Blüt der Norddeutschen übergegangene Drei-Markstück (Thaler) der Münzeinheit zu lieben hatte fallen lassen und nun auch die Wiederbelebung des Gustens nicht haben wollte. Nachdem der letztere aber nur in neuer Gestalt durch das Gesetz gegeben ist, wird man sich über dessen Ausprägung auch schlüssig zu machen haben. Zwischenzeitlich ist auch noch mit der Ausprägung von fünf-Markstücken vorgegangen worden und es sollen nach dem Münzplane vorher diese Stücke nur in Silber und nicht in Gold zur Ausprägung gelangen.

Prag, 26. Juli. Der „Ungarische Actionnaire“ meldet, die Rumänische Regierung beabsichtige keineswegs die Defizit eine Anleihe zum Betrage von 35 Millionen abzuschließen. Diese Summe sei unter günstigen Bedingungen bereits von einer Gruppe französischer Bankiers offeriert, welche gleichzeitig die Consolidierung der gesamten Staatschulden Rumäniens übernehmen werde. — Eine außerordentliche Bestätigung der Nachricht bleibt abzuwarten.

— Internationaler Weinmarkt in Pest. Man schreibt uns aus Pest: Gleich dem internationalen Saatenmarkt ist hier auch die Abhaltung eines internationalen Weinmarktes, vulgo Wein-Auction, ähnlich wie sie in Bordeaux und Mainz abgehalten werden, angeregt worden. Die qualitative und quantitative bedeutende Weinproduktion Ungarns hat bezüglich ihrer Verwertung, zumal in Folge der schlechten Manipulation, während der letzten Jahre entschiedene Rückstritte gemacht. Der internationale Weinmarkt soll nun einerseits auf die Verbesserung der Manipulation einwirken und andererseits den ungarischen Weinen wieder Credit und einen Markt verschaffen. Der bekannte Denolog Herr Eng. Director der Gärtner-Schule, hat die Einleitung der diesjährigen Schritte in die Hand genommen. Es ist nicht gut daran zu zweifeln, daß das zu gewünschte Auftreten der Weinproducenten bei der Regierung und der Leitung der Pester Börse den gewünschten Erfolg haben werde.

Washington, 25. Juli. Von der Regierung sind die Anerkennungen amerikanischer Bankhäuser betreffs Aufnahme einer consolidirten Anleihe von 10 Millionen Dollars, welche nur im Inlande platziert werden soll, angenommen worden.

Leipziger Börse am 27. Juli. Die verhältnismäßig günstige Tendenz, welche das charakteristische Merkmal der Sonnabendbörsen bildet, überzeugt sich auch in ungestrichenem Grade auf den ersten Tag der neuen Woche. Noch war der Börse heute weniger umfangreich, eine bekannte Eigentümlichkeit des Montags, indem lagen doch der Nachfrage abnormale Kaufanträge aus Privatkreisen zu Grunde, ein Element, das nicht verkehrt, einen fortgelebten freundlichen Kontakt zu machen und der vorhergehenden Festigkeit einen höheren Wert zu verleihen. Wenn die Spekulation keine Bedeutung trug, ihre im Allgemeinen innerwohnende gute Meinung für die weitere Entwicklung des Börschlebens in prächtiger Weise zu erkennen zu geben und es verhinderte, daß in größere Engagements einzusteigen, so glaubten wir dies darauf zurückzuführen zu müssen, daß die Berliner Course den Intentionen der Börse nicht ganz entsprach und daher ein gewisses Abwarten als gerechtfertigt erscheinen mußte. Der Börse bewegte sich bis Sonntag der Börse in ruhiger Weise, trug aber ohne Unterbrechung andauernd den Stempel einer intensiven Festigkeit.

Deutsche Bonds waren recht gut behauptet, einzelne Effecten bedingen sogar etwas höhere Course; große Landrentenbriefe blieben andauernd gefragt. Die Leipziger und Wiener Communaleit, welche fortgesetzt vom Privatekapital gern gelöst werden, nahm das Geschäft abermals größere Dimensionen an; Österreichische Renten verkehrten zu etwas höherer Notiz, während 4. Amerikaner billiger offeriert blieben.

Die Eisenbahnnotizen dokumentierte sich auch heute in einer zuverlässigen Haltung und fand solche sowohl in einer etwas regeren Nachfrage als auch in einer Erhöhung des Courvoisiers ihren entsprechenden Ausdruck. So waren z. B. Böhmische Nordbahn wiederum beträchtlich höher, ein Gleichtes gilt von Buschibacher, A. Leipzig-Dresden und Tannenau; kleinere Courvoisiers wie Salzgitter, Hanau und Aufzg.-Teplitzer waren unverändert aber ziemlich teuer. Leyters bezieht sich auch auf Buschibacher.

Auf dem Gebiete der Banknoten konzentrierte sich das Interesse zunächst auf die Vocalnoten, von denen Leipziger Credit, Prager Wechselbank, Depositen und Disconto die erste Stelle einnahmen; dieser reichten sich Chemnitzer Bankverein, Coburger und Dresdner Bank zu höheren und Meiningen zu ermäßigerter Notiz an; Berliner Disconto war etwas matter.

Der Kreis der Effecten, in dem sich auf dem Industriemarkt der Börse bewegte, war ein enggezogener, indem trug das Geschäft trotzdem ein gewisser-

dien. Schließlich wendet sich der Verfasser gegen die jüngste Ennunciation der General-Direction, daß für den Fall, als das Ertragniß der B-Strecke zur Vergütung der B-Actien nicht ausreichen sollte, eine schwedende Schulde aufgenommen würde; dieser Absicht siehe Artikel 217 des Handelsgesetzes entgegen, wonach Binsen nur aus dem Reingewinn gezahlt werden dürfen.

Wien, 26. Juli. Prag-Dux Eisenbahn. Die Unterhandlungen, welche der zwischen von Wien zurückgekehrte Curator der Prag-Dux Eisenbahn mit dem Finanzminister de Pretis ausgeführt, ergaben zu Gunsten der Prioritäten-Besitzer dieser Bahn gar kein Resultat. Der Minister der Finanzen erklärte, er müßte seinen rechten Titel für die Ausbildungsumme, die der Prag-Dux Eisenbahn zuführen würde. Daraufhin erwiederte Dr. Lederer, daß es eine moralische Pflicht der österreichischen Regierung sei, beständig einzutreten, denn es ist unverzüglich, daß sie eine Schuldenverreibung gut hieß in der Abfassung einer von der Prag-Dux Eisenbahn, wo es vordringlich ist, die Binsen der Prioritäts-Obligationen werden aus dem Betrieb erzielt wird, gezahlt.“ Ist nun kein Betrieb-Ueberschuß vorhanden, so geben die Inhaber der Obligationen mit dem Binfencouleur leer aus, ohne der Bahn deswegen recht an den Leib geben zu können. Wie wir es angekündigt, ist bereits Dr. Lederer nach Dresden abgereist, um dort mit den Besitzern von Prioritäts-Aktien (welche seinerzeit aus dem Prag-Dux Eisenbahn ausgeschieden waren) ein neuerliches eine bewährte Kraft in der Person des Director Stochammer, und dem dem Binfencouleur recht an den Leib geben zu können. Wie wir es angekündigt, ist bereits Dr. Lederer nach Dresden abgereist, um dort mit den Besitzern von Prioritäts-Aktien (welche seinerzeit aus dem Prag-Dux Eisenbahn ausgeschieden waren) ein neuerliches eine bewährte Kraft in der Person des Director Stochammer, und dem dem Binfencouleur recht an den Leib geben zu können.

Pest, 26. Juli. Der „Ungarische Actionnaire“ berichtet, die Rumänische Regierung beabsichtige keineswegs die Defizit eine Anleihe zum Betrage von 35 Millionen abzuschließen. Diese Summe sei unter günstigen Bedingungen bereits von einer Gruppe französischer Bankiers offeriert, welche gleichzeitig die Consolidierung der gesamten Staatschulden Rumäniens übernehmen werde. — Eine außerordentliche Bestätigung der Nachricht bleibt abzuwarten.

— Internationaler Weinmarkt in Pest. Man schreibt uns aus Pest: Gleich dem internationalen Saatenmarkt ist hier auch die Abhaltung eines internationalen Weinmarktes, vulgo Wein-Auction, ähnlich wie sie in Bordeaux und Mainz abgehalten werden, angeregt worden. Die qualitative und quantitative bedeutende Weinproduktion Ungarns hat bezüglich ihrer Verwertung, zumal in Folge der schlechten Manipulation, während der letzten Jahre entschiedene Rückstritte gemacht. Der internationale Weinmarkt soll nun einerseits auf die Verbesserung der Manipulation einwirken und andererseits den ungarischen Weinen wieder Credit und einen Markt verschaffen. Der bekannte Denolog Herr Eng. Director der Gärtner-Schule, hat die Einleitung der diesjährigen Schritte in die Hand genommen. Es ist nicht gut daran zu zweifeln, daß das zu gewünschte Auftreten der Weinproducenten bei der Regierung und der Leitung der Pester Börse den gewünschten Erfolg haben werde.

Washington, 25. Juli. Von der Regierung sind die Anerkennungen amerikanischer Bankhäuser betreffs Aufnahme einer consolidirten Anleihe von 10 Millionen Dollars, welche nur im Inlande platziert werden soll, angenommen worden.

Leipziger Börse am 27. Juli. Die verhältnismäßig günstige Tendenz, welche das charakteristische Merkmal der Sonnabendbörsen bildet, überzeugt sich auch in ungestrichenem Grade auf den ersten Tag der neuen Woche. Noch war der Börse heute weniger umfangreich, eine bekannte Eigentümlichkeit des Montags, indem lagen doch der Nachfrage abnormale Kaufanträge aus Privatkreisen zu Grunde, ein Element, das nicht verkehrt, einen fortgelebten freundlichen Kontakt zu machen und der vorhergehenden Festigkeit einen höheren Wert zu verleihen. Wenn die Spekulation keine Bedeutung trug, ihre im Allgemeinen innerwohnende gute Meinung für die weitere Entwicklung des Börschlebens in prächtiger Weise zu erkennen zu geben und es verhinderte, daß in größere Engagements einzusteigen, so glaubten wir dies darauf zurückzuführen zu müssen, daß die Berliner Course den Intentionen der Börse nicht ganz entsprach und daher ein gewisses Abwarten als gerechtfertigt erscheinen mußte. Der Börse bewegte sich bis Sonntag der Börse in ruhiger Weise, trug aber ohne Unterbrechung andauernd den Stempel einer intensiven Festigkeit.

Deutsche Bonds waren recht gut behauptet, einzelne Effecten bedingen sogar etwas höhere Course; große Landrentenbriefe blieben andauernd gefragt. Die Leipziger und Wiener Communaleit, welche fortgesetzt vom Privatekapital gern gelöst werden, nahm das Geschäft abermals größere Dimensionen an; Österreichische Renten verkehrten zu etwas höherer Notiz, während 4. Amerikaner billiger offer

re gegen
Streife
reichen
wurde;
selige-
dem

isien-
der
in-
der
minister
der
Sultat.
würkte
die
rauf
calische
selend
eine
ffung
erlich-
nen.
dem
Be-
In-
upon
den
dig,
ab-
von
des
einer
ge-
Ein-
ne-
1870
air"
dige
leibe-
chen.
zen
fers
der
men
ach-
est.
ter-
ung
ein-
hainz
ali-
on
neist
end-
scht.
reits
der
be-
er-
erite
an-
ten.
der
elg

ing
jer
n-
im
en.

heile
heile
hen.
zen
fers
der
men
ach-
est.
ter-
ung
ein-
hainz
ali-
on
neist
end-
scht.
reits
der
be-
er-
erite
an-
ten.
der
elg

Kohlenaktion bei fullem Geschäft eher etwas matter;

von Oberholzwerke geben heute 20 Uhr. Abschlags-

disside ab, während sich der Cours von Teutonia um

die neuzeitliche Einzahlung von 10 Uhr erhöhte.

In den Prioritätsbeträgen enthielt sich ein mäßiges Geschäft.

Die Aktien von Friedland wurden aus als sehr ge-
fragt bezeichnet, doch gaben Inhaber Material nicht ab;

Prag-Dux steht schwankend, schwache endlich 1/4 Proc.
unter leichten Preiscourts. Auf die vielfach am und ge-
richteten Anfragen, wie sich die bedeutende Courtdifferenz

zwischen erster und zweiter Emission der Prag-Duxer
Prioritäts erkläre, diene folgendes als Antwort: Die

anfällige Differenz dürfte wohl daher rütteln, daß von
der 1. Emission kaum 700,000—800,000 Thlr. noch

in Händen des Publicums sind. Der übrige Betrag ist

bereits zurückgekauft worden und vermuthet man,
nachdem die für diese Strecke fehlende Emission

ausreichend zurückgezogen worden sind, daß die

Leipzig-Dresdner Eisenbahngesellschaft noch beschäftigte,

die betreffende Eisenbahngesellschaft noch beschäftigte,

die Strecke Freiberg-Wittichen-Grenze bildet, anzulaufen.

Wechsel gleicher Art, namentlich längeres London

und kleiner Wiener; von langem Belgisch seien zu der

um 1/2 erhöhten Rotz Abgeber, ebenso war längeres

Paris offenbar blieb und kurzes London zu der um 1/2

erhöhten Rotz nur schwach verkehrt.

Sorten ruhig.

Allgemeine commercielle Notizen.

Berlin, 27. Juli. Vorbericht. (Teleg.) Die Woche zeigte heute bei niedrigeren Coursen in schwa-
cher Haltung ein; in ihrem ferneren Verlauf trat jedoch ein volkhändiger Stimmungsunterschied ein, in-
dem das Geschäft ein lebhaftes Tempo annahm und die
Course steigende Richtung einschlugen. Gestern Credit
bekl. Böhmen, namentlich Berlin-Bautzen auf Nie-
vernahme, erheblich besser. Banten und Industriewerthe-
reger, Bergwerksaktionen steifer. Anlagenlachen begeht.
Geld flüssig. — Nachbörse: Credit 140%.

Banken-Notizen. Berlin, 27. Juli. Wochens-
bericht der Preußischen Bank vom 23. Juli.

Activa.

1) Geprägtes Geld u.

Barren Thlr. 236,311,000 Jun. 26,000

2) Gassen -Anmeldeun-
gen, Privatbank-
noten u. Dokumente

Gassencheine 9,709,000 Abn. 807,000

3) Wechselbestände 124,883,000 Abn. 2,273,000

4) Lombardbestände 18,956,000 Abn. 1,322,000

5) Staatspapiere, ver-
schied. Forderungen
und Activa 5,488,000 Abn. 213,000

Passiva.

6) Banknoten i. Uml. Thlr. 272,277,000 Jun. 5,298,000

7) Depositen-Capitol 32,677,000 Jun. 335,000

8) Guv. der Staats-
casen, Inv. u. Pri-
vatpfr., m. Einschl.
des Giro-Berlebs 52,843,000 Jun. 130,000

Auswärtige Zahlungs-Einstellungen. B. G. S.

Rosberg, Kreditbank, Kopenhagen. — J. A. Hyllebaek & Co., London, eine seit nahezu 30 Jahren eingeschätzte
Firma in spanischen und Südamerikanischen Produkten.

Die Handelsfirmen Juan de Aguirre und Marrow & Co. in Lima (Peru) haben ihre Zahlungen eingestellt.

Seidencondition. Greifeld, 25. Juli. Einge-
leicht am 24. Juli: 19. 1245 Thlr.; vom 1. bis

24. Juli: 514 Thlr. 29,044 Thlr. Total 533 Thlr. 30,289 Thlr.

Metall, 23. Juli. Seide. Markt unverändert, außer einigen Veränderungen in klassischen Organinen.

Preise bestimmt. Die Seidentrocknungs-Anstalt hat heute

registriert: 72 B. Greges und 50 B. verarbeitete Seiden,

im Gesamtgewichte von 8950 Thlr.

Span. 23. Juli. Seide. Sehr wenige Geschäfte, Preise schwach. Die Seidentrocknungs-Anstalt hat heute

registriert: 40 B. Organinen, 20 B. Tramea, 35 B. Greges, und bat 60 B. getragen, im Gesamtgewichte von 10,690 Thlr.

Havre, 23. Juli. Baumwolle fass. Umlauf 600

Waller sehr ord. Louisiana disp. zu 98, dito per Juli

zu 96—95,50. — Kaffee fest. Es wurden 3000 B.

verkauft, davon 800 B. Rio ungenau zu 94—50,

200 B. Santos zu 106, 1200 B. Parati auf Lieferung

zu 102,50, 500 B. Guatamala zu 119, 600 B. Parati

Goncales zu 106 per 50 Thlr.

New-York, 25. Juli. Waarenbericht. Baum-
wolle in New-York 17, do. in New-Orleans 167%.

Petroleum in New-York 12, do. in Philadelphia 12.

— Mehl 5 D. 85 G. — Rother Frühjahrshaf-
weizen 1 D. 36 G. — Kaffee 20. — Zucker 5 B.

(Mauritius) 7%. — Getreide-
flocke 8 1/2%.

Greifeld, 25. Juli. Das Garngeschäft war diese
Woche sehr lebhaft, und wurden die gehörten höheren
Preise gern bewilligt. Auch Trockenwaren waren
etwas besser gefragt, jedoch haben die Preise derselben
keine Veränderung erlitten. — Im Leinen geschäfte
war es wie gewöhnlich um die Zeit still, und große
Posten wurden wieder in gebleichter, noch roher Ware
verkauft. Mit August erwarten man die Wiederkehr
einer größeren Lebhaftigkeit.

Dombas, 24. Juli. 7 v.M. Shilling 4 R. 4 A. per
Säck, rubig und unverändert. 8 1/2 v.M. Shilling 5 R.
3 S. per Säck. Blue Twiss 40 1/2% A. per Säck.
Baumwolle unverändert. Chollerah 158 R. per
Säck. Donnanwolle 162 R. per Säck. Export der
Woche 1390 (?) 13,000 Ballen. — Tissue 2000 Ballen.
Leinwand — R. — A. per Säck. Kupfer 5 R.
4% A. per Säck. Wechselfokus auf London 6 Mo-
nate Banknoten 1 10% b. Precht für Baumwolle nach Liverpool 5 1/2%.

Zuckerberichte. Magdeburg, 25. Juli. Von

Robzucker wurden diese Woche circa 22,000 Thlr. zu

unregelmäßigen, teils geheimen Preisen gehandelt.

Notizzungen sind deshalb nicht anzugeben. Die noch

vorhandenen unbedeutenden Restlager werden von den
Inhabern sehr hoch gehalten. Für raffinierte Zucker

bestand gute Frage fort und stellten sich die Preise dafür
abermaß ca. 1/2 Thlr. höher. Umlauf ca. 35,000 Brode
und 6500 Gr. gemahlene Zucker und Farine. Rotti-
nungen: Erste Kosten: erstaute Raffinade —, feine
do. incl. Fass 15 1/2%—15 1/2 Thlr. seine do. 15 1/2% bis
15% Thlr. gemahlene do. 15—15% Thlr. kein
Metall exkl. Fass 14%, bis 15 Thlr. mittel do. 14% bis
14% Thlr. ordinär do. — Thlr. gemahlene do. 1
incl. Fass 13 1/2—14% Thlr. do. 1, incl. Fass 13
bis 13 1/2 Thlr. Farine incl. Fass 10 1/2—12% Thlr.
Runkelrüben-Syrup 53 Sgr. pr. Gr. exkl.

Tonne.

Halle a. d. S. 24. Juli. Robzucker. Von effec-
tiver Ware wurde nichts gehandelt, dagegen kam ein
Posten von 6000 Gr. auf Lieferung nächste Campagne
zum Abschluß. — Raffinirter Zucker. Die Nach-
frage für Brode und gemahlene Zucker bleibt lebhaft
und das Angebot möglich, infolge hoher Gewinne kleine
Ausbefferungen der Preise durchsetzen. Umlauf 20,000
Brode und 5000 Gr. gemahlen.

Braunschweig. 25. Juli. Robzucker. Für das

wochenhündliche Geschäft blieben durchweg die im vorigen

Bericht erwähnten Verhältnisse unverändert. Das schwache

Angebot ermöglichte nur das Kaufabkommen weniger

Geschäfte und zwar meistens in Nachproduken zu leichter

Preisen. Der Umlauf dieser und der vorherigen beläuft
sich auf zusammen ca. 10,000 Gr. Die Notizzungen
sind als nominal anzusehen. — Raffinirter Zucker.

Bei reicher Nachfrage für prompt lieferbare Ware, von
welcher das Angebot nur knapp war, entwickelte sich zu

einem erheblichen Preis ein gutes Geschäft. — Runkel-

Rüben-Syrup, effectiv und auf spätere Lieferung

10% 22 Thlr. 15% notirt.

Alsfeld, 24. Juli. (Notizzungen verfehlen sich unver-
steckt.) Butter. Hünland. Winter. Der Umlauf

blieb in leichter Zeit gleichmäßig bestimmt, da Inhaber ihre

geringen Gewinnbeträge bei den nur noch geringfügig ein-
treffenden Importen und in Erwartung baldigen ver-
mehrten Bedarfs setzt auf Röhrung halten.

6 Thlr. 8 Thlr. 10 Thlr. 12 Thlr. 15 Thlr.

Hann. Winter- pr. Thlr. 11% 12% 13% 14% 15%.

Haarz. 24. Juli. Robzucker. Von effec-
tiver Ware wurde nichts gehandelt, dagegen kam ein

Posten von 6000 Gr. auf Lieferung nächste Campagne
zum Abschluß. — Raffinirter Zucker. Die Nach-
frage für Brode und gemahlene Zucker bleibt lebhaft
und das Angebot möglich, infolge hoher Gewinne kleine
Ausbefferungen der Preise durchsetzen. Umlauf 20,000

Brode und 5000 Gr. gemahlen.

London. 25. Juli. Robzucker. Für das

wochenhündliche Geschäft blieben durchweg die im vorigen

Bericht erwähnten Verhältnisse unverändert. Das schwache

Angebot ermöglichte nur das Kaufabkommen weniger

Geschäfte und zwar meistens in Nachproduken zu leichter

Preisen. Der Umlauf dieser und der vorherigen beläuft
sich auf zusammen ca. 10,000 Gr. Die Notizzungen
sind als nominal anzusehen. — Raffinirter Zucker.

Bei reicher Nachfrage für prompt lieferbare Ware, von
welcher das Angebot nur knapp war, entwickelte sich zu

einem erheblichen Preis ein gutes Geschäft. — Runkel-

Rüben-Syrup, effectiv und auf spätere Lieferung

10% 22 Thlr. 15% notirt.

Alsfeld, 24. Juli. Robzucker. Von effec-
tiver Ware wurde nichts gehandelt, dagegen kam ein

Posten von 6000 Gr. auf Lieferung nächste Campagne
zum Abschluß. — Raffinirter Zucker. Die Nach-
frage für Brode und gemahlene Zucker bleibt lebhaft
und das Angebot möglich, infolge hoher Gewinne kleine
Ausbefferungen der Preise durchsetzen. Umlauf 20,000

Brode und 5000 Gr. gemahlen.

Frankfurt a. M. 25. Juli. Robzucker.

Von effec-
tiver Ware wurde nichts gehandelt, dagegen kam ein

Posten von 6000 Gr. auf Lieferung nächste Campagne
zum Abschluß. — Raffinirter Zucker. Die Nach-
frage für Brode und gemahlene Zucker bleibt lebhaft
und das Angebot möglich, infolge hoher Gewinne kleine
Ausbefferungen der Preise durchsetzen. Umlauf 20,000

Brode und 5000 Gr. gemahlen.

Wien. 24. Juli. Robzucker. Von effec-
tiver Ware wurde nichts gehandelt, dagegen kam ein

Posten von 6000 Gr. auf Lieferung nächste Campagne
zum Abschluß. — Raffinirter Zucker. Die Nach-
frage für Brode und gemahlene Zucker bleibt lebhaft
und das Angebot möglich, infolge hoher Gewinne kleine
Ausbefferungen der Preise durchsetzen. Umlauf 20,000

Brode und 5000 Gr. gemahlen.

Paris. 25.

Leipziger Börsen-Course am 27. Juli 1874. Course im 30 Thaler-Fusse.

Wechsel.		Divid. pr. 1872/1873	%	Zins-T.	Eisenb.-Stamm-Act.	pr. St. Thir.	%	Zins-T.	Inländ. Eisenb.-Prior.-Obbl.	pr. St. Thlr.
Amsterdam pr. 250 Cr. fl. . .		k. S. p. 8 T. 143 G.	12 11 4	1. Jan.	Ausig.-Teplitz . . .	200 fl. P.	131 1/2 G.	1 1/2 Jan. Juli	Altenburg-Zeitz . . .	100
Augsburg 100 fl. im 52 1/4 fl. F. .		k. S. p. 8 T. 57 1/4 G.	5 5 5	do. do. Em. v. 1872	do. 121 1/2 G.	5	do. Altena-Kiel . . .	500—100	102 1/2 G.	
Belgische Banknoten pr. 300 Fras.		k. S. p. 8 T. 56 1/4 G.	6 3 4	do. Bergisch-Märkische . . .	100 90 G.	5	do. Annaberg-Weipert . . .	do.	92 1/2 P.	
Berlin pr. 100 3/4 Pr. Ort. . .		k. S. p. 8 T. 80 1/4 G.	17 16 4	Jan. Juli Berlin-Anhalt . . .	200 149 br.	4 1/2	do. Berlin-Anhalt . . .	500—100	99 P.	
Berlin pr. 100 3/4 Pr. Ort. . .		k. S. p. Va. —	31/2 3 4	1. Jan. Berlin-Dresden . . .	100 61 G.	4 1/2	do. Lit. A. . .	do.	101 G.	
Berlin pr. 100 3/4 Pr. Ort. . .		k. S. p. 2 M. —	8 4 4	do. Berlin-Göritzer . . .	do. 80 P.	5	do. R. . .	do.	101 G.	
Frankfurt a/M. pr. 100 fl. in fl. W. .		k. S. p. 8 T. 57 1/4 G.	12 1/2 10 1/4	Jan. Juli Berlin-Potsdam-Magdeburg . . .	do. 102 1/2 G.	1 1/2	do. Berlin-Hamburg . . .	1000—100	104 G.	
London pr. L. Sterl. . . .		k. S. p. 8 T. 62 1/4 G.	3 2 2	1. Jan. Böhmisches Nordbahn . . .	200, 100 150 G.	1 1/2	do. Berlin-Potsdam-Magdeburg . . .	do.	100 1/4 G.	
Paris pr. 300 France		k. S. p. 3 M. 62 1/4 G.	5 5 4	do. Brsil.-Schweidnitz-Freib. . .	150 fl. S. 56 br. u. G.	5	do. Breslau-Schweidnitz-Freiburg . . .	500—100	100 G.	
Petersburg pr. 100 S.-R. . . .		k. S. p. 8 T. 81 1/4 B.	10 5 4	do. Chemnitz-Wirschnitz . . .	200 427 1/2 br. u. P.	4	do. Chemnitz-Komotau . . .	200	67 1/4 G.	
Warschau pr. 100 S.-R. . . .		k. S. p. 3 M. 80 1/4 G.	5 0 4	do. Cottbus-Grossenhain . . .	100 117 1/2 br. u. G. abg.	4	do. Cottbus-Grossenhain . . .	100	93 G.	
Wien pr. 150 fl. in Oesterl. Währ. .		k. S. p. 8 T. 91 1/4 G.	4 1/2 4 1/4	1. Jan. Galiz.-Car.-Ludwig . . .	200 fl. P. 112 1/2 G.	4 1/2	do. Gotthaus-Großhain . . .	do.	104 P.	
Wien pr. 150 fl. in Oesterl. Währ. .		k. S. p. 3 M. 90 1/4 G.	12 7 1/2	do. Grafs.-Königslach, Em. I. . .	100 81 G.	5	do. Gotthaus-Großhain . . .	500 u. 200	101 1/4 G.	
Deutsche Fondi.		pr. St. Thlr.	—	—	—	—	—	do. Grafs.-Königslach, Em. I. . .	500—100	103 1/4 P.
3 Apr. Oct. k. S. St.-Anal. v. 1830	1000 u. 500	93 G.	—	—	do. —	200	—	do. Magd.-Leips. Pr.-Anal. v. 1840/42	100	96 G.
3 do. do. do. do. —	200—25	93 1/2 G.	—	—	do. —	—	—	do. II. Em. . .	do.	93 1/2 P.
3 do. do. do. — 1855	100	94 1/2 G.	5 5 4	do. Köl.-Mind. . .	200 129 G.	1 1/2	do. —	do. II. Em. . .	do.	94 1/2 G.
4 do. do. do. — 1847	500	95 1/2 G.	16 1/2 16 1/4	Apr. Oct. Leipzig-Breden . . .	100 106 1/2 G.	1 1/2	do. —	do. von 1873 . . .	do.	101 G.
4 Jan. Juli do. do. v. 1852—68	500	95 1/2 br.	14 4 4	1. Jan. Magdeburg-Leipzig . . .	100 222 1/2 br. u. G.	1 1/2	do. Magdeburg-Halberstadt . . .	do.	101 P.	
4 do. do. do. v. 1869	500	95 1/2 G.	4 4 4	do. —	257 1/2 P.	1 1/2	do. —	do. II. Em. . .	1000—100	101 P.
4 do. do. do. v. 1869	100	95 1/2 G.	11 1/2 9 4	Jan. Juli Mains-Ludwigsbachen . . .	250 fl. 200 137 P.	1 1/2	do. —	do. III. Em. . .	do.	101 P.
4 do. do. do. —	50 u. 25	95 1/2 G.	13 1/2 13 1/4 3 1/2	do. Obersehl. La. A. C. D. . .	100 163 1/2 G.	1 1/2	do. —	do. —	200	100 G.
4 do. do. do. — 1870	100 u. 50	95 1/2 G. & 500000 P.	10 4 4	1. Jan. Oesterr.-Franz. Staatsch. . .	500 fr. 192 G. ult. Juli. E. 75 br. u. G.	1 1/2	do. —	Oberschlesische Lit. D. . .	1000—100	94 1/2 G.
5 do. do. do. —	500	106 1/2 G.	6 6 1/2	do. Rechte-Oder-Ufer . . .	200 fl. P. 119 G.	1 1/2	do. —	do. — H. . .	do.	101 1/4 G.
5 do. do. do. —	100	106 1/2 G.	9 9 4	do. —	250 135 G.	1 1/2	do. —	do. —	do.	103 1/2 G.
5 do. do. do. —	100	95 1/2 G.	4 4 4	Apr. Oct. Lit. B. 4 1/2 gur.	93 G.	1 1/2	do. —	Schleswig, abgel. v. Alt.-Kiel . . .	do.	100 1/2 G.
4 do. do. do. — B. 25	25	95 1/2 G.	4 4 4	1. Jan. Rummelsche . . .	100 41 1/2 br. u. G.	1 1/2	do. —	Thüringische L. Em. . .	do.	95 1/2 P.
4 do. do. Act. d. S.-Schl. E.	100	104 1/2 G.	4 3 3	do. Mai Nov. Süd-Osterr. (Lomb.) . . .	500 fr. 82 G. ult. Juli. 120 G.	1 1/2	do. —	do. — IV. . .	do.	101 G.
4 1/2 1/10 do. do. III. E.	100	102 1/2 G.	9 7 1/2	1. Jan. Thüringische L. A. . .	100 108 1/2 br. u. G.	1 1/2	do. —	do. V. . .	do.	101 G.
4 1/2 Jan. Juli do. do. IV. . .	100	102 1/2 G.	—	do. do. do. do. — Junge . . .	92 G.	1 1/2	do. —	Werrabahn . . .	do.	96 1/2 P.
3 1/2 Apr. Oct. do. Landrentenbriefe	1000 u. 500	90 1/2 G.	4 4 4	1. Jan. L.B.G.-Lat. 4 1/2 gur.	do. 101 1/2 G.	1 1/2	do. —	do. —	do.	96 1/2 G.
3 1/2 do. do. do. 100—12 1/2	100	90 G.	4 4 4	Jan. Juli Weim.-Gers.(4 1/2 % gur.)	73 1/2 P.	1 1/2	do. —	do. —	do.	96 1/2 G.
Jan. Juli do. L.-Cult.-Renten-scheine S. I.	500	98 G.	—	Eisenb.-Stm.-Pr.-Act.	100 98 1/2 G.	—	Ausländ. Eisenb.-Prior.-Obbl.	100 101 1/4 G.		
4 do. do. do. S. II.	100	98 G.	5 5	1. Jan. Altenburg-Zeitz . . .	200 108 1/2 G.	—	do. —	do. 101 G.		
3 1/2 do. Krbl.Ritter.Cr.-V. Pfldbr.	500	82 G.	—	Cottbus-Grossenhain . . .	do. 35 P.	5	Jan. Juli Aussig.-Teplitz I. Em. . .	100	101 1/4 G.	
3 1/2 do. do. do. 100—25	82 G.	—	do. —	Gera-Plauen . . .	74 G.	5	do. —	do. 101 G.		
3 1/2 do. do. do. 100—25	82 G.	—	do. —	Kohlfurt-Palkenberg . . .	69 P.	5	do. —	do. 100 G.		
3 1/2 do. do. do. 100—25	82 G.	—	do. —	Leipziger . . .	171 1/2 G.	5	do. —	do. 98 1/2 P.		
4 do. do. do. 100—25	82 G.	—	do. —	Magdeburg-Halberstadt . . .	150 91 P.	5	do. —	do. 97 1/2 G.		
4 do. do. do. 100—25	82 G.	—	do. —	Rumänsche . . .	200 57 P.	5	do. —	do. 96 1/2 G.		
4 do. Pfldbr. d. S. Ld.w.Cred.-V.	500 u. 100	96 1/2 G.	—	do. —	36 G.	5	do. —	do. 95 1/2 G.		
4 do. do. do. do. — 1867	500—25	96 1/2 G.	—	Eisenb.-Stm.-Pr.-Act.	100 155 1/2 br. u. G.	5	do. —	do. 94 1/2 G.		
4 Apr. Oct. do. do. kindbare do.	90 1/2 G.	—	do. —	Alig. D. Cr.-A. Leipzig . . .	100 —	5	Jan. Juli Brünn-Rossitz . . .	100	92 1/2 br. u. P.	
Jan. Juli Vrl.Credbr. d. B. d. Cr.	Ver. in S.	da.	94 G.	14 —	Berliner Bank . . .	do.	do. —	do. 91 P.		
3 do. Lausitzer Pfandbriefe	100—10	78 G.	—	do. —	—	5	do. —	do. 93 1/2 G.		
3 1/2 do. do. hündb. 6 Monat	100—50	80 1/2 G.	—	do. —	do. —	5	do. —	do. 93 1/2 G.		
3 1/2 do. do. hündb. 6 Monat	do.	99 G.	27 14 4	do. —	do. —	5	do. —	do. 93 1/2 G.		
4 do. do. do. 1000—100	96 1/2 G.	—	do. —	Berlin. Disc.-Ges. Anth. . .	200 167 P.	5	do. —	do. 93 1/2 G.		
4 do. do. do. rückzahlb. 1877	500 u. 100	99 G.	7 1/2 4	do. —	do. —	5	do. —	do. 93 1/2 G.		
4 1/2 do. do. do. 1880	101 1/2 G.	15 10 4	Jan. Juli Coburg. Cred.-Gesellsc.	100 72 1/2 br.	5	do. —	do. —	do. 93 1/2 G.		
5 do. do. do. 1876	500	104 1/2 G.	8 4 4	do. —	230 fl. 148 1/2 G.	5	do. —	do. 93 1/2 G.		
4 do. Schuldv.d.A.D.Cr.-Anst.	100	97 G.	—	do. —	180 80 1/2 P.	5	do. —	do. 93 1/2 G.		
4 1/2 do. Pfandbriefe	do.	99 G.	12 — 4	do. —	250 135 1/2 br.	5	do. —	do. 93 1/2 G.		
5 do. do. do. do.	103 G.	—	11 1/2 4	do. —	100 115 1/2 G.	5	do. —	do. 93 1/2 G.		
4 1/2 do. Anl. d. Comm.-Bk. d.K.S.	do.	101 1/2 G.	13 — 4	Jan. Juli Dresdner Bank . . .	200 —	5	do. —	do. 93 1/2 G.		
5 do. do. do. do.	104 G.	—	10 5 4	do. —	100 85 1/2 P.	5	do. —	do. 93 1/2 G.		
6 do. Pfldbr. d. Pr. Cent. Bd. Cr.	do.	104 1/2 G.	8 4 4	Jan. Juli Gothaer Privat-Bank . . .	200 118 G.	5	do. —	do. 93 1/2 G.		
6 do. A.-G. von 187										

Bernhard Freyer.

Annoncen-Bureau.

Verlag des Leipziger
Theater- und Intelligenzblattes.

Buchdruckerei.

Comptoir: Neumarkt 39.



Officin: Poststraße 11.

Die Buchdruckerei von Bernhard Freyer
in Leipzig, Neumarkt 39.

wird hiermit beauftragt _____ Stück nach Mauscript anfertigen
zu lassen.

Name:

Wohnung:

Bernhard Freyer
Leipzig
Annoncen-Bureau.



Vorstufen in Wien, Prag, Berlin, Dresden,
Vertreten in Hamburg, Frankfurt a. M., München.

Annoncen-Annahme
für alle Blätter und Zeitungen der ganzen Erde.

Geschäfts-Normen.

1. Nur Originalpreise werden berechnet.
Zweck und sonstige Spesen werden nicht
berechnet.
2. Bei geschworen und widerholten Anträgen
entsprechendes Entschiff.
3. Entgelte werden in einem Falle für jedes
Blatt erhoben.
4. Eine einmalige Abschrift genügt auch
bei Anträgen für viele Zeitungen.
5. Prognostische Ausführung der Anträgen erfolgt
noch am Tage der Anfrage.
6. Unterbrechungen in fremde Sprachen werden
nicht berechnet.
7. Korrespondenz wird auf Wunsch vor
der Ausarbeitung abgeschafft.
8. Annahme und Belehrung von Briefen
unter Chiffren.
9. Correspondenz französ. gegen franz.

Das Annoncen-Bureau von Bernhard Freyer

39 Neumarkt 39
wird hiermit beauftragt, beifolgendes Inserat _____ mal in _____

aufnehmen zu lassen.

Name:

Wohnung:

Redaction und Expedition:

Leipziger Theater- und Intelligenzblatt

Herausgeber: Bernhard Freyer.
Verantw. Redakteur: G. Seuse.

Erscheint täglich Abends 5 Uhr
für den folgenden Tag.

Inhalt: Lokalnachrichten, Tagesgeschichte,
Telegraphische Depeschen, Leipziger u. Berliner
Kriegerkorrespondenz, Notizen über Theater, Kunst und
Wissenschaft, Technik, Produktionsberichte, Handel
und Industrie, eine fortlaufende Erzählung,
Feuilleton, Gerichtssaal, Post, Universität, die
Theaterzeitung der hiesigen Theater etc. etc.

Abonnement pro Monat nur 7½ Gr.
incl. Bringerlohn, für Auswärts 10 Gr.

Inserate

finden in diesem Blatte die geeignete Verbreitung
und wird die Zeile mit nur 1 Gr.
berechnet.

39. Neumarkt 39.

Der Expedition d. Leipziger Theater- u. Intelligenzblattes

39. Neumarkt 39.

Unterschreibt _____ bestellt hiermit _____ Exemplare des
„Leipziger Theater- und Intelligenzblattes“

für den Monat _____

Name:

Wohnung:

Leipziger Börsen-Course am 27. Juli 1874. Course im 30 Thaler-Fusse.

Verkauf.		Divid. pr. 1872/1873		Zins-T.		Eisenb.-Stamm-Akt.		pr. St. Thir.		% Zins-T. Inländ. Eisenb.-Prior.-Obbl.		pr. St. Thir.	
Amsterdam pr. 250 fl. G.	K. S. p. 8 T. 143 G.	12	11	4	1. Jan.	Ausig.-Teplice	200 fl. P. 131 ^{1/2} G.	12	11	4	1. Jan. Juli Allenburg-Zeitz	100	99 ^{1/2} G.
Augsburg 100 fl. im 32 ^{1/2} fl. F.	K. S. p. 8 T. 57 ^{1/2} G.	5	5	5	do.	do. do. Ein. v. 1872	do. 121 ^{1/2} G.	5	do.	Altena-Kiel	500—100	102 ^{1/2} G.	
Deutsche Bananpläne pr. 300 Fr. Fren.	L. S. p. 2 M. 56 ^{1/2} G.	6	5	5	do.	Bergisch-Märkische	100 99 G.	5	do.	Annaberg-Weipert	do.	92 ^{1/2} P.	
Berlin pr. 100 fl. Pr. Cr.	K. S. p. 8 T. 81 G.	17	16	4	Jan. Juli Berlin-Anhalt	200 149 bz	41 ^{1/2} G.	4	do.	Berlin-Anhalt	500—100	99 P.	
Berlin pr. 100 fl. Pr. Cr.	K. S. p. Va. —	5	5	5	Apr. Oct.	Berlin-Dresden	100 61 G.	4 ^{1/2} G.	do.	Lit. A.	do.	101 G.	
Frankfurt a/M. pr. 100 fl. in S. W.	L. S. p. 2 M. —	3 ^{1/2}	3	4	1. Jan.	Berlin-Görlitzer	do. 80 P.	4 ^{1/2} G.	do.	B.	do.	101 G.	
London pr. L. Sterl.	K. S. p. 8 T. 57 ^{1/2} G.	8	4	4	do.	Berlin-Potsdam-Magdeburg	do. 102 ^{1/2} G.	5	do.	Berlin-Hamburg	100—100	104 G.	
Paris pr. 300 Francs	L. S. p. 3 M. 62 ^{1/2} G.	12 ^{1/2}	10 ^{1/2}	4	1. Jan.	Berlin-Stettin	200, 100 150 G.	12	do.	Berlin-Potsdam-Magdeburg	do.	100 ^{1/2} G.	
Fegersburg pr. 100 S.-R.	K. S. p. 8 T. 81 ^{1/2} B.	5	5	4	do.	Böhmisches Nordbahn	150 fl. S. 56 bz u. G.	4 ^{1/2} G.	do.	Breslau-Schweidnitz-Freiburg	500—100	67 ^{1/2} G.	
Warschau pr. 100 fl. H.-L.	L. S. p. 3 M. 80 ^{1/2} G.	10	5	4	do.	do. do. Lit. B.	200 102 ^{1/2} G.	5	do.	Chemnitz-Komotau	200	93 G.	
Wien pr. 150 fl. in Oesterr. Währ.	K. S. p. 8 T. 91 ^{1/2} G.	5	5	4	do.	do. do. Breslau-Wirschnitz	do.	5	do.	Chemnitz-Wirschnitz	100	96 G.	
	L. S. p. 3 M. 90 ^{1/2} G.	12	7 ^{1/2}	1	do.	do. do. Cottbus-Grossenhain	do.	5	do.	Cottbus-Grossenhain	do.	104 P.	
% Zins-T. Deutsche Fonds. pr. St. Thir.						1. Jan. Juli Görlitz	100	81 G.					
3 Apr. Oct. K. S. St.-Anl. v. 1830 1000 n. 500	93 G.	—	—	4	do.	Görlitz-Potsdam-Magdeburg	do.	—					
2 do. do. do. do. - 209—25	93 ^{1/2} P.	9 ^{1/2}	8 ^{1/2}	4	1. Jan.	Halle-Sorau-Guben	100 32 ^{1/2} bz u. P.	4	do.	Halle-Sorau-Guben	do.	94 ^{1/2} G.	
3 do. do. do. do. - 1855 100	84 ^{1/2} G.	5	5	4	do.	König-Minden	200 123 G.	12 ^{1/2} G.	do.	II. Em.	do.	94 ^{1/2} P.	
4 do. do. do. do. - 1847 500	90 ^{1/2} G.	16 ^{1/2}	16 ^{1/2}	4	Apr. Oct.	Leipzig-Breitene	100 167 ^{1/2} bz u. G.	12 ^{1/2} G.	do.	Leipzig-Breitene	do.	101 G.	
4 Jan. Juli do. do. v. 1852—68 500	500	14	14	4	1. Jan.	Magdeburg-Leipzig	do. 22 ^{1/2} bz u. G.	12 ^{1/2} G.	do.	Magdeburg-Halberstadt	do.	101 P.	
4 do. do. do. do. v. 1869 500	29 ^{1/2} G.	4	4	4	do.	do. do. Magdeburg-Halberstadt	do. 25 ^{1/2} P.	12 ^{1/2} G.	do.	Magdeburg-Halberstadt	do.	101 P.	
4 do. do. do. v. 1852—68 100	99 ^{1/2} G.	11 ^{1/2}	9	4	Jan. Juli Mainz-Ludwigs-hafen	100 137 P.	12 ^{1/2} G.	do.	Magdeburg-Halberstadt	do. 100—100	101 P.		
4 do. do. do. v. 1869 100	100	13 ^{1/2}	13 ^{1/2}	3 ^{1/2}	do.	Oberschl. La. A. C. D.	250 fl. 200 163 ^{1/2} G.	12 ^{1/2} G.	do.	Mainz-Ludwigs-hafen	do.	101 P.	
4 do. do. do. - 50 n. 25	29 ^{1/2} G.	10	10	4	do.	do. do. Oberschl. La. B. 3 ^{1/2} % gar.	do.	12 ^{1/2} G.	do.	Mainz-Ludwigs-hafen	do.	100 G.	
4 do. do. do. - 1870 100 n. 50	29 ^{1/2} G. 550997 ^{1/2} P.	7	4	4	1. Jan.	Prag-Turnau	500 fr. 192 G. ult. Julie D.	12 ^{1/2} G.	do.	Oberschl. La. B. 3 ^{1/2} % gar.	do.	104 ^{1/2} G.	
5 do. do. do. - 500	106 ^{1/2} G.	6	6	4	do.	Rechte-Oder-Ufer	200 fl. P. 119 G.	12 ^{1/2} G.	do.	Oberschl. La. B. 3 ^{1/2} % gar.	do.	104 ^{1/2} G.	
3 ^{1/2} do. do. do. - 100	106 ^{1/2} G.	9 ^{1/2}	9	4	do.	Rheinische	250 135 G.	12 ^{1/2} G.	do.	Rechte-Oder-Ufer	do.	103 ^{1/2} G.	
4 do. do. do. - B. 25	29 ^{1/2} G.	4	4	4	Apr. Oct.	do. Lit. B. 4 ^{1/2} gar.	do. 93 G.	12 ^{1/2} G.	do.	Schleswig, abgel. v. Alt.-Kiel	do.	100 ^{1/2} G.	
4 do. do. Act. d. s. S.-Schl. E. 100	104 ^{1/2} G.	3 ^{1/2}	5	4	1. Jan.	Rumänische	100 41 ^{1/2} bz u. G.	12 ^{1/2} G.	do.	Thüringische L. Em.	do.	95 ^{1/2} P.	
4 ^{1/2} 1.4 110 ^{1/2} do. do. III. - 100	102 ^{1/2} G.	9	7 ^{1/2}	4	1. Jan.	Thüringische L. A.	500 fr. 82 G. ult. Jul.	12 ^{1/2} G.	do.	Thüringische L. Em.	do.	95 G.	
4 ^{1/2} Jan. Juli do. do. IV. - 100	102 ^{1/2} G.	4	4	4	1. Jan.	do. do. 40 ^{1/2} junge	100 120 G.	12 ^{1/2} G.	do.	Thüringische L. A.	do.	101 G.	
4 ^{1/2} Apr. Oct. do. Landrentembrie 1000 n. 500 30 ^{1/2} G.	4	4	4	4	1. Jan.	do. L.B.(Goth.-Luf.) 4 ^{1/2} gar.	do. 92 G.	12 ^{1/2} G.	do.	Thüringische L. A.	do.	101 G.	
4 ^{1/2} do. do. do. 100—12 ^{1/2} G.	4 ^{1/2}	4 ^{1/2}	4 ^{1/2}	4 ^{1/2}	Jan. Juli	Weim.-Gera(1 ^{1/2} % gar.)	do. 101 ^{1/2} G.	12 ^{1/2} G.	do.	Thüringische L. A.	do.	96 ^{1/2} P.	
4 Jan. Juli do. L.-Cult.-Reitenscheine S. I. 500	98 G.	—	—	4	do.	Zwick.-Langfu-Falkenstein	do. 73 ^{1/2} P.	12 ^{1/2} G.					
4 do. do. do. S. II. 100	98 G.	—	5	5	1. Jan.	Eisenb.-Stamm-Pr.-Akt.	100 98 ^{1/2} G.	12 ^{1/2} G.					
3 ^{1/2} do. do. Erbh.Ritter.Cr.-V. Pfähr. 300	62 G.	5 ^{1/2}	5 ^{1/2}	5	do.	Cottbus-Grossenhain	200 108 ^{1/2} G.	12 ^{1/2} G.					
3 ^{1/2} do. do. do. 100—25	500	84 ^{1/2} G.	—	—	5	Jan. Juli Gera-Plauen	do. 35 P.	12 ^{1/2} G.					
3 ^{1/2} do. do. do. 100—25	500	84 ^{1/2} G.	—	—	5	do.	Kohlfurt-Falkenberg	do. 44 G.	12 ^{1/2} G.				
4 do. do. do. 100—25	500	84 ^{1/2} G.	—	—	5	1. Jan.	Lpz.-Gosch.-Menzelw.	do. 69 P.	12 ^{1/2} G.				
4 do. do. do. 100—25	500	84 ^{1/2} G.	—	—	5	1. Jan.	Magdeburg-Halberstadt	100 171 ^{1/2} G.	12 ^{1/2} G.				
4 do. do. Pfdfhr. d. S. Ldw.Cred.-V. verh. v. 1866 500 n. 100	100 ^{1/2} G.	—	—	5	1. Jan.	Darmstädter Bank	250 fl. 148 ^{1/2} G.	12 ^{1/2} G.					
4 do. do. do. do. kündbare do. 500	100 ^{1/2} G.	—	—	5	1. Jan.	Deutsche Bank	200 80 ^{1/2} P.	12 ^{1/2} G.					
4 Apr. Oct. do. kündbare d. B. d. t. Cr. 500	100 ^{1/2} G.	—	—	5	1. Jan.	do. do. Zwick.-Langfu-Falkenstein	do. 36 G.	12 ^{1/2} G.					
4 do. do. do. Ver. in S. do. 100	94 G.	15	9 ^{1/2}	4	1. Jan.	Bank- u. Cred.-Akt.	100 155 ^{1/2} bz u. G.	12 ^{1/2} G.					
3 do. do. Lausitzer Pfandbriefe 100—10	94 G.	14	4	4	do.	do. do. Berliner Bank	do. —	12 ^{1/2} G.					
3 ^{1/2} do. do. do. 1000—50	86 ^{1/2} G.	27	14	4	do.	do. do. Berlin. Disc.-Ass. Amt.	200 167 P.	12 ^{1/2} G.					
3 ^{1/2} do. do. do. 1000—100	99 G.	9 ^{1/2}	9	4	do.	do. do. Chemnitzer Bank-Verein	100 72 ^{1/2} G.	12					